

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 16 (1870-1871)

Anhang: Hans Ardüser's Chronik [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Ardüser's Chronik.

Schluss des Textes.

 Die noch fehlenden Anmerkungen und das Register
erscheinen mit dem nächstjährigen Heft.

Anno 1586 ⁶⁴.

Am 2. Junio verbrann statt vnd schloss Clingeouw in der grafschafft Baden. Das feür gieng vf im schloss. Es vberblibent gar wenig heuser vnd verdurbent auch etlich personen.

Der Bischof von Warcel vnderstund sich vs Bäptischer vollmacht etwa z nüwring der religion vnd clöstren halb, bi den Pündtneren anzuorichten, doch hat er zuo vermydung allerley gfaar vnd vnruw durch der Grauw-pündtneren wysheit vnd handueste vrlöb vnd abwysung erlangt vnd bekommen ⁶⁵.

Als in etlichen nechst vorlouffenden iaren durch hagel, vngewitter, wassersnot grosse missratung der fruchten eruolet, ist dardurch in disem iar so grosse theüri vnd hunger ingerissen, dass in vilen nationen das volck des bittren hungers sterben muost. Grüschen wurdent ufkoufft, noch einmal gemalen vnd brot darus bachen. Noch gröser mangel an ässender waar ist gewesen in der Türcky, in Merhen, in Vngerland sampt derselben anstossenden landen. In Vngarn haben sje wägen grosser theüri vnd hungersnot den Türcken ire kinder verkoufft vnd vm kürn vertuschet; vnd vil kinder, so die Türcken nit wolten kouffen, warffen si in die Donow. Zu Zürych hat ein sack kärnen säxthalben guldi golten. By vns in Pündten muost man ein fierthel kärnen vm 40 costanzer bazen kouffen. Ist überal dz kürn vm das halbtheil theürer denn bishar verkoufft worden. Sölche grosse theure, iamer, ellend, angst vnd not erstreckt sich wyt vnd breit in alle Wält. Nit alein kärnen, frument, hampf, roggen, corn, rys, hirs, linsen, ärbis, bonen, ruchgärsten, weizen, grüz, habern vnd derglychen ackergeseethen warend in

keinem zuvorgewäsnen louff, sonder ouch wyn, salz, schmalz, kās vnd derglychen notwendige spysen warend vf das allertheurist. Es war bis in Meyen hinus kein recht warmer vnd trochner tag. Daruf folget guot wätter. Zuo ingendem höüwmonat hat das kürrn angefangen wolfeil werden. Es war ein guoter temperierter summer, das zum glück alle frucht, vsgenommen der wyn, wider wol gerathen sind. Ein Klaffter höüw ward umb ein cronen koufft, so im vorigen iar 4 oder etwan 3 gl. costet hat. Im obren Pundt, im Thumblesche, zuo Oberuaz, zuo Oberhalbstein ist für 2 iar korn gewachsen, wen si es behalten hetend, dann si dessi vil verkoufftend. Glycher gstatlt geriet das getreit treffenlich wol in Tütscher nation vnd alenthalb in Helvetia. Wiewol es ein spati alpfort vsgab, hat man doch die des guoten summers halben wol genossen.

Am 26 Juni hat Ludwig Lauater⁶⁶ das zytlich läben verlassen. Er war nach vswysung seiner büchern ein hochberüempter Theologus.

Am 11. October habent sich nit wyt von Oberuaz Konrat Guraw, des gerichts zuo Scharans, vnd Matyas Schaller, weibeli in Tumblesche, beid ob 60 iaren alt, ihrer trunckenheit halben zuo tod gefallen.

Im Obren Pundt ward beschlossen, die Masoxer ihrer ernüwreter vneinigkait halben mit dem gwalt zuo überzüchen. Doch habent die Pundtsherren vf S. Poli märckt ein ander mittel troffen vnd die sach one bluotvergiessen abgehandlet⁶⁷.

Die gesanthen der Euangelischen stedten in der Eidgnoschafft sind den 24. Aprellen in Frankrych verritten vnd am 15. Juni wider anheimsch kommen, doch zum theil unverrichter sachen, dann si vom künig den endlichen be-

scheit erlanget, er well in seinem rych alein ein religion vnd lehr, deren er sich haltet, zuo üeben gestatten. Das ganz iar über ward in Franckrych mit wunderbarem zuostand beidersyts mit krieg vnd blutvergiessen zugebracht ⁶⁸.

Hartman de Hartman, Ritter, verharret in der Eidgnoschaft zu intercedieren vm ein ewige Pündtnuss, belangend den 10 gerichtten Pundt mit gemeiner Eidgnoschaft, wie dann gemeine Eidgnoschaft sölicher gstatlt mit den andren 2 Pündten auch ewigklich sich verbunden, da er erslich die Euangelischen Ort guotwillig fand. Welche handlung auch vor 19 iaren uf der ban gewesen, darum si under landuogt Fridli Hässi ein abscheit vsgebracht ⁶⁹.

Diser zyt sint zuo Cur herr Münzmeister Jacob Petter vnd Hans Ruodolff, gebrüeder, des geschlechts von Bernouw, genampt Wegerich, ihres adelichen stammens, loblichen tugenden vnd kunstrychen handtierungen halben wol erkannt vnd berüempt. Petter Fyner von Asparmund, landuogt vf Castells vnd gewesner landtshoptman im Veltlyn, ist muoterhalben obgemelter brüederen grosvater gewesen. Obgemelter Herr Münzmeister erhält iärlich mit grossem costung vil Schaffner vnd knechten ⁷⁰.

Anno 1587 ⁷¹.

Viler gefaar, Vnruw vnd allerley namhafter sachen halben ist dises 87. iar ganz gedechnusswürdig, wie denn syn volgender historischer stylus mit sich bringen würdt.

Am 23. Juni fiel ein schädlicher schnee eines schuochs dick; am 6. September fiel widrum ein groser schnee. Alle frucht wurdent ein monat speeter ryf, dann andre iar, der wyn gieng in schnee, kelty vnd ryfen zuo grund. In

Teütscher nation ist vil kürn worden, in Italia wenig, by den Pündtneren zimlich. — Am 13. Sept. war im Tumblesche ein grusamer wind. — Im Engadyn starb es fast an der pestilenz. — Das getreid vnd höüw war gar theür.

Dry tag vor Ostren sind zuo Bendren am Werdenbärg vil personen sampt der mässpriester, Amman vnd geschworrenen ertruncken. Sind mertheils von Gambs gewesen. Haben nach Bäpstischem bruch ein crüzgang wellen vollbringen. Ist also mit inen das schiff an miten vf dem ryn vndergangen vnd sind von 120 personen nun 13 mit dem läben daruon komen.

Die 5 Ort vs dem Schwyzerland machtend ein Pündnuss mit dem herzogen von Saphoy; zuo Cur ward diser handlung halb am 20. merzen ein Bytag gehalten. Vilang hernach habend vilgemelte Ort: Luzern, Vri, Schwyz, Vnderwalden vnd Zug, mit dem künig von Hispania ouch ein Pündnuss beschlossen vnd angenommen ⁷³.

Ein schwächlich buoch, gestellt von einem Masoxer Pfaffen, vs Veltlin bürtig, — so darnach vf dem Medelser bärg erfroren — ist wider die predicanten in Pündten an tag kommen, deshalben sy sich vor den Pündten höchlich erklagtend.

Bärner vnd mer ort habent ylents 1000 vserlesen man vor Mülhusen abgefertiget. Die habent, nachdem si die statt angerentt vnd gestürmet, in 5 stunden widrum gwunnen, vnd sind zuo beiden teilen 800 man umkommen ⁷⁴.

Es war ein kriegisch iar. Erstlich thatend ein vfbruch die von 5 Orten, sampt ein fendle vs dem Obren Pundt ob dem walt, den Guisichen zuo hülff. Darnach zugend 20 fendle von den 4 stedten in der Eidgnoschafft vnd ob 1000 Grau-

pündtneren dem künig von Nawera wider die Guisichen zuo hülf. Der von Nawera erclärt in einem schryben, dass die Guisichen nach der cron stellent, so sy doch nit, als er bewyst, successores, sonder tödliche fyend derselbigen. Ouch nam der künig vs Frankrych etliche Fendle von Eidgnossen vnd ein fryfendle vs den pündten, vnder Stoffel Regett von Tuis, an.

Der Nawerisch Heerzug versamleti sich erstlichen im Elses, rücktend wyter in Lothringen, verbrantend vil flecken vnd dörfer, razioniertend schwerlichen die clöster vnd pfarhen, habent sich an disen orten ein Zyt lang gesumpt vnd endlich ihrer usstehender besoldungen halb mit dem Künig von Frankrych ein Vertrag annemen müessen vnd darvf welche nit im widerkeren jämerlichen umkomen sind, wider heim zogen. Es volget ein jämerliche Verheergung vnd verwüestung der Graffschafft Mümpelgart vnd in der Herzogi von Bullion landen vnd Herrschafft vnd söliches vs bittrem Hass der Ligischen gägen den Relionsformirten (so) in gemelten Lendren ⁷⁴.

In dem Iar habent die von Bern inerthalb 8 monaten, mit ihrem Paner vnd fendlinen zum krieg wol versehen, den driten vffbruch vnd vszug thon. Erstlichen für Mülhusen, darnach in des künigs von Nawera namen vnd zum driten ihr eigne stedt und schlösser vor den Guisichen zuo bewaren, Dan als der fryherr von Donas, Teütscher fäldoberster, mit seinen reüteren vnd kriegsuolk in Königl. Mayestet vs Frankrych frid vnd gleit heimwert zugent, habent inen die Guisichen vorzüchen vnd den Pass vfnemen wellen. Sind bis gen S. Claude vnd Gex, so an der Berneren landschafften stosst, kommen, darum die von Bärn grosser

kriegsgfaar zytlich begägnen wellen vnd etliche fendle in gemelte landschafft zuo züchen abgefertiget, ouch darnebet alle handlung ihren vertrauten Eidgnossen sampt den dryen Pündten zuo wüssen thon, von inen, wo es die noturff erhöüchen wurde, hülff vnd rat begerende. Daruf die Pündt geordnet, das man denen von Bern zuozüchen wil, ir ererbte vnd gewunne lender hälffen schützen, schirmen vnd erhalten, sover sy nit sälber mit krieg antastet werdent ⁷⁵.

Sebastian von Castelberg, ritter, ist zuo grosser eher, ansechen, herligheit vnd vermügen vfgestigen, zum andren mal in namen der cron Franckrych ein Hoptman gewesen, ouch Landrichter im Obrenpundt vnd endlich landshoptman in das Veltlyn erwellt, doch zuofallender lybsschwachheit haben nit vf das ampt gezogen, sonder in disem iar, im 47. sines alters, mit tod abgangen.

Diewyl viler personen von adelichen geschlechteren, so in Rethia gewonet, in disem buoch mädung beschicht, wurd ich verursacht, etliche schlösser in Pündten zuo namsen. Erstlichen im Obren Pundt: Fältspärg, Ober Ems, Rychenouw, Walckenouw, Ratzüns, Buwysch, Hochentruns, Bällmund, Langenbärg, Schidbärg, Spiler, Löüwenbärg, Wildenbärg, Löüwenstein, Vallendos, Engelsberg, Castrisch, Metsch, Ober Castell, Castelbärg, Sachsenstein, Schwarzenstein, Moreck, Heidenberg, Fronsperg, Fryberg, Munthallta, Ryeins, Hewen, Grünenbärg. S. Jörgenbärg, Vogelsbärg, Crottenstein, Luz, Fridbärg, Ringenberg, Gretasch, Birstell, Niderrealta, Heinzenberg, Schouwenstein, Nider Dachsstein, Hochen Dachsstein, Hochen Realta, Oberstein, Haselstein, Gasslatsch, Ringenstein, Berenburg, Burgstall, Masox, Rosenbärg, Brugberg, Altenstein, Liechtenstein, Rütmena, Ryisch, Brüls, Hochen-

balgen; Im Gozhus: Burgstall, Rosenstein, Nüwenburg, Marschlins, Falckenstein, Ruch Aspermundt, Fridruow, Trimons, Aburg, Marschils, Spinola, Hochen Juualtha, Nider Juualtha, Baspil, Terra Rotunda, Rietbärg, Fruebärg, Hasensprung, Fürstenouw, Eherenvells, Baldenstein, Bartenstryt, Campell, Ortenstein, Soles, Obervaz, Tüfencasten, Rearns, Presans, Portnal, Gresta Cambi, Marmells, Wannes, Castelmur, Gryfenstein, Zuz Fellisur, Guarda awall, Glatscha, Darasp, Steinsbärg, Ramüss, Fürstenburg, Rotund, Rychenberg. In dem 10 gerichtten Pund: Grafberg, Rosensiz, Asparmund, Wineck, Clingenhorn, Fragstein, Sallafeck, Stadian, Strasbärg, Bellvort, Bäreneck, Vnderwegen, Muntasch, Castells, Straleck etc. (120 schlösser in den 3 Pündten). Hie ist der Pündtneren vermögen, ouch der wäldlichen sachen vnbeständigkeit wol zuo mercken, dann von allen disen erzellten schlössern nun 20 mer in ihrem wäsen sind, die übrigen alle sind zerfallen, zerstört, zerbrochen, vnd in abgang komen, ouch ir adel meertheils abgestorben. Vf dem schloss Vallendos wurdent anno 1332 Ruodolf von Surie vnd sin son Heinrich erschlagen, warent ouch die lesten herren vf demselben schloss ⁷⁶.

Anno 1588 ⁷⁷.

Das nüw iar erzeiget sich anfencklichen luter vnd clar, dan vom 29. Dec. bis vff den 29. Jenner wäder geweyt, gerägnert noch geschnyet hat. Den grossen iamer, höüwtheüre vnd vechhunger hat Gott durch mittlung eines sanfften guoten merzens hingenomen, vnd ist eruolget, dass das höüw wolfeiler im frühling worden, dan im herbst daruor. Es volget ein nasser summer. In der Eidgnoschaft, in Pündten vnd mer nationen ist des kalten vnd nassen wätters halben höüw,

ops und der wyn übel gefeelt, vnd was dem rägen vnd frost entrunnen, ist von vöglen gefrassen worden. Darzuo muost man vil höüw vf den wisen erfulen lassen, so man doch im früeling zuovor überall gemeine gebät vmb rägenwätter hat gehalten. Zuo Stürfis in Pündten kamend 500 personen von iezgemälder vrsach wägen zuosamen, welches also vs bevelch der obrigkeit mit vfgesetzter buoss nach Bepstischer ordnung beschehen ist. Doch hat sich das rägen noch lang enthalten vnd erst am lesten meien angefangen rägen. In Teütschland war zimlich wolfeil, in Italia aber war so grosse theüre vnd mangel, dass vil leüth hungers sturbent. Vnd hat dise streng theüre by inen gewärt bis vf miten meien, dann ihre frucht, allerley getreid, marren vnd wyn wol gerietend. Ouch gerietend in Teütschland die saaten dermassen wol, dass man bi inen vnd ouch by den Eidgnossen vm ein halbi cronen so vil kärnen koufft als in 2 vorgehenden iaren vmb 2 cronen. Ist also by einem nassen, kalten summer ein vnversechne wolfeile begänet, dann alles stat am sägen des lieben Gottes. In Pündten war es dest theürer, dass vor in samlung der fruchte vil 1000 söüm rogggen vs dem Schwyzerland in Italia gefürt worden sind. Dargegen wurdent vil 1000 söüm wyn vs Italia in die Eidgnoschafft u. Schwabenland gefürt.

Im Veltlyn vnd an etlichen orten in Italia regiert ein gar vergiffte böse nüwe unerhörti krankheit, daran vil 1000 personen sturbent.

Den hindersässen zuo Cur verbrann ir alp mit dem molchen. Ouch ist Fillters verbrunnen. Vf Dauos verbrann der hälm am grossen kirchenturn, vom wätter angezünd.

Am Aeschnerberg, ouch in Teütscher vnd Weltscher nation hat der hagel grosen schaden gethon.

Die 5 Ort im Schwyzerland habent am 25. Juli mit dem Herzogthumb Meiland ein Pündnuss gemacht, ouch habent sy sich vf ein nüws vnd sonderbarlichen zuosamen verbunden vnd geschworen, von Catholischer lehr niemermer zuowychen. Sy habent gmein 3 Pünd geschriftlichen vnd pitlichen angelanget, sy söllent mit sampt inen zuo den Hispanischen Pündnussen trätten. Im gägentheil habent Burgermeister, Schulthess vnd räth der 4 euangelischen stedten in der Eidgnoschafft die Pündtner mit allem ernst vermanet, das sy mit dem künig von Hispania — dann si dozemalen starck drumb angesuoht wurdent, — kein Pündtnuss noch vereining söltend annemen, vnd darvf 7 hochverstendig herren persönlichen zuo den Pündtneren abgesant. Die sind vf Dauos vor gmeinen 3 Pündten erschinen vnd nebet andren sachen ouch die Pünd zuom Höchsten gebätten, frömbder herren, nüwer Pündnussen, gemeiner landen hochberüempter fryheiten zuo meerem bestand müessig zuo gon, das ouch beschehen ist ⁷⁸.

Die Pündtner habent vnder dem Himmel ihre alte lobliche pündtnussen ernüwret vnd dieselben abwyl grund vnd bodenstat, zuo halten mit dem eid einandren verheissen vnd zuosamen geschworen. Die gesanthen in diser handlung warend: Landrichter Menisch von Brügels, Amman Petter Tschortsch, Pannerherr; vs dem Gozhus: Landvogt Albärt Baselga vnd Amman Martin von Prowost vs Bargell; vs den Gerichten: Landtaman Hartman de Hartman vnd Potestat Hans Enderli. Darnebet sind der Landrichter, Landvogt Dietegen von Salis, ritter, vnd obgemelter Hartman de Hartman

einer pündtnuss halben gen Baden vf den Eidgnösischen tag abgesandt worden. Im Meyen habent die von Zürich, Bern vnd Strasburg ire Pündnussen ernüwret vnd vollzogen.

Zu Villters verbrunend 16 Hüser vnd 14 ställ. — Vff der Meyenfeldersteig starb J. Catryna Burgouweri. — Doctor Gabriel von Lucern, ein Mässpriester, kam gen Zürich; wart ein predicant.

Zuo Cur ward vf einem tag den Bärneren hüllff versprochen, den frömbden bätleren den Pass abgeschlagen, wachten vnder den toren bestellt, vnd verordnet, das man sich allenthalb mit weer vnd waaffen verfasset mache.

Zuo Walhenstad ward ein krämer vs Bretigöuw ermürdt. — In Bargell entstuond ein vfruor der Ammanschafft halben; 2 die fürnembsten wurdent wund.

Im Aprellen ward Lorenz Sonzyn, ein predicant im Veltlyn, durch Anrichtung eines Cardinals von sachen wegen, so der Bepstischen Inquisition zuowider, vereterlichen vs der Pündten landen entfüert. Daruf die Pündt ein eignen botten zuo Don Carle von Aragon, Gubernatorn zuo Meilant, abzuofertigen verursacht wurdent, sich ab sölcher fräfenheit hocherclagende. Deshalb der Gubernator den Pündten vs Monza geschriftlichen geantwortet vnd sine amptsleüth entschuldiget vnd vermeld, das der Pündten Vnderthonen einer, vs Veltlyn bürtig, an der sach schuldig. Darum derselb von dem hochwysen herren Cristan Mathisen Ruotschen, dozemalen regierender Comissari zuo Cleuen, sin verdienter lon, indem er geviertheilet worden, empfangen ⁷⁹.

Doctor Jacob Andres Schmid schreibt wider die Zwinglischen predicanten eines Catechismi halben, so im fürstenthumb Zweybrugg vsgangen war, ouch einer zuo Nüwenstatt

an der Hard nūw getruckten Bibli halben. Vnd ist iez ob 50 iaren, dass diser span entzwüschend den glerten der reformierten religion angefangen hat ⁸⁰.

Der König us Hispania vnd der Bapst zuo Rom schickend us wider die Engelender, Holender vnd Seelender 135 schiff mit 2412 stück geschüz, kriegsleüt, schiffleüt vnd ruoderknecht warend überal 29,000. Die übersten warend *Hans Marti von Realt*, Gomes von Medyna etc. Zuo Parys ward der König von den Guisischen us der stat vertriben, ist ylends mit 3000 Schwytzeren uf Cartres zuo geritten, etliche us des Königs Volck wurdent zuo Parys entlybt ⁸¹.

Anno 1589 ⁸².

Zuosamt andren von Gott vns zur warnung fürgestellten vnd beschechnen wunderzeichen ist am 22, 23 vnd 24 Aprellen durch schädliche ryfen den nussen vnd dem wyn grosse hindernuss zuogestanden: die in wildinen, so iärlichen vil höüw verkouffend, muostend vnerhörter wys ein gross gällt vm höüw gäben. Am Heinzenberg, Tuis, Scharans vnd bis gen Bargün hinuf hat es am 16. Juni also gehaglet, dass noch am dritten derselben stein gefunden worden sind. An etlichen orten in Teütschland hat es leüth vnd vech vf dem feld erschlagen. In der Eidgnoschafft hat der hagel das getreid verderbt. In Italia am Cummersee vnd im Veltlyn hat er in vilen gärten die truben also abgeschlagen, als wer es gewimlet gwesen. Es war ein guoter herbst vnd ein weidrych vnd an ops, getreidt, höüw, embd, hampf, räben gar fruchbar iar.

Zuo Cur sind von vnsers herren himelfart bis vf S. Martistag 32 personen an der pestilenz gestorben; zuo Ma-

lans 100, sampt Juncker Casper Beli vnd sin husfrouw F. Anna von Fatscherinerbärg.

Die Pünd habend mit den Eidgnossen von 7 orten ihre Pündnussen ernüwret, hat aber vil zuo schaffen geben, denn die oberen Pündner ob dem Walt woltens allein mit den 5 catholischen orten ernüwren. Das woltend die andren nit gestatten vnd kamend am 4. Sept. etliche botten zuo Tuis zuosamen: die vs dem Rynwalt, Schans, Heinzenberg, Saffien, Hochentrins etc. vnd vnderratend sich, sölche pündnuss nit zuo ernüwren one verwilligung der andren beiden Pündten vnd das man es gemeinlich mit allen 7 orten wie von alter her ernüwren solle, das hernach ouch beschach ⁸³.

Die 3 Pünd verordnetend 9 Comissari vs dem obren Pünd: Paulus Floryn, landhoptman; Gallus von Munt, landrichter; Johann Planta, herr zuo Rätzüns; vs dem Gottshus: Hans Bawier, Burgermeister; Dietegen von Salis, ritter; Albärt Baselga, landvogt; von den 10 Gerichten: Johann Guler, landshoptman; Fluri Sprecher, ritter; Hans Enderle, Potestat. Dise wurdent gen Wormbs abgefertiget, sy in ihren spenigen sachen der religion vnd gloubens halben zuo verrichten, welcher mit Zuolassung beider, Bebstischer vud Lutrischer religion, beschehen ist ⁸⁴.

In Franckrych habend sich die Guisischen entschlossen, mit ihrem anhang künig Heinricum 3. vf dem tag zuo Bläss in ihren gwallt zuo bringen, das inen mislungen ist, dann der künig durch sine trabanten den Herzogen von Guiso vmbringen hatt lassen, darauf den Cardinalen von Guiso gefangen. Vnd als im der künig sines bruoders todten cörpel gezeiget mit vermanung, er söll siner seelen seligkeit bedencken, dan vf den künftigen tag werd sin läben ouch vs

syn. Weliches beschehen ist, dan er im schloss zuo Bolis vmbracht worden ist. Des Herzogen von Guiso son, der herzog von Namür, vnd der erzbischof von Lion wurdent gefangen. Die Parysischen gesanthen liess der künig hencken; der herzog von Maine entran. Vf sömliches hat der künig wider die Guisischen sich verfasst vnd zur gegenweer müssen stellen, vnd sind im, sinem begeren nach, näbet den Eidgnossen ouch ein regiment Graupündtner zuozogen, welche den 12. Aprellen vs ihrem vaterland veruckt vnder dem Obersten Ruodolffen von Schouwenstein. Die übrigen Houptleüth warend: Jochum von Jochbärg, Caspar von Schouwenstein, Caspar vnd Andris, beid von Salis, Johan Planta, Johan Baselga, Hartman de Hartman, Ruodolf Mathys Ruotsch vnd Cristen Bärtsch⁸⁵.

Bärner habend bi den Pündtneren vm hülff angesuoht, darum zuo Cur zum andren mal getaget ward, daruf si sich erclärt, inen 9 fendli zuo schicken, darumb man sich zum vszug in allen gmeinden versechen vnd rüsten thet. Ouch habent die Pündtner 3 gesanthe gen Baden abgefertiget, die von Bern mit den Saphoyischen gütlichen zuo vertragen. Doch ward vff dis mal kein richtung gemacht, darum Bärner den Herzogen von Saphoy für ihren offentlichen fyend erclärtend, darnebet 1000 reüter vnd ein gros fuosfolck verordnet haben, in das fäld zuo züchen, deshalb der Herzog durch sin statliche abgefertigte bottschafft des fridens begert, als er die gros wider in angesechne kriegsrüstung vermerckt, vnd vernomen, dass die Veretery zuo Losanna ime missraaten; dan die Veretery ward offenbar vnd wurdent daselbst etliche mit dem schwerd gericht. Daruf sind die von Bern mit 12,000 manen wider den Herzogen vf-

brochen vnd anzogen, doch darzwüschent ein vertrag mit ime vfericht vnd getroffen, sind also widrumb abgezogen, ihre Eidgnossen vnd Grauwpündtner nie zuo hülff vfgemanet. Darnebet der Herzog sin macht alein wider Genf die statt wellen anwenden. Die Genfer aber habent mit gemeinem gebät zuo Gott gerüefft, der si wunderbarlich erhalten hat, dergstallt, dass der Herzog abzüchen müessen, daruon zuo Genf ein eigne Histori usgangen ist ⁸⁶.

Zuo Parbon in Curwalder Gericht sint ein zyt lang vsserhalb dem dorf 3 erschrockenliche gespenst in feüriger gstallt erschinen; sind nit lang an einem ort still gestanden, habent yederwylen grusamlich vfbrunnen, welch' geister die mentschen von der sünd abzuoschrecken, drum also von Gott verhengt werden, sich menglichen hoch vnd nider standts personen erzeiget habent.

Zuo Fläsch in der Herrschafft Meyenfelt ist im dorf ein erschrockenliche rüfi mit so grosser vngestümigkeit inbrochen, dass sich im dorf iederman des läbens verwägen. Es was dergstallt ein grusams tosen in lüfften, dass die bergen erhallend, darzuo gieng es streng zuo mit weyen vnd haglen. Herr Bartlome Anhorn, so sölich rüfi der lengi nach beschryben, hat selber ein stein abgmässen, so dise rüfi zuohergfüert, so 30 schuoch lang ist. Es stund obgemelter gmeind vnussprechlicher groser schrecken, schaden, iamer vnd ellend zuo. Obgemelter H. Bartli ward durch ein engel vnd die gmeind durch ein cläglichs gschrey gwarrnet. — Als Berner dem Saphoyer etlich flecken restituirtend, wurdent 45 predicanten vertriben.

Als die Eidgnossen in Franckrych wellen züchen vnd sich der ingenommenen Clus verwegen vnd mit verlurst

etwas volcks abzüchen müessen, sind si vf Tonun, ein stat am Genfer see gelegen, zuozogen, welche stat sich angenz ergäben, vsgenomen 7 Brüeder, welche sich in ein vesten turn gelassen, welicher, als er bestritten worden, sind die brüeder gefangen vnd ihrer halsstarrigkeit halben gehenckt worden ⁸⁷.

Nach dem habend die Eidtgnossen vnd Pündtner ein vestes closter, Ripaliam, belegret. Als der Saphoysch herzog sölichs wellen entschütten, hat er den Eidtgnösichen vesten widerstand mit verlurst eines scharmuz befunden vnd sich deshalb widrumb zuorückgelassen. Das closter ward erobret vnd verbrent, vs vrsach, das die münch 2 Galeen, so daselbst gefunden, den Genferen zuo nachteil hatend wellen bruchen. Hiemit ward der Pass geöffnet vnd in sölicher wyl kam der Oeberst von Schouwenstein vmb sin läben vnd ward Hartman de Hartman Oeberster an sin stat erwellt. In der wyl habent die Guisichen, Ligische genampt, vor der stat Luzio in einer schlacht ob 2000 mannen vnd bi 20 fendlinen verloren. Als beid künig mit ihrem Heer, ouch der Herzog von Longueville, mit vil 1000 mannen, darzuo der Eidtgnossen vnd Pündtneren volck alles zusamen komen, hat künig Heinrich 3. von Valoys alles volck mit grossen fröuden empfangen; dan die cron in groser gfaar gestanden war, sover sich die Eidgnossen vnd Pündtner nit in Franckrych mit sölichem ernst gelassen hettend. Hat sich mit sonderlicher fröüd mercken lassen, die eid- und pundtsgnossen, so ime in höchster not zuo hülff komen, syend guote Francosen vnd er well fürhin ein rechter warer Eid- vnd Pundtgnoss syn. Ist vf sömliches mit dem hällen hufen vf Parys zuogeruckt. In dem hat in ein münch, Jacobyner ordens, vnversechner gly-

nerischer wys in dareichnung eines briefs mit einem langen messer, so er im ermel verborren truog, also vereterlichen zum tod verletzt vnd vmbracht, dan der künig nach empfangnem stich nun 24 stund geläbt. Der münch ward erschlagen, erstochen vnd geuiertheilet vnd ist also in kurzer zyt an des künigs hof gross fröud vnd gross leit gewesen; dan sich erstlich der künig ab der Eidgnossen ankunfft höchlichen gefröüwt vnd guote hofnung bekommen hat, Parys widrumb zuo erlangen. Darnäbet hat des künigs tod ein gross leit im ganzen Heer gebracht vnd ist dardurch Franckrych in gross vnuow komen, dan die religion den nüwen künig übel hindret an der regierlichen Possess. Hat also der könig von Nawera, nüwer künig in Franckrych, mit gwalt zur regierung tringen müessen. Hat erstlich sin heer zerteilt; er ist mit sampt dem herzogen von Schatilon, dem grossen Prior, dem marschalc von Byron, 3 regiment Eidgnossen vnd 2 fendle Teütschen vf Dieppen zuozogen. Den Herren von Longueuille hat er mit siner reütery vnd einem regiment Grauwpündtner in das Picardy abgefertiget, die vil schlösser, von den Ligischen ingehalten, widrumb erobret habent. Der Herzog von Meine, als er vernomen, dass der künig sin volek zerteilt hat, ist er im vf die 40,000 starck vf Diepen zuo nachgefahren, in hofnung, den künig in geringer anzahl zuo überylen vnd zuo fachen. Der künig hat inen gewartet vnd mit hülf der Eidgnossen ritterlichen widerstand gethan vnd deshalben nach volendung der schlacht alle hoptleüt zuo im an hof zuo gast geladen, das den Eidgnossen zuo grossem lob dienen sol⁸⁸.

Als Herzog Carle von Meine vf Bollonien zuogezogen, hat er den Herzogen von Longueuille, die Pündtner, den Grafen

von Soson vnd den Grafen von Mont antreffen, inen aber kein schlacht wellen leisten. Als aber der künig sin beschriben kriegsvolck alles zuosamenbracht, hat er sich vf Parys zuogelassen, die vorstedt zuo stürmen angefangen. Die Engelender, Glarner vnd etlich Francosen haben S. Jacobs vorstat ingenomen. Die Gascheunier, 4 fendle Eidgnossen vnd etlich fendle landtsknecht habent ouch an besondren orten ein grossen inbruch gethon. Die Püntner habent die vorstat Sanct German on sonderliche hülf der übrigen ingenomen, habent 2 gros stück geschüz vnd 2 fendle bekommen; den zuosaz, was nit entrunnen, sampt andre fyend. so si antreffen, habent sy erschlagen. Vf den übrigen syten hat der von Longeuille vnd andre fürsten mer sampt 2 regiment von Eidgnossen ouch vil vorstedt ingenomen. Vnd sol in allen stürmen der fyenden ob 2000 tod bliben syn. Als aber dem künig, vs mangel der proviand, nit möglich gewesen, lenger vor Parys zuo verharren, ist der künig vf Stamppis zuo verrückt vnd dieselb stat mit dem sturm gewunen. Zuo Byosa ergabent sich im 3 sted, Vendona ward gestürmet, der zuosaz erschlagen; den Gubernatorn liess der künig mit dem schwert richten, sampt einem münchen, welcher wider den künig geprediget hat, etc.⁸².

Anno 1590 ⁹⁰.

Im iar nach Cristi vnsers Herren geburt ist im Aprellen noch Meyen kein ryfen nie gefallen; daruf volget der Brachmonat, Höüwmonat, Augstmonat mit grosser bestendiger tröchne vnd vnerhörter hiz. Am 11. Ougsten fiel ein grosser schnee, daruf widrumb heiss wäter volget; die alten gletscher verschmulzend vnd war in alpen grosser mangel an wasser.

Es hat diser summer etlicher mas den namhafften heissen sumer, im 1540. iar gewäsen, übertrofen, dan im sälben sumer, wie wol es nit rägnet, doch teglich guote touw fielent, so doch in disem keine touw gefallen sind vnd darzuo nie rächt gerägnet. Alle frucht wurdent ein monat früyer als andre iar ingesamlet, vnd war am getreid, höüw vnd wyn in mertheils landen ein fruchtbar iar, besonders in Teütschland. In Pündten sind ouch die frucht rychlich fürkomen, vsgenomen in Bellvorter gericht. Zuo Oberuaz, zuo Oberhalbstein, Bargün, Tüfencasten etc. ist das korn, ärbis vnd bonen, alles erstickt vnd war das fierd iar, so an gemelten orten die frucht missraaten sindt. -- Zuo Meifelt ist Luci Ruofner vmm sin läben komen vnder einem fuoder buw, welches ano 97 dem Nutyn Grap zuo Lenz, 13 iar alt, ouch widerfaren ist.

Der Herzog von Saphoy hat etliche koufleüth von Cleven vs der Pündtner land in verhafft genomen, daruf angenz hochgenamseter Pündtner Hoptman Albärt Baselga zuo dem Herzogen abgefertiget, welicher etlicher kouflüten erledigung vnd liberierung erlanget hat ⁹¹.

Venediger habend by gmeinen 3 Pündten vmb ein pündtnuss vnd vereinung wärben vnd ansuochen lassen, doch nit mögen erlangen.

Zuo Cleven hat ein person des spils wägen einsmals 2 man entlybt.

Die von Felisur habent die mäss verlassen ⁹².

Zuo Disentis wurdent 14 wyber von Häxenwärchs wägen verbrent ⁹³.

In Pündten hat sich ein erdbidem erzeugt; an etlichen

orten ist kärnen, grose körnle wie der natürlich kärn von Himel gefallen.

Die Herschafft Venedig vnd der Herzog von Florenz habent vil Cappolatten, griechische vnd Albanische reüter in das Franckrych, zuo hülff dem künig von Nawera, abgefertiget, so by den Pündtneren den Pass erlanget vnd statlichen durchzogen.

Es habent 12 ansechlich man us den Pündten in namen derselben landen die eidtspflichtung der ernüwertten pündtnussen halben zuo Baden von den 7 orten ingenomen²⁴.

In Franckrych hat der Herzog von Meine die stat Mülen der künigischen entschüttung halben zum fierdten mal vergeblichen gstürmet. Vor der stat Dro hat der künig 100 man verloren. Vf das hat sich entzwüschend den künigischen vnd Guisischen oder Ligischen am eschermitwuch den 11. merzen bi yfri zuo Nantes ein grosse schlacht erhebt. Im ersten angriff wurdent vil landtsknecht erschlagen. Nach dem, als sich die teütschen reüter zur flucht gewend vnd des Herzogen von Meine volck starck angriffen ward, habent sy sich ouch zur flucht begeben; darzuo machtend sich die Spanier vs dem staub. Die Eidgnossen vf der Ligischen syten wurdent von dem künig zuo gnaden vfgenommen. Die Ligischen verlurend vil 1000 man, uf des künigs syten sind nit 1000 umkommen, darzuo ein fryher von Bällmund, gewesner oberster über die reüter.

Nach volendung obgemelter schlacht hand die künigischen ingenomen vnd erobret die stedt: Lorbäll, Melun, Montreo, Sensin etc. Hat sich nach dem mit aller macht widrum vf Parys zuogelassen, alle umbligende Päss vnd flecken ingenomen, den Paryseren allen prouiant abgestriekt,

das nach etlichen monaten der hunger in gemellter stat also zuogenommen, dass si haben müessen ross, Eselfleisch, müs, hünd, kazen, fäl vnd bläz von alten schuochen ässen. Noch habend vil 1000 personen müessen des bittren hungers stürben. Es wurdent 3000 heüser gefunden, so wäder gält noch nahrung hatend, vnd 7000, so wol gält hatend, aber kein prouiant darum bekommen mochtend. Ein gar ryche edelfrouw ward genötiget, ihr hungergestorbes kindli zuo ässen. Es wuochsend vil vergiffte thier vnd was allerley iamer in der stat. Ein kleines Hündli wolt einer frouwen ob 1000 cronen gällten, das si aber nit geben wolt. Hiezwischent schicktend Paryser ihre gesanten, den Cardinal Gondi u. Erzbischof von Lion zuo ir Majestet, umb friden zuo handeln, welicher kein fürgang erlangen, noch diewyl in derselbigen zyt der Herzog von Parma mit grosser Macht in Franckrych ankomen u. listiger wys die stat Parys widrumb gespyst u. mit vil Proviant versechen. Danebet hat der künig, sich zuo erquicken, ouch vs mangel der narung sin volck müessen zertheilen: etlich fürsten vnd das Solothurner regiment, ouch fier fryfendli sind vf Schampanien vnd in das Burgund gezogen; der künig ist mit etlichen fürsten sampt 2 regiment Eidgnossen vnd Pündtneren dem Picardy zuozogen, daselbst Clermont, Lysors vnd andre stedt ingenomen etc. Die Pündner sind alein zum andren mal starck von den Ligischen zuo ross vnd zuo fuos angefallen worden, jedoch habent si sych also dapferlichen geweret, das si beide mal nur 3 personen verlurend, vnder denen ein oberster Furier von Ilanz ⁹⁵.

By den Grawpündtern sind in dem jar abgestorben: Diettegen von Salis, ritter, 80 iar alt; hoptman Casper von

Schouenstein, gewesner vicari vnd landtaman, starb sampt sinem son Ramies in Franckrych. Curdin Baselga, Fendrich 25 jar alt, Hoptm. Cristen Bertsch, Hoptm. Ruodolf Matis, Bretigoüwer, beid jung, Potestat Petter Enderli, Statvogt zuo Meifelt, 30 J. alt, Aman Hans Wysdanner von Splügen, Aman Luci von Ilanz, Statvogt Tommen Adanck und der rych Tönnz zuo Vallendas und Nicolaus, der Apt zuo Disenntis, als herrliche schöne pundtsleüt und meerentheills in irer besti abgestorben.

Anno 1591 ⁹⁶.

Am karfrytag ist der himel mit vilen wunderbaren roten vnd füerigen stryemen überzogen gewesen. Es sind diser zyt wilde leüth gefunden worden, die man vf Rom dem Bapst zuogsent hat.

Am 27. meien, als es 24 stunden nach einandren geregnet, sind alle bärgwasser mit sölcher vngestümigkeit angeloffen, das vilen landen grosser schaden zuogestanden ist. Zuo Cur fürt es der stat bruggen hinweg. Am 3. Ougsten hat es 36 stunden nach einandren geregnet, dardurch schier in aller wäld gros iamer vnd schaden an leüth, guot vnd allerley fech beschechen ist. Ein hagel, so sin strich nit wyt vom Genfersee genomen vnd über Solothurn her bis gägen dem Bodensee 9 myl lang, aber nit breit, genomen; man fand hagelstein 4, 5 vnd 6pfündig gros.

Es war ein guoter herbst vnd fielent keine ryfen, das dem wyn dienstlich, dan er sonst des nassen summers halben nit het mögen ryf werden. In der Eidgnoschafft, in Pündten, in Teütscher nation sampt andren künigkrychen ward vil kürn, embd, ops, hampf etc. In Italia hat es in 3 monat

mit geregnet vnd ist durch missrathung aller fruchten daselbst so gros hungersnot entstanden, das vil 1000 mentschen hungers halben verdurbent vnd sturbent. Desswegen wurden die frömbden sampt vil arme vs Italia verwisen; vs feren nationen hat man inen getreid zuogefürt. Die Pündtner versamletend sich gen Cur, zuo tagen, inen den Pass nit lenger zuo vergunen, alwyl söliches die Eidgnossen begertend vnd andren nationen ouch theürung bracht. Diewyl aber im herbst in andren lendren vsserhalb Italia das kürn anfieng wolfeiler zuo werden, habent die Pündt den Weltschen den Pass vber die gebirg vnd vber den Cumersee hinab mit innemung von einem jeden soum ein gebürlichen zoll zuo Cur vnd Cleven ein bestimpte zyt nachgelassen vnd vergundt. Vnd verloufft sich die zal des kürns ob 20,000 söum, so durch der Pündtneren land in Italia gefürt ward etc.

Im vnder Engadyn sind vf einer hochzyt von des tanz wegen 2 dapfer man entlybt vnd umbracht worden, deren einer erwellter Bodestat zuo Wormbs gewesen.

Vf Martini ist zuo Cur der Pündtneren amptsleüt im Veltlyn das zyl irer regierung etlicher vrsachen halb vmb 10 wuchen erstreckt vnd verlengret worden.

Vf Dauas hat ouch das wätter einen man fürnemes geschlächts: Hans Baiäsch de la Porta, vnder einem boum erschlagen, siner kinden eins, so by ime gewäsen, ist nüt widerfaren. Ein junger man von Marmells, oberhalbsteiner hochgerichts, so alzyt übel gefluochet sol haben, ist in ein kranckheit gfallen, in welicher er sin Red ganz vnd gär verloren, vsgenomen ein wort: Duman, ist moren, sonnst kan er nüt mer sprechen. Ist sitther disem sinem grossen vn-fahl mit soumrossen gfare vnd noch in läben, so ich selber

gesehen hab. In sömlicher gstat hat es sich anno 1602 zuo Dusis verlüffen mit Gudenz Bischofen husfrouwen; die kranckheit hat sie überstanden, aber ihr rehdt hat si nit mer.

Zuo Tuis hat des Herren Werchmeisters Steffan Lyfers bruoder Alexander Lyfers Husfrouw 3 sön einer burt an die wält bracht, wurden genempt: Abraham, Isac, Jacob; haben 9 monat glebt vnd do in 3 wuchen, all wuchen einer, gestorben.

Im Augstmonat sind zuo Chur vf einem bytag erschienen Vicari Anthoni von Sonnwy vnd Potestat Hertle von Salis, anzeigende, wie sy einen grafen hoche standts vnd herkommens in verhafft genomen habend. Daruf die Pündt Landtrichter Gallus von Mund, Hoptman Paul Floryn, Burgermeister Hans Bawier, Landtvogt Anthoni von Salis, Landtman Fluri Sprecher vnd Statvogt Hans Luci Gugelberger von Mos, verordnet, den amptsleüthen in Veltlyn zuo hülf, in der sach, den grafen belangende, rächtlicherwys procedieren. Hierüber ward der Graf zuo usgendem Augsten fürgenommner Veretery wider vnsre land, ouch eines todslags halben, so er an sines bruoders, Graf Niclasen, son, dieselb regierung an sich zuo bringen, geüebt vnd begangen hat, über alle pitt vnd grosse anerbietungen siner verwandten zuo Diron vor dem amptbus vf einem schwarzen tuoeh 22 iar alt mit viler höchstes beduren, siner jugend vnd schöner person halb, mit dem schwerd gericht. Ouch wurdent zuo Morben etliche Bandyten gefangen vnd enthoptet. Im vndren Engadyn wurdent etliche begangnes mordts halben ouch vom läben zum tod gericht. Zuo Lenz ward ob S. Gaschon ouch einer enthoptet, zuo Curwalden ward einer diebstals halben enthoptet, so cristenlich

gestorben, denn er mit herzlicher anruofung zuo Gott siner sünd gros rüwen truog. Am Heinzenberg ward etwas frevner thaten halb ouch einer gericht. Zuo Fürstnouw ward ein Teütscher eines mordts halben, so er an sinem nechsten vettern zwüschent Tuis und Schans in Viamala begangen hat, enthoptet ⁹⁷.

Als der landtvogt vf Castells, Hans Jörg von Marmells, in namen ihr Fürstl. Durchlaucht Aman vnd gericht in Bellvort hat wellen sezen, habend by 100 mannen, dem Gottshuspund verwand, nit mer wie von alter her mit sampt den Gerichtsleüthen, etlicher fürgewendter vrsachen halb, vnangesehen das hoch vermanen, piten vnd endlich protestieren des herren landtvogts, landtaman Belis, sampt der ganzen landschafft, gehorsamkeit wellen leisten. Sömlische handlung ist nach 4 abgeloffner iaren, nach rächtlicher erdurung vor gemeinen dryen pündten widrum zuo ruwen kommen.

In Pündten sturbent Hoptm. Albärt Baselga, Landtvogt zuo Oberhalbstein, 46 Jar alt, Hoptm. Ambrosi Gugelberger von Mos, richter zuo Malanns, 44 Jar alt, Hoptm. Stoffel Regett, gewesner Potestat und landtaman zuo Tuis starb in Franckrych 47 jar alt. Hoptm. Albärt von Salis, Docter, wonhaft zuo Cleven war bi 80 jaren alt. Fendrich Michel Trawerss von Fürstno, bi 40 jaren und Hans Xell, underscriber zuo Cur bi 26 jaren alt.

Anno 1592 ⁹⁸.

Am 10. July hat die sonn by hälletm heittrem himmel kein schyn gehabt, sonder ist 2 stund lang blutrot gewäsen. Am 2. Sept. war der himel gägen nidergang der sonnen

bluotrot mit langen, durcheinander schiessenden glanzenden strymen, wie H. Conrat Jeclyn von Hochen Realt selber gesehen hat.

Am 14. Dec. war zuo Zuz im obren Engadin ein stund des nachts ein söliche leütre u. häller glanz als zuo mittemtag.

Zuo Tuis habent gloubwürdige personen umb miternacht ein bluotiger Tisch, oder in der form vnd gröse eines tisches gesehen, darnach sind lutre spiesslange strymen herfürkomen; endlich hat sich die röte wie bluot zertheilt, wyt vmbgangen vnd sich gegen beiden bergen zuogelassen.

In disem früling ist ein söliche Höüwtheüre gewesen, dass vil vech hat müessen Hungers sterben u. verderben, an vilen orten hat man das vech mit kürn gespyst, in den Wildinen hat man dessi vil mit Kris u. Salz erhalten. Solcher Höüprästen hat grossen mangel am molchen verursacht, also dass man in vilen landen das selbig nit hat funden zuo kouffen. Zuo sölicher erzelter not am molchen u. am gfueter hat der kalt streng früling ursach gäben. Darzuo war ein unerhörter nasser kalter früling mit ryfen u. bösen lüfften. Im sumer war 9 wuchen trochen bis uf den 28. ougsten, do hat es bis in grund geschnyt. In dem jar ist vil wyn worden, kürn ist zimlich wol gerathen, allerley ops aber ist überall keins worden, das embd ist gewesner groser hitz halben an mertheils orten übel verbrunnen.

Am lesten tag Meyen ist künig Philippen us Hispania botschafft Ambassadorn zuo Cur vor gmeinen dryen Pündten erschienen u. ernstlich umb ein vereinung u. pündtnuss, in massen wie die Pündtner mit der cron Franckrych verbunden, angehallten, mit näbet höchstättlicher erbietung, söm-

liche willfarung nit alein mit pundtsgnosischer hülf, trüw, liebe u. guoten willen, sonder ouch mit golt u. gällt vilfalltiger wys zuo ergezen.

Zuo Chur sind von S. Michelstag hin bis vff Wienächt 356 personen an der pestilenz gestorben; dem Rynstramen nach hat es an vilen orten fast gestorben.

In Franckrych habent am 22. Febr. die burger in der stat Roan mit 2000 mannen ein usfal thon, den küngischen 300 man umbracht, den Teütschen ein fendle genomen, Hoptman u. fendrich erstochen, darzuo etlich geschüz genomen, vil büchsen vernaglet u. wär der Graupündtneren Regiment nit so ylents mit hülf u. widerstand erschinen, wärs daruf gestanden, dass alle grosse stück geschüz werent verloren worden.

Der lantsfürst Erzherzog Ferdinand zuo Ostrych hat sin botschafft einen regentsherren von Innsprugg Carle Frolich genampt zuo Cur gehebt. Gemein 3 Pünd habent ihre gesanthe, von jedem Pund 2, Landtrichter Gallus von Mund, Herr zuo Löuwenbärg, landtammann Toman von Schouwenstein, ritter, Burgermeister Hans Bawier, Hoptm. Batista von Salis, ritter, Hoptm. Ioh. Guler, Landtaman uf Davos u. Po- testat Hans Luci Gugelberger von Mos, Statvogt zuo Meyenfeld, gen Malls in das Etschland abgefertiget, den span ent- zwüschend ihr fürstl. Durl. erzherzogen Ferdinanden an eim und den Gottshusleuthen im undren Engadyn anderstheils, abzuostellen und gütlichen zuo vertragen, die alle spennige Sachen zwüschend obgemellten parthyen um einmal zuo ru- wen gebracht habend⁹⁹.

Der Sfondrat, des Bapsts Oberster ist us Frankrych durch der Pündtneren land widrum in Italia gereiset.

Am 8. Apprellen ist Herr Johann Bischof zuo Strassburg zuo Zaberen unversehenlich mit tod abgangen. Daruf am 20 Meyen zuo Strassburg der jung fürst Joh. Gregorius, Margrav zuo Brandenburg, Erzherzog (sic!) in Preussen, Stettin und Pommern etc. zuo einem Bischof und administrator des hohen gestifts Strassburg und landgrav im Elses erwelt worden. Als aber der nüw Bischof widerstand befunden, hat man ime 4 fendle Knechte zuogeordnet, darnebet umb lassen schlachen, uf Rochersperg gezogen, dasselbig schloss in des nüwerwellten Bischofs namen ingenommen, der hoptmann, so im schloss gelägen, ward enthoptet. Danebet hat das strassburgisch kriegsvolk das Schloss Dachsstein ingenommen. Mittlerwyl habent etliche Bäpstische Thumbherren den Cardinal us Lothringen, des Herzogen son, zuo einem Bischof erwelt, deshalben der Krieg und Blutvergiesen enzwüschen gemelten Bischöven wyter ingerissen und zuo beiden (siten) vilen ihr läben costet. Am 14. Jun. kamend Kays. Maj. gesanthe zuo Strasburg an. Petter von Masburg, Löuw von Stouffen, N. von Stadion etc. In disem krieg ist am meisten bluot vergossen worden am 8., 12., 13., 15., 17. Junio u. am 8. u. 14. Julio. Am 20. July sind die von Zürych u. Bern zuo Strasburg ankomen, die obersten Hopt- u. bevelchsleüth warend: Hans Jacob von Schönouw, oberster Hoptm., sin Lüthenempt Hans Jacob Schwytzer, sin fendrich Casper Aescher, Niclas Waser, hoptman, Ludwig Vögeli, Leüthenempt, N. Wunderlich, fendrich, wyter Lienhart Holzhalb, Hoptm. Hans Ludwig Holzhalb, Leüthenämpt, Hans Heinrich von Wällenbärg, fendrich, mer Sixt Vogel, Hoptman, Wilhelm Aescher, Hoptm. (?Leuth.), Hans Jacob Holzhalb, fändrich etc., von Bern Jacob von Bonstedten, Oeberster,

Ruodolff von Erlach, N. Diessbach, Tilier, Cachelsofen, Hoptleüth etc. Nach disem zuozug hat der krieg widrumb sinen fortgang gehebt bis entlich mit beider Bischöven possess u. theilung der landen ein vertrag ufgericht ward ¹⁰⁰.

Im herbst ist des künigs von Franckrych u. N. Ambassador, ein graf, mit 30 edelleüthen durch der Pündtneren land uf Rom gereiset.

Hauptman Hessi von Glaris hat us schlechter ursach den Hoptman Froüwler von Glaris erstochen, wie soliches der lengi nach beschryben H. Bart. Anhorn. Us vergunst, hofart u. nydt waxt nüt guoz mit der zyt.

Die von Genf habent vf ihr begeren ihren kirchen vnd schuolen, so durch schwere langwierige krieg in abgang komen, vfzuohelfen, ouch von den Euangelischen kirchen in Pündten ein zimliche frywillige steür erlanget.

Zuo Almens in Tumblesche hat Herr Conrad Jeclyn von Hohen Realt, vs anhallten etlicher im selben flecken, in viler personen hoch vnd nider standts bywäsen, durch der Bepstischen vngestümigkeit, zuo vermydung bluotvergiessen, vsserhalb der kirchen vf dem plaz ein predig nach vswysung der reformierten religion gethon, darzuo des Herren nachtmal celebriert. Doch hat die endrung der religion in disem catholischen flecken sinen fortgang gehebt.

Zu Trunz habent die vs dem Obren Pundt ihrem loblichen bruch nach ihre empter besezt vnd ward Gili Wettger, ein ansechlicher Herr siner loblichen vorelltern halb, ouch von wegen siner verdiensten, Landtrichter erwellt. — Zuo Zuz im Engadyn sind vernampt die Schucanen, welche nach vswysung allter briefen vor 300 iaren verrümpfte notarii gewesen. Zuo vnser zyt habent sy ihrer träffenlicher übung

halb in den Studiis an gelerthe fast zuogenommen, deshalben sy fürneme empter vnd legationes in namen gmeiner landen verricht habent. Nämlichen 3 Johann, Jacob, Simon, 2 Petter, Georg, Tomen. Ouch sind diser zyt zuo Dosis nammhafft: Petter Rosenroll vnd sin son, Silvester Rosenroll. Ihre altuordren habent sich in landtsnöten, ouch in Italia, Picardy vnd Franckrych ritterlichen bruchen lassen, fürnämlich Michel vnd sine sön, Petter vnd Anthoni, in sinem zierlichen alter gewesner Fendrich zuo Cleuen.

Hartman von Hartman ward der 42. Gubernator über der Pündtneren vnderthonen landen erwellt. Deshalben welicher der erst gewesen vnd wie si vf einandren geuolget, ist vs nachverzeichnetem register zuo mercken. Namlich: Conrad Plant, Ruodolf von Marmels, Bartlome von Stampa, Johan Trawerss, Schmit Hans von Rotzüns, Georg Beli von Belluort, Johan Trawerss, Georg von Splügen, Georg Beli von Belluort, Jacob Trawerss, Jacob von Marmells, Petter Fyner von Asparmundt, Georg Schgarpatet von Vnderwegen, Conrad Vmbran, Vallathyn Walssaryn, Anthoni von Salis, Hans Schmit, Georg Beli von Belluort, Jacob Trawerss, Johan von Marmels, Vallathyn Walzaryn, Johan Planta, Martin de Ca Balzarr, Flori Hartman, Ruodolff von Schouwenstein, Güll Menzel, Conrat Planta, Batista von Salis, Johan Planta, Ruodolf von Salis, Hertle von Salis, Vrich de Ca Münz, Vrich Pitschen, Johan Drawerss, Barthlome von Stampa, Hartman de Hartman, Ruodolf von Schouwenstein, Paul Floryn, Johan Guler, Albärt von Salis, Johan Planta, Hartman de Hartman, Anthoni von Salis, Gallus von Munt, Johan Enderlin, Ruodolf Planta, Rysch. Vicari über das land Veltlyn sind gewesen: Ruodolf von Prowost, Marti Buol, Petter Fyner

Ruod. v. Prowost, Petter von Sachs, Ruodolff von Prowost, Georg Trawerss, Jacob Fyner, Johan Planta, Jacob von Mund, Johann Guler, Peter Planta, Francisc Ningwarda, Conrat Planta, Antoni von Salis, Johan Capol, Ambrosi Gugelberger, Johan Trawerss, Petter Sonwy, Peter Guler, Anthoni von Salis, Paul Floryn, Hartman de Hartman, Johan Planta, Casper von Schouwenstein, Vespasianus von Salis, Johan von Salis, Gallus von Mund, Georg Beli von Belfort, Ruodolff Plantta, Anthoni von Sonwi, Andris von Salis. Ouch sind diser zyt in den Pündten nit alein die geistlichen, sonder vil personen weltliches stands gelehrt vnd in allerley sprachen hocherfaren, als: Gallus von Mund, jez 67 jar alt, Paul de Floryn, Johan Guler, Hartman de Hartman, Tomen von Schouwenstein, ritter, Andreas Ruwinnella, Docter, Johan, Petter, Ruodolf, Malefizrichter, all 3 von Plantta, Vespasianus, richter zuo Jenins, Vicari Andris von Malans (ist abgestorben), Vicari Hans v. Samada, Ruodolff (auch abgestorben), burger zuo Cur, all 4 von Salis, Georg Beli von Bellvort, Petter Guler, Anthoni Sonwi, Zachrias Schcarpatet von Underwegen (abgestorben), Wilhelm von Mund, Herr zuo Löüwenberg, Batista von Salis, der jünger, ritter, Dietegen de Hartman, Joh. Jochum Gredig, Wilhelm Schmit v. Grüeneck (ist des Meilendischen vertrags halben von der Amanschafft abgsezt, ist noch jez lantrichter, dan 1604, 9. Oct.), Joh. de Floryn Dollmetsch, sampt vil andre, so kürze halben underlassen werden.

Von dem 1568. bis zuo vsgang dises iars sind alein teütschi bücher 2000 getruckt worden, vnd sind alein zusamengerechnet die, so die religion vnd Theologischen sachen antreffen thuond. Vnder disen sind 300 von den Bäpstischen,

die übrigen 1700 sind von den protestierenden Theologen vnd gelehrten in der reformierten religion vsgangen.

Zuo Buschlav sind vernampt diser zyt: Hans Jacob vnd Batista Paruasyn, item Antoni Landolff etc. Zuo Cur starb burgermeister Marti Jenni, vnd ward zuo einem burgermeister erkorn: Gudenz Gsell, sines allters, verstandts vnd hoher wysheit halben des ansechlichen hohen standts vnd ampts würdig.

Der Hagel (hat) übel gschent zuo Zizers, trimis, Undervaz.

Bi den Pündteren haben ir läben beschlossen J. Carli von Schouwenstein, Fendrich Hans Buol, Aman Matys Rippel zuo Salux, Landschryber Janet Schcarpatet zuo Schweinigen, Baltassar Scier von Lenz, Thombcustos des hohen stiffts Cur. Sind al 5 gar jung abgestorben. Wyter sturbent in disem Jar: Comissari Cristan Matysen frou, Landtrichter Galus von Mund tochter, ouch jung, Zunfftmeister Baschli Strub, Zunfft. Marti Casper, Aman Matys Battallia us Schilficc, Aman Hans von Marmells zuo Riams etc.

In disem Jar rotierten sich vil mörder an unterschiedlichen orten, deren zuo süberung der straasen vil gericht wurdent.

Anno 1593 ¹⁰¹.

Glycher gestallt, wie sich im December des lest abgeloffnen 92. iars vilerley selzame wunderzeichen erscheinend, also ist widrum den 9. tag Jener des 93. iars ein selzame gesicht am himel 2 fürnemen personen zuo Lenz in Belluorter gericht begägnert. Ein stund in der nacht erzeiget sich ein glanzender schyn der sonnen enlich, welicher endlich

rot worden wie bluot vnd darnach verduncklet vnd gar verblichen. Am 14. hornung hat man widrum zuo Lenz bi der nacht ein grosse röte wie feür vnd bluot gesehen, hat ein grossen glanz von im gäben vnd sich in vil stück zertheilt etc. An vilen orten hat der himel so rot geschinen, dass er den schnee wie bluot gefärbet hat, in welchen tagen zuo Weryn in Lugnizer thal ein vnnatürliche grusame sache fürgangen, als da einer sin lybliche vatter vnd muoter sampt sin schwester verzwyfleter, vncriflicher wys, iamerlich vnd elendklich ertöd vnd gemürt hat vnd der Obrigkeit fürgäben, si syend an der pestilenz gestorben, er welli sy sälber vergraben, damit niemandts wyter mit gemälter kranckheit molestieret wärde. Doch ist er gefangen worden vnd nach bekantlichen 6 mordthaten mit dem rad vnd glüyenden feürigen zangen zuo pynigen verordnet, doch siner fründschafft pitt halben zuo einem gnedigern tod komen, dan man ime erstlichen sin rächten arm vf einem stock abgehouwen, darnach enthoptet vnd vf ein rad geflochten¹⁰².

Am 4. Meyen hat ein bruchschnyder sampt Conrad Baiasch von Dela Portta ab Dauas ein stund nacht vff Lenzer heidt hoch im lufft nit wyt vom Mon ein knüwend menschenbild mit zemen vfgehebten henden gesehen. Als dises hat wellen vergā, hat es zum ersten das hopt, nach dem den lyb vnd entlich die ganz person verloren, nach dem sich widrumb erzeugt. Sölichs ist zum driten mal beschehen, darab beid ein grossen schräcken empfangen.

Die Eidgnossen und Pündtner, so 4 iar ir Mayestet in Franckrych rumwürdigklichen hülff geleistet, kamend in dem fröling widrum heim.

Zuo Disentis in Pündten starb apt Nicolaus im 14. iar

siner regierung, vnd ward an sin stat apt des Fürstl. Gottshus zuo Disentis: Herr Jacob Bundi, gewesner pfarrherr zuo Sumwyx, welicher ein iar zuovor mit 7 andren vs seiner landschafft gen Jerusalem zum heiligen Grab vnsers Herren vnd erlösers Jesu Cristi gewesen war.

Entzwüschent denen von Fläsch in der Herrschafft Meinfäld vnd Melseren hat sich dermassen ein span erhoben, dass gmein 3 Pünd verursacht wurden, ihre gsanthen dahin abzuofertigen: den Landshauptman Paul Floryn, Burgermeister, vnd Herrn Flori Sprecher, ritter ¹⁰⁸.

Ist ein zimliche anzal Saphoyisch kriegsvolck bis vf ein halb myl an die stat Gennf zuogeruckt. Die Genffer haben da● nächsten nachts ein hoptman mit pferden vnd schüzeren vs der stat gelassen, die soldaten vnversehner wys vberfallen, inen 26 die besten mener erschlagen, vnd si widrum vnuerlezt in die stat kert.

Herr Amarck Fridrich, Herr zuo Wildenvells, ward von Hoptm. Lott Milic erstochen. Marti Rup von Schiers vs Brattigöüw ward im Schanwalt ermürdt; hat 200 gl. by im kan.

Am 2. Juli ist in Alpen ein tüffer schnee gefallen, dardurch grosser abgang an schaaffen vnd rindervech erfolgt ist.

Dises ist ein fruchtbar Jar gewäsen, hat hiemit die schwer langwirig theüre am getreidt durch Gottes gütte vnverhoffter sach etwas nachgelassen.

In dem jar entstuond ein windt an S. Michelstag u. weihet biss uff Wienacht. Die Alten haben bezüget, dass ein sölicher lang aneinandren werender sturmwind nie mer sy erhört worden. Wie viel mentschen den tod durch disen

wind usgestanden, mag nit erzelt werden, dann das meer an etlichen Orten bi den Hunderten u. an etlichen bi den tusenden todten cörplen ussgeworfen etc.

Es sturbent in Pündten 20 fürnem wolbekanntt personen: Frouw Hilaria von Hochenbalgen, Herr Stattvogt Jacob Menhart in mittelmässigem allter, Ambriesch Ragett zuo Obervaz, da sine erben by 1000 cronen bargellt verhofft hattend, so doch nun 25 cr. an tag komen oder gefunden worden, Apt Niclaus obgemelt, Georg Bavier in siner jugent, war Hoptman Andris Sprechers tochterman uf Davas, Statthalter Hilarius Tschigrun von Obervaz, Potestat Töni Wäbers einiger son Johan, ein man von 30 jaren, Landtvogt Matias Gregori zuo Lenz, gewäsner Potestat zuo Wormbs, bi 44 jaren alt, Amman Petter Tschigrunn zuo Lenz bi 40 jaren alt u. Aman Gudenz Schcieren einige tochter Madlena, ein frouw von 30 jaren, sturbend uff einen Tag zuo Lenz, Hoptm. Zachrias Schcarpatet von Underwegen starb in Franckrych, J. Pauli von Portta einiger son, 25 jar alt, Potestat Michel Burgouwers Husfrouw, Amman Gudenz Schcieren Husfrou Martta hat alle ire kinder, so 15 erwaxin, überläbt. Frena von Masnaga zuo Tosis, ein frouw bi 26 jaren alt, Gili Hosang, ein rycher kornfüerer, sin haab u. güeter fielend einem Völckli uf Mon, Tomen Beuli Factor, Petter Sprecher, Wynschencker, Messerschmit zuo Lenz, Bartli Ambrosi zuo Lenz, 80 jar allt.

Anno 1594 ¹⁰⁴.

Balt im anfang dises iars haben sich näben andren wunderzeichen pestilennzische suchten, zuofallende kranckheiten, gfahrliche kriegslöuff vnd widerwertige hendel in-

gelassen. Zuodem sind durch überflüssige rügen alli wasser so fast angloffen, das si in irer erreichung vilen Nationen vnschezbarlichen schaden zuogfüegt hand. Der vilgesammelten Schneen halb sind schädliche schneebrüch eruolget, dadurch in Lawennttynertal, nit wyt von Bällenz, vil hüser wyt vs iren örttren verruckt, deren etliche noch ganz bliben, darinen zvolck ouch läbendig gfunden; vil wurdent gär zerissen vnd kam vil volcks vmm. In Safien, Vallon vnd derglychen wildinen mocht vnd kond das volck vil tag des ruchen wätters halben nienen zuosamen komen. Zuo Lenz war noch 8 tag im Aprellen ob dem dorff hinder einem hus zweyer klaffter tüffer vom wind gesammleter schnee.

Hoptman Barbier Janusch, ein dapffer kriegsman, starb 9. ougsten. Hoptm. Hans Gizkofler ist den 17. ougsten ertruncken. Hoptm. Kinzberger wart erschossen.

Hoptm. Paul von Postaluz von Cleven u. sin Leüthenäempt Franz Muscatäller wurden im Dec. zuo Durlach enthoptet.

Am 11. meien hatt es den Bodensee überschnytt bis gen Schafhusen. Daruf am 12. meien ein schädlicher ryffen gfalln, der zuo Trisen vnd Schan sampt andren ortten vnder der ¹⁰⁵ (NB. Das Wort, wahrscheinlich ein einsylbiges, ist überklebt.) hinab den wyn alle hinweggenomen u. als um Michaeli widrum bös ryfen ingfallen, hat dardurch der wyn, der sonst in Teütschen landen noch unzyttig was, ein unseglichen schaden empfangen u. theür worden. An vilen orten hat man so schlächti hab darus gezogen, dass man die mas umb 2 pfennig gebn hat. — Dargägen in Italia der wyn so wol gerathen, das man daselbst vnd im Veltlyn den besten wyn die mas vm ein crüzer koufft hatt. — Es war

ein nasser sommer, darüber der bluomen übel verlegen. Obs ward wenig, kürren zimlich, Höüw u. ämbd ein guott theil. Am 13. oct. ist ein schädlicher wint entstanden, der mit entdeckung der Hüsren u. umryssung der wälden sampt fruchtbaren böümer sin macht grusammlich erzeiget hat.

Denen von Glaris begäget vil schadens vnd schreckens eines grossen bärge halben, so durch sin niderryssen vnd inbrächen vil wald, Almein, weiden, güetter, wisen, acker, stallungen vnd huser verderbt vnd iämerlich zuo grundt gericht hat.

Die Glarner vnd 3 Pünd zugent dem künig in Franckrych zuo hülff. Der Pünthen hoptleüt warend: Jochum von Jochberg, Hans Tscharner, Benedicht von Malix. Die 5 Ort zugent dem künig in Hispannia zuo ¹⁰⁸.

Zuo Zug versunnckent 3 huser.

Im Schwyzerland vnd mer nationen haben sich grosse sterben erregt. In Pündten hatt zur allerkelttisten zytt der stärten in einer wildnuss, Schappyna genampt, ingewurzlett, ein ganz iar gwärt, anderhalb 100 personen gestorben, danebet ouch zuo Vallendas ingerissen, da von 600 personen 400 mit tod abgangen sint, sampt Raget Nuttli, ein herrlicher alter man. Wyter spreitet sich die sucht vs zuo Chur, Scharans, Malans, Embs, Banaduz, Trins, Faleren, Schleüwis, Küblis, Jenaz, da vberall in iez gemellten flecken vil volck gestorben. Zuo Fläsch in der Herschafft meinfelt sturbent 88 personen, 25 gnasent vnd 17 huser blibent suber. Wyter hat der stärten in Pündten nit starck, sonder zimmlicher massen regiirt: zuo Cleven, Splügen, Wespron, Ilanz, Vrmein, Almens, Razüns vnd in Schalfic. Darnäbet obgemellti kranckheit zuo Brügels, Lax, Lenz, Grüşch, Flerden, Sils,

Rottels, Tuis, Ruis, Zizers, Malyx, Schamutten in Tafätsch, Biniev ¹⁰⁷ (Pigneu) in Schams, Burwein zuo Oberhalbstein, alein anghebt vnd on schaden abganngen.

Anno 1595 ¹⁰⁸.

Zuostand des 1595. iars.

Im Jenner haben die wasser in stetten u. landen, an menntschen, an vech, an hüsren, an güettren, an bruggen, allermeist zuo Cölln etc. übergrossen schaden gethan. Der Ryn, Donouw etc. thettend im Merzen grossen jemerlichen schaden. Am 4. Meyen sind zuo Martinach in Wallis vil 100 Hüser sammp leütt u. vech ersoffen. Den 3. May am Sonntag um 5 Uhr am Morgen sind in Wallis 2 Berg zusammen gefallen, habend den Rodan verschwellt, der einsmals mit sölcher ungestümer macht usbrochen, dass er bi 5thalb 100 hüser zerrissen. Ueberal im Wasser wurdent 400 personen gefunden u. über 1000 hat der Genffer See verflözt.

Anthoni Lascalaus ward siner nüwen lehr halben zuo Basel gestraafft, darüber er usgetreten, sich by fürsten u. Herren zuo entschuldigen understat.

Oberpundt, Gozhus vnd 10 gericht hand al 3 ir gesanthen gen Baden abgefertiget. Dann der keiser von inen vnd von Eidgnossen hülff begert in Vngarn wider des türkischen keisers grusammi, tirannische kriegsmacht. Diewyl aber der Keiser sölichs in der Pündtner vnd Eidgnossen costung begärt hat, so ist man nit in Vngarn zegen ¹⁰⁹.

Zuo Fideris kam ein erschröckliche missburt on nasen vnd oren mit rucher hut von einem wybsbild vnelicher wys an tag. — Im Veltlin wart vil wyn u. war das kürn in

einem zimmlichen louff u. kouff. Daruf volget ein warmer u. trochner winter, dass sich höchlichen zuo verwundren war. Es ist ouch an wilden orten den ganzen winter us nie kein schne gefallen.

Widrum schickten gemein 3 Pündt mit sampt den 8 orten in Schwyz ir gesanten in Franckrych, ir vsstende bezalung vnd besoldungen von ir Mayestet anzuofordren.

In dem iar ist landtvogt Abraham Ganntner one lybs-erben abgestorben, der in wenig iaren mit alerlei gwärb vnd hantierung ein vnsäglich gros gält, hab vnd guot vber-komen hat, u. endet sich im 40. iar sines alters al sin pracht vnd herligkeit. Aman Galister Raget kam nit wytt von Tuis von der trunckenheit wägen gar iämerlich vmm sin läben. Im Engadin ist es also glychergstalt dem hof-meister Schucan begägnett. Zuo Bonaduz sind ouch 2 man erfalen, einer von wägen der trunckenheit, der ander ab einem criesbaum.

Zuo Fürstenuw starb ein Zitli darvor F. Catrina v. Marmels, des Obersten v. Schouwenstein eegemachel.

Gemeine Eidgnossen hieltend zuo Baden ein grosse tagleistung, daruf die Gesanthen us den 3 Pündten ouch ankomen sind, der Kay. Maj. anhallten nach (die vor ougen schwäbende Türkische kriegsgfahren belangende) mit ant-wortt zuo begägnen.

Anno 1596 ¹¹⁰.

Warhafftiger Zuostandt des 1596. iars.

Diewyl wir in dem Heil. wortt Gottes vergwüsst sind, dass nüt beschicht on den Göttlichen willen des waaren ewigen Allmechtigen Gottes, so ist zuosampt andren jaren

ouch der zuostandt dises 1596. jars gar wol zuo betrachten u. in achtung zuo haben, alles zur besserung unsers läbens u. danckbarkeit gägen Gott.

Diewyl in disem fröling u. summer gär nass u. böses wätter u. vil stettigs rägenwätter ingefallen, dass nit allein vil theüre verursacht, sonder in Teutschland, Eidgnoschafft u. Pünthen am wyn ein unsäglichen schaden gebracht, darzu ouch die wasser zuo grossem schrecken, schaden u. nachteil der mentschen dermassen uffgetriben, dass an vilen orten leüth u. guot druf gangen ist. Zuo Walhenstatt ¹¹¹ in Schwyz ist der See bis in die statt gangen, welches den kouffmansgüetren grossen schaden bracht hat. Im Junio hatt zuo S. Petterszäll das wasser Menispach vil hüser, güeter u. costliche bruggen weg gführt.

Im Merzen ist vf dem bärg sättemer ein vnuersechni sneeelöüwi anbrochen vnd mit grusammer macht dem tal zuogschossen, dardurch 8 man vs Bargäll, vnder welchen Juncker Dusch von Salis, ein ansehlicher Pundtsman, sampt 45 soumross iämerlich im schnee hant müesen verdärben vnd stürben. Hans Schamun von Marmels vnd Tommen Maröt hat man läbendig vnder dem schnee funden vnd vsgraben vnd sind die 2 darvon kommen. Im Jenner hat sich zuo Chur von Uebertrinckens wägen Zunfftmeister Daniel Heim zuo tod gefallen. Im herbste haben etlich böum widrum anfangen blüyen, darus öpfel, gross wie holzöpfel, gwaxen sind, die man in Wienachtfyrtagen abgenommen hat. — Es ist wyter in disem jar mit tod abgangen Houptm. Hans Jörg von Marmells, F. Drt. Erzherzog Ferdinanden zuo Oestrych Rhat u. landtvogt uf Castells u. der 8 gerichteten u. erbmarschalck des Hohen stifts Chur; an

sin statt ward us Kaiserl. volmacht u. verwilligung der Rheten u. gmeinden in 8 Gerichten der edel u. vest Jörg Beli von Bellfortt erwellt u. angenommen. — Zuo Chur starb Herr Caspar Hubenschmidt, prediger zuo S. Marti. An sin statt ward erkoren der wolgelehrt Herr Johan Ganttner. — Zuo Barpon starb Fr. Anna v. Plantta gär jung, des Obersten Hartmans drite Husfrouw. — Zuo Ilanz starb Hans Jacob Schmit von Grüeneck, gewäsner landtamman in der Gruob u. Comissari zuo Cleven. — Zuo Yges uff dem Riett starb Fr. Marya Burgouweri, Landtvogt Abrahammen Ganttner's Husfrouw, im 44. jar ires alters. — Zuo Tuis starb Uoli Hosang uff Rongellen, so 104 Jar by guotter gehör, rechter vernunfft u. zimmlicher lybsvermögenheitt verbliben ist.

Den 14. Juli ist uff der Lindmat in Glarnerland ein schiffbruch beschehen. Der Schiffmeister Zindler sprach: „O Jesu komm uns zu Hülff“ u. sprang mitendan selbs uss in das wasser. Das schiff brach in einem Huy u. floss das wasser über lyb u. guott. Es warend 25 personen im schiff, die sind alle mit dem läben darvon kommen.

Zuo diser zyt waren in Pündten vernampt u. wolbekanntt: Petter Rascheer, Bischof zuo Chur; Jacob Bundi, Apt zuo Disentis; Hoptm. Baptista von Salis us Bargäl, Ritter; Oeberster Hartman von Harttmanis, landtaman zuo Churwalden, ritter; Hoptman Flori Sprecher, landtaman uf Davas, ritter; Johannis von Planntta, Herr zuo Rhezünn, ritter; Hoptmann Ruodolf von Schouwenstein, Herr zuo Hochentrinns, ritter; lannzhoptman Johannes Guler, landtaman uf Dauas, ritter; Vicari tomen von Schouwenstein von Erenvels, Doctor u. ritter; Potestat Johan luci Gugelberger

von Mos, Statvogt zuo Meinfäld, ritter; lannzhoptman Ruodolf von Planta zuo Zernez, ritter; Hoptmann Jochum von Jochbärg, gewäsner Potestatt, ritter; Potestatt Baptista von Salis, Hoptman Baptistas son, ritter; Potestat Herrttli von Salis zuo Grüşch im Brät., ritter; lanzhoptm. u. lantr. Gallus von Mund, Her zuo löuenbärg; lanzhoptm. Paulus de Floryn, landrichter; lanzhoptm. Joh. Enderlin, landtammann; Jöri Beli, K. Maj. Rhat u. landtvogt uff Castells; Potestat pabtista Tscharner, Statvogt u. Panerher zuo Cur; Herr Hans Jacob Wägerrych von Bärnouw M. zuo C.; landtvogt Johannis Floryn, Kö. Maj. us Fr(ankreich) Dolmätsch; Hoptm. Herttli Raget von Tuis, sässh. zuo Chur; lanndrichter Cristof von Castalbärg, gewäsner Potistad; Vicari Antoni von Sonnwyc, der gar feisst, zuo Sp.; Lanndtvogt Hanns Jöri v. Marmells, Commissari Hanns Jacob Schmit von Grünenec z. I.; Hoptm. Andris von Salis zuo Cur; Vicari Vespasianus von Salis, richter zuo Jenins; Hoptman Johan Planta, gew. Comisari zuo Cläven; Potest. Casp. Baselga, lantv. zuo Oberhalbstein u. hoptm. uf F.; Hoptm. Casper v. Salis zuo Chur; Burgermeister Hanns Bawier; Burgerm. Gudenz Xell; Burgerm. Marti Jenni; Vicari Andris von Salis, richter zuo Malans, Vicari Hanns von Salis zuo Samada; Vicari Augustyn Trawerss, landtamm. zuo Zuz, ritter; Vicari Peter Guler, alter landtamman uf Davas; Vicari Dietägen de Hartmannis zuo Malanns; Comisari Hanns Rascheer; Comisari Cristen Ruodolf Mathys us Brätigöuw; Lannzhoptm. Anthoni v. Salis, landv. in Tomb.; Peter Dusch de ga (ca?) Dusch, landtama zuo Obervaz; potest. Curdyn Beli; landtamman Curdyn Jeclin von Hochrealt; leütenempt Ragett zuo Tuis; landrichter Hanns von Munt; landrichter Gudenz de ga (ca?) Nova; Hoptm. Johannes Trawerrs zuo Ortenstein;

Comisari Meinrat Buol, panerher u. landam. uff D.; Francisc Carli v. Hochenbalgen, Her zuo Haldenstein; Pottestat Petter Planta von Cur; Comisari Hanns Tschortsch, landtam. zuo Splügen; Canzler Rüvinel de rüvinelis von Baldenstein zuo Sils; landtam. Lorenz Wiezel von Zuz; Johan Zun, Hoptm. uf Ramüss; landtvogt Walter Däscher, landtam. zuo Zizers; landvogt Hans Baiäsch von delaporta zuo Chur; Sebast. v. Castelberg zuo Disentis, Hoptm. S. v. C., ritters, son; Potestat Schalget, landtam. in Bärgün; landtam. Fort. von juvalta von Zuz.

Von disen iez erzellten fürnänen punttsluten, deren 61 sind, sint über ein jarzechni oder fierzechni 36 abgestorben, mer dann das halbtheil in so kurzer zyt.

dann eer und pracht in diser wält
 Herrligkeit, guott und gält
 ist wie der bluomen uf dem fält:
 hüt ist er schön geferbt und clar
 moren ist er dahin ganz und gar
 und dasz sömlichs sye war
 erfarend wir alle jar.

Zuo Zizers verbrann in pfingstfyrtagen der ganz helm am kilchenturn, mit sampt den gloggen. Im vndren Engadin verbrunnend etlich hüser zuo Sentt.

Juncker Balthasser Herliberger, J. Caspar von Ramschwag sampt die gsannthen des 10 Gerichtenpundts sind des nüwerwellten landtuogts halben vf Dauas erschienen. — Ein iunger man zuo Almens, Aman Jöri Mounen son, hat einen, Rysch genampt, mit sinem tolchen erstochen.

Den 26. Juni sinnd die gsannthen von Zürich zuo Chur widrum abgescheiden; ir action ist gwesen wider einen

kouffman us Italia, scharpfer verlümbdung halb wider iren prediger einen¹¹².

Den 24. Juli ist hoptman Benedicht Tomath von Malyx mit sinem fendli u. kriegsleüthen sampt H. Jochums von lax fendli u. kriegsleüthen, nach vsblybung zweyer iaren in der Cron Franckrych dienst, vnder dem Oebersten Galetti von Glaris, zuo Chur stattlich widrum ankommen.

1597¹¹³.

*Der Zuostandt des 97. iars kurz vnd warhafftig hernach
summiert durch Johann Ardüser.*

Warm, milt vnd trochen wätter ist durch den gannzen winntter gewäsen, alein im merzen war ein Zytli zimmlich kalt, doch one schne; daruf gab Gott einn guotten früling vnd gannz fruchtbarer summer. Es war ein rych iar an höüw, embd, gethroid vnd alerley victualienn.

Darnebet ist an Gottes güttigkeitt u. genedigen war-
nungen aber nüt abgangen, dann es ist einem buochtreger,
Hanns Germer genampt, ein langer grosser schneewysser
Engel mit grawem Haar, mit einer dapfferen, gär groben
stim den 20. Juni begäget u. erschinen, hat Imme ernst-
lich zuogsprochen: er soll die leüth zur besserung des läbens
ermanen.

Gemeine Eidgnossen hieltend ein grose tagleistung zuo
Baden, daruf Johann Planta, Herr zuo Rezüns, Baptista
Tscharner, Stadtuogt vnd Pannerherr zuo Chur, vnd Johann
Guler, landaman vf Dauas, in namen vnd vs bevälch ge-
meiner 3 Pündten erschinen sint. Ir aler verrichten ist ge-
wäsen mit Königl. Mayestet vss Franckrych, dem si ernst-
lichen zuogschriben bi iren gesanthen: landuogt Ziegler von

Zürich vnd Junker Hans Stral von Soloturn, dz ir Mayestet den Pündtneren vnd Eidgnossen 30,000 cronen zuoschicken wel, daruf im wynmonat zuo Chur etwaz gälts vss Franckrych ankommen.

Herzog Johann Casimyrus von Sachsen hat hie in den Pündten vnd ein anzal kriegssoldaten zuo syner lybswardi lassen wärben. Nach vergunnung derselbigen hat des Fürsten Guardihoptman, Fridrich von Salis, 24 pündtner iung, dapfer xellen mit des Fürsten Hoffarb vfbuzett, dieselben angenz vf Coburg zuogfüert vnd Ir Fürstl. Durchlaucht 3 iar lanng dienet¹¹⁴.

Zuo Lenz ist ein kindli geboren mit 12 fingren vnd 2 müler. Vf St. Michelstag ist me schnee gevalen, dann zuovor in zweyen wintren. Zuo Fläsch ist von Jacob Kochers husfrou Nesa ein nün claffter lannger wurm kommen. Diesen Wurm hat Herr Bartlome Anhorn selber gsehen.

Juncker Carli Masner zuo Chur ward von einem ross erschlagen.

Zuo Lennz starb Amman Gudenz Schcier, bi 70 iaren alt; zuo Chur Ruodolf von Salis, ein glerter man bi 30 iaren; hat nie wyn truncken, war hoptman Caspars son. In Bargäl starb Herr Batista von Salis, ritter u. gewäsner Landtshoptm. im Veltlyn, gar alt. Ouch sind verscheiden: Frouw Margret von Plant, ein geborne Stampi, ein hochverstendige Frouw, vnd Frouw Perpetwa von Munt, geb. von Schouenstein, zwei schön, gross, feisst Frouwen.

Hans Salzgäber zuo Meienfält gieng mit der бүх ins gebirg, kam nit wider vnd lang darnach von einem, so schaf verloren vnd sie gsuocht, ist er vngefer gefunden worden in einer höli, am rugen ligende, hat die бүх am

arm noch vfgespannt. Ist uff der Steig im selbigen kirchli erlich begraben worden. Man meint, er sei erfroren gsin.

In Pündten sturbent (wyter) J. Albärt Lunaga jung; Frau Catryna Graferi, des H. Tollmetschen frouw.

Anno 1598 ¹¹⁵.

Hernach uolgt, was sich begäben vnd gwüsslich verlossen hatt in dem 98. iar in den 3 Pündten.

Im anfang des iars ist ein groser schnee gefallen und hat den ganzen winter vs geschnyt. Do ist vf den 17. Tag Hornung an einem frytag gross schrecken, elent, iamer, angst und not durch die schneelöüwinä entsprungen. In Bargäll, Rynwalt, Safien etc. habents vil ställ mit dem vech zuo grunt gericht. Im Gampoltschyn ¹¹⁶ sint 18 personen durch den schnee vmbs läben komen. Zuo Ferrara in Schams hat ein schneelöüwi ein Hus vmgstossen, die stuben aber ist ganz bliben, darinnen 7 personen, darunder ein kintbetteri, sich läbent salviert, dann die von Ander hand angenz das hus vsgraben vnd die 7 personen erlediget, der Husvater aber mit 2 sönen wurdent tod gefunden. Zuo Luwyn, gehört gen Wurmbs, sind 50 menschen durch den schnee vmmkommen. Im Engadyn hats 40 personen costet, alermeist im Münstertal. Am 9. Aprelen haben die schneelöüwinen in Fals 4 hüser nidergerissen, sampt 6 mentschen getöd, 150 höpter vech vmmbracht vnd 35 höügäden gar weg genommen. Daruf folgt grosi höüwthüri in den wildinen, doch ist entlichen vf den schweren, kalten, schneewigen, ia dopletten winter, durch Gottes gnat ein guotter summer ervolgt.

Am Palmsontag hatt es donndret u. blizgett u. ist darzuo am selben tag, das doch nie erhört, in Pündten,

7 quart tüffer schne gefallen, ein quart minder als 2 eln tüf u. in den höchinen oder wilden landen hat er sich an dem tag bis-uff ölf quart tüf gesammlett, dann im grundt hinab ist er 7 quart xin, dardurch zuo Chur, in Thomblesche u. wo ops waxt grossen schaden den böümen beschechen ist. Am 18. Dec. u. am 19. tag Dec. hat es in P. ein schne geschnyt einem langen man bis an die weichi oder bis an gürtl.

Am 2. Julio, was Sonnentag, ist der hochgeboren durchlüchtig Fürst Herr Johann Casimyrus, Herzog zuo Sachsen, Landgraf in Düringen, Margraf zuo Meissen, persönlich zuo Chur ankon mit dem statfendli, gschüz vnd ein anzal ab einer ieden zunfft wolufgerüste burger stattlich empfangen vnd inbegleited worden. Vnd als ier Fürstl. Durchl. Cur, Cleuen, Veltlyn sampt andren fläcken by den graupündtern visitiert, ist ir Gnaden an 15. Julio zuo Chur widrum abgescheiden, von vilen fürnemen Pundtslütten 2 myl wägs begleited worden. Zuo dem, dz hochvermälder Fürst sin gmüet, liebi vnd guoten wilen den Pündten in vil wäg zuo erkennen gäben, hat er ouch dem Rascheer, hoptman vf Fürstenburg, vnd Juncker Nicolao, so inn bis in Saxon begleited, statliche vererung presentieren vnd vftragen lassen ¹¹⁷.

Am 6. tag ougsten, ouch an einem Sonnentag, sint zuo Chur 4 fendli Pundtsleüt wolbuzet ankommen, dan man sy, alwyl der friden in Franckrych bschlossen, abdancket hatt. Vnlang nach dem sind ouch die hoptlüt ankommen: Hoptman Tscharner, Hoptman Herttli Raget, Hoptman Wilh. Schearp., die 3 burger zuo Chur, die man mit dem gschüz, trometen vnd grosen eren empfangen. Ueberal in Pündten hat man vf aln gmeinden gmustrett.

Zuo anfang dises iars haben die Herren in der Landschaft Wallis angefangen, sich um eine vereinigung by den Grauwen Pündtnern zu bewärben vnd die sache so wyt gebracht, das Sy sampt die Evangelischen Ort in der Eidgnoschaft mit verlangen derselben fortgang erwarttend. Ist ouch domalen vil schrybens vnd widerschrybens abgangen entzwschend Königl. Mayestet vs Franckrych vnd gemeinen 3 Pünthen sampt den Eidtgnossen von wägen versprochner 500,000 cronen, so inen alen by disem iar vff 2 zyl hetten solen gelifret wärden vnd aber vf dises mal kein erstattung gemällter billicher zuosag erfolgen wellen.

Inn dem iar hat man hie zuo Tuis ganz herlich vnd ordenlich gespilt oder das spil gehalten vs dem H. Evangelio, von dem rychen man von sinen gastmälern vnd vom armen Lasaro. Darnäbet hatt den gannzen Summer über der roth schaden¹¹⁸ strenng regiert vnd vil kinnder hingenommen. Bargünner sint mit 200 hopt vechs gen Obervaz gfaren, noch ist im meyen Vech by inen Hungers verdorben. Glycher höüwmangel was im obren Engadyn, Afers, Rynwald, Schams, Medels, Vbersaxen vnd im Lungniz. Es ist zuo Plurs ein Predicant, by 80 iaren alt, vonn siner religion vnd predigamt abgestanden vnd über Commersee hinab gereiset. Darnäbet ist ein Italiönischer mässpriester, ouch by 80 iaren alt, luttrisch worden, der vil iar zuo Almens Mäss gehalten, der hatt zuo Plurs an des vsgeträtten statt das Evangeli prediget.

Gemein dry Pündt wurdent etlich mal von vnder-schidlichen ortten gschriftlichen gwarnet von wägen vorstender besorgender kriegsgfar, so dem lannt Veltlyn getröwt worden, darum vil Bytäg gehalten worden, deren ein

Warnungsbrief volgt iez von wort zuo wort: Wolgeacht günstig Herren, Den fünfften dises monats war ich in Waralle im würzhus zum lämbli beherbriget, da ouch ein Malteser Ritter, ein fürnemmer Herr, beherbriget war, welcher sagte zuo mir: Herr, wannen komment ir? Ich antworted imme: vom Meyenthal vs dem Schwyzerbiet. Er fragt mich: wie wytt sind ir vom Veltlyn gesässen? Sagt ich: gar wenig, Herr. Fragt er: habend ir das Veltlyn gesechen? Sagt ich: ia, Herr. Er sagt: wie gfallts üch? Sag ich: gar wol, Herr. Er sagt daruf: es ist ein grosse Sünd, dass ein so herrlich, edel, costlich, guot land in deren groben lüten hannd oder gwalt sy; aber ich verhoff, man wärd in kurzer zytt von einem andren sagen, die Pünt werdents in die lengi nit bsizen, ich weis, was ich sag. Ich gab im Antwort: Herr, die Herren von Pündten sind gwaltiger, dann ir vermeinendt. Er sagt daruf: ich weiss das, wie starck sy sind, dan ir; es sind noch nit 3 wuchen, das ich das ganz land Veltlyn gsechen hab. Lassend, sagt er mir, dass sich etlich rumoren stilent, alsdann wärdent ir etwas nüws hören, die landlüt werdent dieienigen syn, welche die sach wärden verrichten. Zuo dem haben wir söliche mittel, dass sy mit alen iren bossheiten nüt wärden mögen schaffen. Von desswägen bin ich 3mal inn den lannt Veltlyn gsin u. weiss, was man verrichten mag. — Mit vilen andren sachen, welche ich üch mit glägenheit munttlichen anzeigen wil. Diser Ritter, sagt er, sy von Tartona, syne diener, so by im warent, sagten, er wer von Loda. Er ist bi 45 oder 50 iaren alt, mit 9 dieneren zuo ross vnd 2 lageien. — — (Lücke, d. h. es fehlt im Original wenigstens 1 Blatt ¹¹⁹.)

Zuo Zizers starb Landtamm. Hans Huober, gewesner

Hoffmeister und Potestat. Zuo Chur starb Luci Reitten frouw, ein Schalcetti. Zuo Tiron im Veltlyn starb zuo mitten Ougsten Frouw Marya Kessleri, Herren Potestatten Hans Luci Gugelbergers ehgemachel. Si ist in allen tugenden ein hoch berüempti Frouw gewesen, sy hat 22 iar mit Ihren Junckherren Hus gehalten u. als si am todbett bekent, kein span mit einandren nie ghebt, noch inn beleidiget, hat ihrem Junckherren obgemält ein costlichen trüwring zuo einer gedächtnuss u. lezi verehret, hat ire töchtren küsst, mengklichem Cristlichen abgnadet u. (ist) seligklich verscheiden.

Im Meyen ward zuo Genff einem predicannten das hopt abgeschlagen, (um) dass er mit dem Saphoyschen Herzog etwas verstands ghebt. — Zuo Sargans ward einer ghenckt, der gholffen Schenis anzünden, (um) dass man im da nit (hat) welln ein almuosen gen. Im Rynwalt in Pündten sind 2 alte wyber ouch von Hexen werchs wägen (sc. wie in Vaduz) läbendig verbrennt sampt ein man by 90 Jaren alt u. gar ein jungs meittli, sind gemelter ursach halben enthoptet worden. — Cristan Flipp, gewesner würt zuo Splügen im Rynwald, ward in Schams enthauptet u. sin frouw im Rynwald ertrennckt, in Schams wurden noch 2 wyber ertrenckt. Zuo Tuis wurden ein man u. ein frouw Häxenwärchs halben ouch vom Läben zum tod gericht; warend von Caz bürtig. Darnebet sind zuo Splügen vil andre an eer u. guot gestrafft worden. Zuo Chur ward ein gwandkrämer us dem Ougstal mit ruoten usgschwungen. Dozmalen hat sich daselbst zuo Chur zwüschend 2 jungen töchtren ein Unfahl zuotragen, dass eini die ander vergifft, also dass die ein um das läben komen, die ander, ein schöni gar jungi eines ansechligen burgers u. würts einige tochter,

ward in ysen verstrickt u. nach langer gefenncknuss u. marter umb 100 pfund gstrafft. Diewyl si in der marter druf bstanden, dass si es wäder uss Hass noch us keinem bosen fürsazt (gethon), sonder sy iren solichs us muotwillen ongefhrtter sach u. schimpffswys beschechen, ist (es) iren ouch desshalb für einen erlichen todschlag erkennt. Darumb well sich Mengklich der Gottsforcht beflyssen. —

Zuo Lindo ward ein buoch von hochberümpften pundssleüthen in truck verfertiget. Adam Saluz, hocharfahren in der gschrift, im mahlen u. vilen sachen, verhirated sich zuo Lenz mit Catrina, Jan ruta tochter und beidi gar jung.

Zuo Schafhusen am ryn ward ein herrlich nüw closter paradys gnampt uferbuwen, darüber 6 die alten schwyzerischen Ort schirmherren sind.

Man hat nachgestellt, in verhafft zuo bringen 2 landfarer oder Zanbrächer, so us einem stuck fulen verlägnen verwätterten grasgrünen holtz 100 guot gulden glöst hattend. Bi den Bäpstischen zeigten si an, es wer Holz von s. Marya Magdalena grab, by den Evangelischen haben sy es für ein remedium contra pestem ussgerüefft.

Zuostand des 1599sten Jars ¹²⁰.

Diewyl das tusend Fünffhundert Nün u. Nünzigist Jar das letzte ist u. die Centuriam endet so hatt es sich von Gottsgnaden lieblich u. herrlich geendet u. viel guote liebliche u. fröliche sachen zur Letzi gelassen u. ist sich Gottes Allmechtigen güettigkeit gegen uns armen sündren wol zuo verwundren. Ja vil meer sinnd Gottes vätterliche wolthaaten u. gnadryche unussprechliche gaaben höchlichen zuo rüemen u. grösslichen zuo prysen. Danebet sind wir gmeinlich

schuldig alle Gott im Himel täglichen zuo dancken von wegen der temperierten guoten lieblichen herrlich erwünschten Witterung durch das gannz jar us, desshalben überal wie ouch in Pündten grosse fruchtbarkeitt an allen Victualien ervolget u. ist vil u. dermassen guotter wyn gewachsen, dessglichen by mannsgedenken nit beschechen ist u. sind by disem Summer alle frucht vmb ein ganzen monat ehe ryf u. früezyttiger gewesen als zuvor by vergangnen jaren beschechen. Zuo miten meyen waren in unsren landen criersi ryf. In Italia hat man an vilen orten zuo ingehnden Brachmonat linde truben gefunden u. by uns in Pündten han ich selber zuo mitten Höüwmonat blaw truben zuo Meyenfelt gesechen. Es war den ganzen summer über schön warm u. heiss wätter mit lieblichem warmen räggen vermischt. In allen dryen Herbstmonaten nie kein kalter oder böser tag gewesen u. nit über 2 mal geräget. Der wyn u. annders schluog ab u. wart wolfeiler u. was da wuox war ales bim besten u. gnug. Und ist sich Gott des Allmächtigen gütigkeit gägen uns armen sündren wol zuo verwundren, ja nit nun zuo verwundren, sonder vil mer wellend wir höchlich rüemen u. grösslich prysen die vätterlichen wolthaatten u. gnadrychen gaaben des ewigen Gottes.

Als im meyen zuo Malynis in schalfic ein 18iärlige tochter (Amman Mathis war ir vatter), si hies Waldburg, die wolt selb drit an einem sonntag in ein ander dorf wandlen, ist si im tobel vnder dem alten schloss vmgfallen vnd ir red verloren. Darum die andren beid mägd zwey mäneren gerüefft, die gemelte tochter heimgefüert. Ist 15 tag on redt gelägen, bis irer gschwy, als si geyätten, ein schöner langer man erschienen, der gefragt, was die Walburg thüe

vnd gesagt: zeig diner gschwy an, es wärde mit Gottes hülff bald besser; si söll dryerlei krütter nän, die er genammset, drab trinken. Wyter gseit: das gschicht der wält zuo einem zeichen vnd erinnerung zur bessrung. Ist damit in angesicht der frouwen verschwunden. Darab die frou fast erschrocken, des mans rat geoffenbaret, dem volg bschechen. Ist daruf widrum mit der tochter besser worden in iars frist. Dar-nach Gott bevolchen.

An dem 13. october am abet vm 9 anfangen, gewäret biss vm die 4 vor tag: do ist by heitrem himel ein rouch entstanden, darus feürige gschüz vnd brinnende flammen gschwind wie der blizg eins nach dem andren vs-geschossen sint. Ouch liesend sich herfür lange an einandren rüerende schneewyse strymen; darnäbet was der himel feürfarb, goldfarb, brunrot vnd blutrot vnd gab ein söliche lütre, dass man am heitren himel kein stärnen sechen kont; die gleser vnd schyben empfiengend ein glanz, als werend ali hüser vollen feür gewäsen. Ich war dozmal zuo Meyenfäld; daselbst wurden zuo diser ernsthafter, hochbedüttender himmlischer vnd offenbarung wyb vnd mann vfgweckt.

An S. Johannstag ist der Venedische Ambassador, Herr Alvarth, Ritter, in Pündten ankommen vnd verharret bis vf Martini vnd alsdann ungeschaffeter sach verreiset. Die artikel, so ermelter Herr in Namen des Herzogen Marino Grimani vnd der Herrschafft zuo Venedig den Herren Reten vnd gmeinden in den 3 Pündten fürbracht, sint das die fürnemsten in irer substanz gewäsen. Erstlich: das beid Regiment ein andren guoti früntschafft vnd nachpurschafft soln halten. 2. Vnd so die Herrschafft kriegslüt begärt, sol die anzal sich in die 6000 man verlouffen vf dz höchst vnd zum

wenigsten 1000. 3. Die sond dienen zuo fält oder in bsatzungen, vf dem Meer nit, dann alein, so sich ein überfar begeben. 4. Syen ouch nit schuldig zuo stürmen. 5. Sont der Herrschafft übral dienen, vsgnomen nit in der Herren Eidgnossen gebiet, nit in Franckrych noch in der Grauschafft Tyrol, noch in landen enethalb des Arlibärgs bis an bodensee. 6. So der könig in Franckrych ouch knächt begärt, solen die Venediger mit 4000 mann vernüegt sin, damit das land nit am vole entblösst wärd. 7. Ein monatsoldig sol iedem hoptman vf 300 knächt zuogstellt wärden on alen verzug. 8. Vor 3 monaten soln sy nit beurloubet wärden oder den solt der 3 monat nüttestweniger erfüllen. Zum nündten: in kleiner anzal, dann 2000, sond Punzlüt nit von einandren gsündret wärden vnd das mit vorwüssen des Oebersten vs den Pündten. Zum 10. Dem von der Herrschafft erwelten proveditoren sollen der Pündtneren Hoptman bevälchen vnd kriegslüt schuldig syn, zuo obedieren. 11. So Pündten selber mit krieg antastet wurdent, mögen si ire kriegslüt vs dem völd widrum abmanen. Zum 12. Die Bstellung eines yeden fendli sol syn monatlich 1700 cronen, in der bsazig 1500 cronen. 13. Die bezalig sond si von monat zuo monat den Hoptlüt en volgen lassen. 14. Die Herrschafft mag den Oebersten vnd Hoptlüt ordnen vnd die Hoptlüt die andren amptslüt. 15. Zuo beiden Ortten sol ein fryer Pass mit handeln, wandlen, koufmanschafft one vflag einiger tracten, zollen etc. gehalten wärden; alein in stärbenslöffen mag man den Pass instellen. Vnd die disen Verpündeten zuozüchen wellten, haben ouch ir fryen Pass, vnd den fienden sol der Pass von beidenn teilen mit gwalt verhalten wärden. Zum 16. So Pündten krieg hand, ver-

spricht Inen die Herschafft gebürliche vnd mögliche hülff.
 17. Järlich, so lang die Pündtnuss wärt, sol die Herschafft den Pündten al iar 3600 Crüzeronen gen Cur überantworten.
 18. Dass 3 Pündt von beiden religionen mögen fry gan, stan, wandlen, widerkeren vnd hantieren on einiche verhindevnuss der inquisition, doch dass si nit verbottne büecher tragen oder etwas Vsserlichs wider die Pöpstlich religion thüend.
 19. Mörder, Sodomyten, ofenlich verschreitte dieben, brenner, iungfrouschender, rüber, falschmünzer ist ietwedre Part schuldig, der andren zuo überantwurten vnd sont nienen duldet wärden. Zum 20. Jedwädre Part sol der andren den Pass, 2000 söüm kürn durchzufügen, one bezal einicher tracten vergunnen. 21. Die Herschafft sol den Pündten salt zuolassen kommen, wie sy es iren saltmeistren zuo Brässen vnd Bärge¹²¹ gäben. 22. Gegenwärtige Capitulationes söln 10 iar ein andren nach wären vnd wyter widrum vf wolgevalen beider Parthien, vnd so mans einandren wil abkünden, sol ein iar zuovor geschechen. 23. In missverstand sol ietwädri Part 2 Commissari schicken, die verglychvng zuo machen. Die sont ein obman nämmen von einem fryen, den Partien vnverbundnen fürsten. 24. Wo span in gwärb-sachen wär, so zuo rächt kon, wo der märkt ergangen. Zum 25. So sol keintwäder teil sich mit andren Herren verbinden, so lang dise Pündtnus wäret, so disen articklen zuo nachteil reichen möcht.

Ouch haben Walliser ein Pündtnuss mit gemeinen 3 Pündten begärt vfzuorichten, desswägen ir gesannthe statlichen in October zuo Chur ankommen. Vnd wurden von beiden theilen nachuolgende artickel gsetzt: Erstlichen sol zwüschen inen ein ewige, vnwandelbare, bstenndige liebi,

bruoderschafft, einigkeit, Pündtnuss vnd nachpurschafft obseruiert vnd ghalten wärden. Zum 2. Sy sond einandren zuozüchen mit 3000 mannen in einer lydenlichen bsöldig. 3. Iren fyenden kein durchzug gstaten. 4. Was gwunnen wurt in gmein theilen. 5. Al 15 iar die Pündtnuss ernüwren. 6. So Pünd in vneinigkeit wurden waxen, sind waliser schuldig, den frien hälften machen, im gegenteil Pünd ouch mit inen. So aber gemelti Herren vnd lender, Pünd vnd Wallis, mit einandren in span vnd stöss kemen, sol von ietwädrem theil 3 man verordnet wärden. Die sond der eiden erlassen syn vnd zuo Vrsulen zuosammen kommen vnd ire zwytrechtige sachen schlichten vnd richten, befridigen vnd ablegen. So ist Landtamman Guler in nammen alr 3 Pünd gemeiner Eidgnoschafft ein gesanther gsin ¹²².

Zuo Almens ward durch Herren Conrat Jeclin von Hochrealt die erste predig one päbstische Cerimonien in derselben kirchen gehalten. — In disem iar sach man 3 sonnen am himmel. Am 24. Ougsten ein grusamer, erschrockenlicher wint vfgstanden, hat 2 stund gwärt. Diser sturmwind ist von Walhenstatt bis gen Chur gefaren. Es war ein grusamer hagel zuo der zytt im Belvorter gericht. Heür sint gestorben: Zachrias Beli, so 54 iar zuo Chur doctoriert hat; Aman Hans Schneler; Hoptman Casper von Salis mit einem langen schneewyssen bart; Jacob Näf vnd Johann Kürsner zuo Ilanz. Der hat ein Ox ein iar gmest vnd des ersten kouffs vm 105 gl. koufft. Er was grad so vil ellen in der dicki als in der lengi, was brun mit nidsich ¹²³ gekrümmten Hörneren. Ist von Zug kon; hat so vil gwägen, wie man in zuo Ilanz gmezget hat, dass ich es nit schryben darf. Ouch starb Andris Baiesch Delaporta, Zunfftmeister

zuo Cur, vnd Juncker Vicenz Ripa, ein gar iunger man. Den 23. October was ein groser erbidem, das Schloss Rezuns hat zittret, knelt vnd sich dermasen erschütt, als welt es gar zhuffen fallen.

In Ungarn bewysst der erbfyendt Cristliches nammens syn wytt erstreckende macht zum höchsten. Es zücht dasselbsthin widrum der Graff von Sultz, so etliche Grauw-pündter under sinem Regimentt hatt. Wytter hatt der Oeberst von Morssburg etlich Graupündter angenommen, als die in des Fürsten von Sachsen Guardy zuo Coburg gewesen u. aber von des Fürsten Renttmeister abdancket sind worden, derwegen sich ein theil nach hus verfüegt, andre aber, deren etlich ab Davas gewesen, habent sich in gemeltes Oebersten dienst begeben.

Anno 1600 ¹²⁴.

*Kurz vergriffne Vfführung von bschaffenheit vnd zuostand
des 1600. In namen Gottes.*

Höüw, Wyn vnd Corn ist by disem iar wol gerathen. — Zuo Trahona im Veltlyn ward Juncker Paul Paravicin in sinem nüw erbuwnen hus vereterlichen erschossen. Am 2. April ist zuo Ygis in des würt Bärnets hus ein söümer ab Davas, Hans Ruedi, die stägen hinab zuo tod gefallen. Glicher gestalt ist zuo Zizers dem Betrutt Buol von Parbon ouch beschechen. Zuo Scheitt ist Amman Cristen iämerlich vmm sin läben kommen. In Bellvorter gricht in einem tobel ist Bernhard Dysli (Ardüser alias) über den wäg vs gfallen vnd iämerlich erfallen. Zuo Lenz ist Jos Malet, ein rycher iunger man, nit wyt vom dorf erfroren. Ist allen fünfen von trunkenheit wegen beschechen. Im Vogelgsang kam

der würt, ein hüpscher junger man, am gmeinen wärc
elentklich under einem holz vmm syn läben. Vf dem
H. Ostertag ist zuo Lenz Hanns Blaz, bi 40 iaren alt, als
er vs dem würzhus heim welen gan, vf dem plaz nider
vf sine knüw gfalen, zuo Boden gsuncken vnd also gäch-
lichen (mit der zuosehenden grossem schrecken) tods ver-
scheiden. Sölichs ist zuo Malans einem Crämer ouch wider-
faren. Zuo Mons kam der müler Bastianet in der müli ouch
iämerlich um sin läben.

Durch alerley wunder warnet vns Gott,
aber die wält halts für ein spott;
doch möcht usem schimpf ärnst wärden,
darum man allhie uf ärden
muotwiliglich nit sünden sol,
sonder ein ieder sol bedencken wol,
das sölich vnnatürlich sachen
warlichen nit sint zuo verlachen.
Drum erlich man vnd erbar frouwen
zuo Tuis hand wellen anschouwen
ein monstrum kommen von einer kuo.
Ist gsin, wie diser rymen gibt zuo:
die kuo kam us Safien herus,
das kalb war ein rechter grus,
gröser, dan dri erstwordni kälber,
wie ich han gsechen sälber;
bein hatt' es, wie die schwyn,
so was die lybs gestalt sin
wie ein bär, wunderbarlich,
keini ougen, vnd wunderbar warlich;

der kopf grusam gros vnd rund
mit einer vsgestreckten zung,
an iedem ort näbet dem kopf
hat ein breiten grosen kropf.

Vil fürneme personen giengent in dem iar mit tod ab, namlich: Landtamman **Ha. Tschortsch**, Panerherr in rynwalt; landtvogt **Cristen Mathys Ruotsch** vf Brätigöuw, bed Comissari zuo Cläfen gwäsen, der erst by 55, der ander by 45 jaren alt; item zuo **Zuz Landtaman Gudenz von Juvaltha**, gewesner bischöflicher Hofmeister, auch bi 45 jaren alt; zuo **Ygis: Aman Ruodolff Dolff**, so 8 kinder verlassen, (die) nüttestweniger alli gross guot bekommen u. haben ali erben all ir haab u. guot verthan, usgnon **Casper Willi** zuo Cur ist wolhablich. Den **1. Juli** starb **Frau Anna Buoli**, lanzhoptmans **Johann Enderlins Ehegemachl**, vnd lanzhoptm. **Joh. Gulers Fr. muotter**, ein fyni wolberümpiti frouw. Item zuo **Rychenouw Frouw Anna von Planta**, Hoptman **Ruodolffen von Schouwenstein**, Herren zuo **Hochentrins**, egemachl. Den **20 December** ist **Hans Heinrich Menhart**, **Seclmeister** zuo **Chur**, gar gächligen vnd unversechenlich, als er weln das nachtmal ässen, mit tod abgangen; hat disen summer sin hus mit höchster ziert zum costlichisten buwen vnd vf das schönst zuorichten lassen, sich ouch costlich vf siner tochter u. sines Tochltermans **J. H. L. Gugelbergers v. Mos**, **Stattvogt** zuo **Meyfält**, hochzyt grüst. War bi 46 iaren alt u. (hat) den synigen grosse Barschafft, Zinnsen, haab u. guott hinderlassen, das alles er by sinen tagen stattlichen gemehret u. in uffgang gebracht hat. Er ist in einer halben stund gsund vnd tod gsin.

Sömlichs betracht
 vnd veracht
 der wält pracht,
 dann über nacht
 dasselb der tod zuo nüti macht.

Verordnete gesanthe von Gem. 3 Pündten, in Wallis zuo verreisen, warent: vs dem obren grawen punt: Vicari Anthoni von Sonnwyc, landtrichter von Sax; Potestad Wilhelm Schmit von Gruoneck, Joh. v. Plantta, Herr von Rezüns; vs dem Gottshuspunt: Potestat Johan Baptist Tscharner, panerher zuo Chur; Vicari Ruod. v. Plantta; Vicari Augustyn Drawers u. landtaman Curdin Jeclin von Hochrealt; vs dem 10 gerichtten punt: Lanzhoptman Johann Guler, Landtamm. uf Davas; Potestat Hans luci Gugelberger von Mos, Potestat Herttli (Hercules) von Salis; Hoptman Bendicht Tomasch in namen des Oebersten Harttmanns, Ritter. Dise gesanthe, ein ieder sälb dritt, wurden abgefertiget zuo den Wallisern, ier ernüwretti früntschafft, liebi vnd Pündnuss mit dem iurameint zuo confirmiren, welches beschächen in der grossen kirchen zuo Sitten in der statt in bysyn 4000 personen. Darzuo ward als ir geschüz abgeschossen vnd mit alen glogen fröüd gelüted. Die Grauwspündterische Ambassadors wurden fürstlichen tractiert. Nebel andren eerensachen wart der Juditen action mit Holofernes schön gespilt. Darzuo lies man 3 stund 3 ror mit 3erlei guotem wyn in offnen Brunnen anstatt des brunenwassers, iederman zur fröüd ablouffen. Vnd wart kein costung gspart, wie dann im Heimreisen die von Bärn glychergstalt den Gesanten vs den 3 Pündten hohe ehr

mit statlicher tractation in gasteryen vnd alerlei fründschafft vnd liebi näbet andren Eidgnosischen stetten ouch erzeiget hand ¹²⁵.

Zuo Chur, im Thumbläsch, 14 dörfer, Herrschafft Meienfält ist Ops, Höuw vnd ämbd gär missraten, darzuo was im früeling ein strengi Höuwthuri. Am 14 November fiel in einer halben nacht in den zamen landen ein schne bis an knüw. Vf Davas was ein Punztag vnd sint das die lesten amptslüt, so gmein 3 Pündt samentlich erwelt hand: Ruodolf Planta, der sex u. fierzigist lanzhoptman Veltlyns; Albärt von Salis, Vicari; Johan Drawers, Comissari zuo Cläven; Bendicht Thomasch, landtvogt zuo Meienfält; Wilhelm von Munt, Potestat zuo Diran; Johan Harttman, Potestat zuo Morbenn. Die 5 letzten haben zuovor in namen der Pündten kein empter regiert. Im Veltlyn haben nachvolgende Herren ein andren nach regiert. Der erst Conrat Plant von Zuz; Ruodolf von Marmels; Bartlome von Stampa; Johan Drawerrss; Schmithans von Rezüns; Jöri Beli v. Belfort; Joh. Drawerss; Jöri Tschortsch von Splügen; Jöri Beli von Belvort; Jacob Drawerrss; Jacob von Marmels; Petter Fyner von Aspermunt; Jöri Schearpated von Schwe.; Conrad Umbran; Valathyn Walsaryn; Anthoni von Salis; Hanns Schmit; Jöri Beli von Belfort; Jacob Drawerss; Johanes von Marmels; Valathyn Walsaryn; Johannes Planntta; Martin de ca Balzarr; Flori Harttmann; Ruodolff von Schouenstein; Gili Menzel; Conrat Planta zuo Fidris; Baptista von Salis, ritter; Johannes von Planntta; Ruodolf von Salis von Malans; Herttli von Salis; Urich de ca Munz; Urich Pitschen von Sewis; Johannes Drawerrss; Bartlome von Stampa; Harttman de Harttman; Ruodolf von Schouenstein; Paulus de Floryn; Johannes

Guler; Albärt von Salis; Johannes a Planntta; Johannes Enderlin; Anthoni von Salis; Galus von Munt; Hartman de Hartmann, ritter; Ruodolf Plantt. —

Vicari des ganzen land Veltlins, so uff den punztagen gsetzt, vom ersten bis uff den letsten sind gewäsen: Ruod. von Prowost; Martin von Capal; Petter Fyner; Ruod. v. Prowost; Peter von Sax; Ruod. v. Prowost; Jori Traverss; Jacob Fyner; Johann Plantt; Jacob von Munt; Johan Guler; Petter Plant; Franz Ninguarda; Conr. Plant; Anth. v. Salis; Johan v. Capal; Ambr. Gugelbärger; Johan Drawerss; Petter Sonnwyg; Petter Guler; Ant. v. Salis; Pal Floryn; Hartm. de Hartman; Joh. Plantta; Casp. von Schouenstein; Vespasian v. Salis; Galus v. Munt; Jöri Beli v. Belfort; Ruod. Plantt; Anth. v. Sonnwyg; Andris v. Salis; August Drawers; Tom. v. Schouenstein; Dietegen Hartman; Gibart v. Salis. In Summa das sind al Hoptlüt u. Vicari des ganzen land Veltlyns, so gmein 3 Pündt uff den Puntstagen erwelt u. verordnet hant. — 20 (22) sind Saliser vnd Plantig gsin, welche beitt geschlechter sitt der Reforma geroubet hand. — Von den 81 sind noch 12 bi läben.

Wytter, so haben gemein 3 Pündt in Churwalsen Herren landtammann Johan Guler u. H. Stadtvogt H. Luci Gugelberger sampt andren eerengesanthen von wägen der lang vsstenden restanzen, so Königl. Mayestet vs Franckrych gemeinen 3 Pündten zuo thun schuldig ist, abgefertiget; was ir verrichten, württ die Zytt, so rosen bringt, offenbarlich entdecken. Wyl aber 2 yez gemelten Herren (nachdem söliches ir loblich thuon u. lassen erfordret) offtermals in disem buoch sind vermeldt worden, wie ich ihre ab-

contterfehltungen gründlich u. warhafftiglich rymens wis
alhie ufstellen:

Johannis Guler der Hochgeleert
dem Gott vil tugenden hat bescheert
sol drum zum höchsten werden geert.

Nit allein sinem vatterlandt
sonder wyt und breitt ist bekandt
sin scharpffer hochwyser verstandt.

In den fryen Künsten ist er erfaren,
darum in sinen jungen jaren
sin namen sich thuot offenbaren.

Ist wol bericht der Philosophy,
der gleertisten einer ist er darby
des fröüwend sich die Pünd aldry.

Sin allerlieblichisti fründligkeit
menglichen zuo erzeugen ist bereitt.
Yederman rüempt sin wysheitt.

Personhalb ist er wol proportioniert,
schön lang u. lieblich formiert,
dass er ein ganzes lande ziert.

Alli Zierligkeit man an im erkennt,
so imm von Gott ist zuogsent,
darum er jung ans Regiment

Ist berüefft u. angenommen;
mit frolockung aller Frommen
ist er zuo hoher Würde kommen.

Uff Davas klein u. gross Rhet
haben inn mit sonderer solennitet
zum landschryber erwelt u. bstet.

Nit einer oder zweyen Spraachen alein
ist er berichtet als ich mein,
sonder siben spraachen sind imm gmein.

Die fürnemsten sind im bekandt,
die er wol gfasset mit verstandt,
darzuo ist er in sinem Vatterlandt

zuo einem landsfendrich erwelt,
also das fendli imme zuogestellt
al erbarkeit sich im zuogselt.

Den obersten bevelch den hochsten standt
die Hoptmanschafft im Veltliner landt
gmein 3 Pünd imm vertrauwet handt.

In ansechen siner oberzelten qualitet
ist er einhelig darzuo bestet
durch der Pündten hochwyse Rhet.

Gott hat inn begabt mit vil guat,
er ist oft gewesen ein legat
da er sich geflissen früe u. spat.

Ales zuo üfnen u. meren
was dem vatterland zuo eren
was bschert von Gott dem heren.

Den eerlichen gar herlichen standt
die Amanschafft in sinem landt
regieret er mit allm verstandt.

Im gebürt der Eeren ein cranz,
sin tugenden von im geben ein glanz,
in ässen ist er mässig ganz.

In trincken halt er sich so fyn,
dass er imm niemand so lieb lasst syn
dass er truncke zuo vil wyn.

Ich red es nit imme zuo gfallen,
sondern zum exempel andren allen
sol sin autoritet wyt erschallen.

Es welli die Gottlich krafft
zuo trost einer ganzen landschafft
sin wäsen erhalten standhafft.

Ouch zuo Ehren dem ganzen Pund
beger ich das us Herzensgrund
u. pitte Gott zuo aler stund,

Dass er den Guler diser gstat
mit froüden lasse werden alt
und alle Zytt so wol erhalt.

H. L. Gugelberger.

In den dryen Fryen Pünden guott
zuo Meyenfelt wohnen thuott
der wolgemuott von edlem bluott

Johan Luci Gugelberg von Mos,
an der that hochberüempt u. gros,
ein erlicher herlicher pundsgnos.

Sin fröligkeitt inn (ihn) ansechlich macht,
würd ouch darum so hochgeacht,
dass er betracht by tag u. nacht,

Der landen nutz zuo furdren balt
in sölicher gstat mit gwalt,
mit Raht u. that darob halt.

Diser von Meyfält obgemält
ist der schönsten einer in der wält,
vermüglich an guott und gält.

Sin edli art, ansechlich u. zart,
sin grosser goldfarber schöner bart,
sin lieplich gsicht u. guoti art

Sin person tuond zieren wol,
er ist aller tugenden vol,
drum ich inn billich prysen sol.

Er ist ein Ehre sinem Pundt
Der Imme von Herzen grundt
zuo aller stund als guotz gundt.

Er ist ein trost den synen alnsammen,
er ist ein ziert sinem edlen stammen,
hat ouch in sines Punds nammen

vil lobliche legationes usgstanden,
da imm vil ruom in den landen
ist zuogestanden u. komen zehanden.

Er hat herliche Empter guott,
so er mit demuott regieren thuott,
das ein jedr hat höchlich verguott.

Es hat diser Herr, so hoch genampt,
zuo Meynfält das Stattvogtampt
regiert zuo gfallen allen sampt.

Zuo Diran war er 2 mal Potestat,
da er mit billichem rhat u. that
wol guberniert früe u. spat.

Als diser Juncker hochgeacht
Zuo Diran inritt mit grosser pracht,
Hat man sin tugend wol betracht

Und inn empfangen mit aln ehren,
mengklichs fröüd thett sich meren
des gmeinen mans u. der heren.

Das gschüz ist gwalltig losgangen,
fürstlich hat man inn empfangen,
sin tugenden das mögen haben erlangen.

An hocher dignitet, ehren u. gwalt
thuot er in sömmlicher gestalt
übertreffen vil, jung u. alt.

Er ist ein trost den armen u. rychen,
sin lob kan man nit gnuog usstrychen,
Gott well imme gsundheit verlychen.

Gott well als truren von im wenden,
Imme mit fröüden ein gross alter zuosenden
um sin läben also loblich zuo volenden.

Sind dise Carminna allsammen
durch Johan Ardüser in Gottsnammen
in disem jar gfüegt zuosammen.

Zuo Chur ward ein kriegsman enthopted, so vs Arosen gewäsen vnd sich vil iar in kriegem wol verhalten hat, aber im heimzüchen zuo Masans nit wyt von Chur ein todschlag an einem lanzknächt von Lindow bewisner schmachworten halb begangen. Nach disem wurden zuo Chur noch 2 gefangen. Der ein ward uf das Meer verschickt¹²⁶, der ander mit ruotten usgestrichen. In Schams ward Diebstals halben enthopt ein langer starcker man, so ein eefrouw vnd 6 kinder gehebt.

Ouch hat man zuo Grüeningen 2 man von irer unerhörter grusammer unthaatten wegen 22 mal mit feurglüeyenden zangen gemartret, zerstücket, mit dem rad gestossen u. geviertheilet, welicher uncristlichs verbrechen volgender gestalt ist gewesen: Simon, tusentüfel siner unthaten halb genempt, ist den 2. Junii justificiert, Mordt an leüthen begangen 28, pfärdt gstolen 40, in Kirchen brochen 3, feühr inglegt, gstolen u. groubet etc. Sebastian Karnharst von Kremsen, ouch zuo Grüeningen gricht, hat diebstal beganngen 120, feühr inglegt u. brentt 6, Sodomitische unzucht mit einer kuo getriben, hat mentschen ermürdt 52, schwanger frouwen gschent, gmürt, uffgschnitten 8, ist den 26. Julii siner unerhörten thaaten halb zum grusammlichisten sinem verdienen nach gestrafft worden, der sin läben ob 100 malen het verwürckt gehebt. Gott well uns gnediglich vor unfahl bewaren.

Herr Conrat Jeclyn von Hoch Reallta hatt durch sin dapffer vermanen u. ernstlichs anhalten zuo Tuis die sach zuo Gottes eer u. fyrung des helgen Sonntags, nit on grossen widerstandt dahin gebracht, dass kein kouffmansgüetter: rys, wyn u. allerley wahren am Sontag nit mer

sollend ufgladen u. fortgeführt wärden. (Späterer Zusatz: Würt nit ghallten.)

Uff dem Fryburger See ist im Julio ein schiff mit 6 statlichen Hochzytpersonen undergangen. Uff dem Bodensee ertrancken vil personen u. der Schiffoberst u. giengen 3 schiff zuo grund. 14 tag nach disem ist uff dem Comersee ein salzsöümer mit vil guott sampt etlich personen verdorben. Zuo Trasona im Veltlyn ward ein edelman erschossen dasselbst (wo) vor anderhalbem jar Paul v. Paravasyn selbender erschossen ward. Um Martini hat in Ragazer Ouw ein Steinmez einen Schuolmeister us dem Elses ermürdt, nun 2 bazen gfunden. Derhalben der thetter us forcht u. verzwylung in Ryn geloffen u. als man in welln fachen, sich selber ertrenckt.

Alhie durch Tuis sindt fortgezogen vil kriegsleüth, etliche dem Spannier, etliche den Venedigern zuo u. sind yeziger zyt in genamptem flecken Tuis 440 personen, 90 Ehen, 5 witlig u. 22 witwen u. ist Tuis by den Grauw-pündtern ein fürnemer fläcken. Die fürnämsten fläcken, Oerter u. Dörffer in Pündten aber sind dise: Im Obren Pund: Ilanz, Tuis, Trunz, Tisentis, Rhezüns, Ems, Heinzenberg, Schams, Splügen, Lungniz, Waltenspurg, Übersaxen, Flims, Masox, Süfle etc. Im Gozhus: Chur, Zizers, Fürstnow, Obervaz, Bargün, Tamils, Schweinigen, Wespron, Gasetsch, Zuz, Samada, Sernez, Steinsberg, Buschlaf, Afers etc. Im 10 Gerichten Pund: Davas, Meyenfelt, Malans, Sewis, Schiers, Fidris, Jenaz, Küblis, Castels, Lenz, Alfanüw, Barpon, Curwalden, Schillick, Langwis etc. In denen u. mehr Ortten, wo Evangelisch ist, hat es vil erliche herrliche gottselige Vorstender u. lehrer, so all us den Pündten bürtig, dann welche sich nit erbar-

lich, bscheidenlich u. gebürlich verhaltend, werdent in Irem Sinodo, deren si all jar eins, mertheils zuo Chur haltend, cassiert u. verbannet. Weliche aber unnder denen allen, wie in alln dingen ein wahl ist, mit meer herzlicher anmuottung, yfriger dapferkeitt, vorlüchtender gottseligkeit, hocher stimm u. lieblicher wolredenheit ir ampt verträttendt sind: us dem Obren Pundt: Herr Georg Cazyn zuo Damins, Herr Conrat Jeclyn von Hochrealt zuo Tuis etc.; us dem Gozhusp. Herr Johann Ganttner zuo Chur, Herr Andreas Dominicus zuo Scharans etc.; us dem 10 gerichtten Pund Herr Barthol. Anhörn, Herr Georg von Saluz etc. So sind beid predicantten u. 2 Schuolmeister zuo Chur us selbiger stat bürtig, so noch bi minem gedencken soliche Aempter von frömbden sind administriert worden, wie ouch uf Davas, da yez 3 predicannten us demselben land bürtig vorhanden, die Nieren sampt Herr Johann Baiesch von Portta zuo Malans. Warumb aber die Pünd Grauwspündtner, zuo Latin Canines, zuo welsch Grisoni genamset werden, halt ich nebet andren ursachen ouch disi für eini, dass si je u. alwegen gar vil ganz herrlich erliche alte menner mit grossen grauwen, ja schneewysen bärten u. höptren gehebt haben u. noch bi louffendem 1600. jar haben, wie ich dann zum exempel etliche, so noch by läben, nammsen wil: us dem obren Pundt: Landrichter Domenicus Boltedt zuo Brügels, Amman Crist von Sarn, ab dem Heinzenberg etc., us dem Gottshusp.: Amman Paulus Bergamin von Oberfaz, Walthier Keminada von Schweinigen etc., us den 10 Gerichten: Amman Casper Michel von Sewis, Amman Hans Baier, so all ganz ansechlich zierlich grosse grauwe bært haben, wys, lang, wytt under (die) brust hinab u. eines grossen manns spannen breitt u. noch breiter ¹²⁷.

Wytter sind zuo diser zytt by den Grauwspündtern gar vil Irer Hoher Tittlen, Rittermässiger Mannheitt, wysheit, schöner u. wolproportioniertter person, erfarenheitt in den Spraachen u. stattlicher Vermögenheitt an rychtumben halben in wyttberüempter Authoritet u. hochem ansechen. Under welichen allen das die fürnembsten sindt: us dem Obren Pundt: Jacobus Apt zuo Disentis, Johan Plantta, Herr zuo Razünss, Ruodolff von Schouwenstein, Herr zuo Hochentrins, Gallus von Mondt, Herr zuo Lööwenberg, Tomas von Schouwenstein, Ritter, Marti von Mondt, Ritter, Vicari Anthoni Sonnwy, Donat Marcffa us Masox, Hoptm. Johan Baselga, Hoptm. Jochum von Jochberg, Potestat Wilhelm von Grüeneck, landrichter Gili Wettger, landtrichter von Castelberg, Landtshauptm. Paulus de Floryn, Potestat Wilhelm von Mond, Potestat Jochum von Mont Alta etc. Us dem Gozhuspund: Johann Bischoff zuo Chur, Johan Floryn, landtvogt, Potest. Bapt. Tscharner, Banerher u. Statvogt, Bapt. v. Salis, Ritter, Hans Jac. Wägerich v. Bernouw, Münzerherr, Landtshauptm. Ruod. Plantta, Vicari Augustin Drawerss, Hofkemerling Jeclyn von Hochrealt, Hoptm. Herttli Ragett, Hoptm. Hans Tscharner, Potest. H. Georg Schearpated v. Underwegen, Hoptm. Joh. Plantta, J. Hans Bapt. Prevost, Potest. Jacob Planta, Landtshoptm. Antoni v. Salis, landtamman Fortunat von Juvaltha, Comissari Hans Rascher, Batista v. Salis etc. Us dem pundt der zehen Gerichten: Landtshauptm. Johan Guler, Landtvogt Georg Beli v. Belfort, K. M. Raht, Oberster Harttman, H. Ritter, Potest. H. Luci Gugelberger, Hoptm. Flori Sprecher, Ritter, landtshauptm. Joh. Enderlin, Vicari Vespas. v. Salis, Vic. Andr. v. Salis, Hoptm. And. v. Salis, Hoptm. Benedicht

Tomasch, Landr. Meinrat Buol, Pot. Hertli v. Salis, Curdin Beli Potest., Vicari Dieteg. Hartman, Potest. Dürig Enderlin sampt andre vil mer. (Späterer Zusatz: Von denen 50 obgemelten punzlütten sinnt sitt 14 jaren har 22 abgestorben.)

Es wurdent 23 artikel von gmeinen 3 Pündten ufgsetzt wider die unordnung im Veltlyn, von Amptsleüten gebrucht u. wider die pratica ward nüt gehalten.

In der mitt dem könig us Frankrych u. Goland Heinrich III. vor achtzechen jaren wider ernüwerter vereinung (wiewol ir Termin abgloffen) verharrend noch disi ortt, stett u. lender: Glarus, Basel, Solothurn, Freiburg, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Graupündten, Wallis, Mülhausen und Biel. (NB. Statt der Namen stehen die Wappen eingeklebt und unter diesen sind nicht alle sicher zu erkennen.)

Anno 1601 ¹²⁸.

*Warhafftter vnnnd kurtz vrsfürlicher bericht von beschaffenheit
vnnnd zuostundt in Pündten des iars nach JESU CHRISTI
vnsers Herren reinen trostrychen geburt, gezelt
sächzechenhundert vnd eins.*

Fürnemlich welend wyr näbet andren durch Gottes Ordnung alerley von Jar zu Jar verloffne glückselige vnd widerwertige gschichten vnd zuostendt, Gottes warnende vnns zur bessrung bewegende wunderzeichen in betrachtung nämmen. Erstlich den 5. Jenner gegen abet vm 8 Ur hat sich dermassen ein wunderzeichen am himel erzeugt, das die, so vff der gassen wägfertig gsin, andre vs den hüsren darzuo ervordret vnd berüefft haben. Nach dem ist am frytag den 13. Februar abenz zwüschend tag und nacht ein halb stunt

am heitren himel gegen nidergang der Sonnen nit ein röti, als etwan durch widerglastung der Sonnen bschicht, sonder ein lutri, bluottige vnd ganz erschrockenliche gstat vnd füriger glast gewäsen, inmassen, dass die bärigen gägen vffganng der Sonnen ein lutren monschynender widerglanz empfangen haben. Die Sonn hatt zuo mitten mertzen ieren heiterschynenden glantz angefangen zuo vertünklen vnd vil bleicher, dann sonst natürlich vnd gwonlich, herfürgelücht, vnd schynet bi heitrem himel (wie ich dess eigelich wargenommen), als wenn si durch ein fyni stuchen herfürschynen thetti; vnd wie sie alwägen in irem nidergang clar wie golt gelücht, mag man hür iren glantz, wenn sy für golt gad, kum gespüren. Das hatt den ganzen summer vs gwäret.

Daruf den 8. September an der hochgelobten ewigrein Jungfr. Marie geburtstag sich 3 stund vor tag ein erschrockenlicher ärdbidem mit grusammen getöss dermassen erhebt hatt, dass mertheils lüth darab erwachet, wie ich vnd min Husfrouw selig ouch. Die betstat hat sich als ein wiegen, so man streng wieget, bewegt. Zuo Chur vor S. Marti hat es den grossen turrn also starck erschüttet, dass die gloggen angeschlagen haben; man beforchet sich der hüsren infal. Das als ein clare ware, ofenbare anbildung ist der herrlichen Crafft vnd almechtigkeit Gottes. Vnd ist diser ärdbidem überal gangen. Wo aber vorgedachter Erdbidem schaden zuogfüegt hatt, würt vermäld, er hab zuo Basel, Schaffhusen, St. Gallen vnd mer stetten, am Ryn die kämmin ab den tächren gworfen. Zuo Vnderwalden hat er den See dermassen erschütt vnd vfgwieget, dass er etliche huser ertrennckt hat. Zuo Vri ist ein hus ingfallen, darin 8 menntschen

erschlagen. Zuo Lucern hat er die gross kirchen zerspallten.
 Zuo Zürich hat der See grusam erschrockenlich gwüet.

Von Wunderzeichen.

Ach Gott, ach Gott, es ist ein spott,
 dass man so wenig achtet die gebott;
 so uns gegeben sinnd von Gott,
 die man betrachten und hochachten sott.
 O wee, o wee der grossen schandt,
 all bös sachen nemmend überhandt
 in den stetten und uf dem landt,
 es mag nit haben langen bstandt.
 Sich zuo, sich zuo, heb wol acht,
 die wunderzeichen rächt betracht,
 so durch Gottes würckung und macht
 beschechen tuond by tag vnd nacht!
 Gwüss, gwüss würt daruf folgen balt
 der gross tag mit grossem gwalt!
 Das sont wüssen iung vnd alt
 und sich darnach ein ieder halt.
 Die wunderzeichen Gott, des Herren,
 sont wir vns billich dran keren,
 so würd vns Gott sin gnad meren
 und ewiglich als guoz bscheren.
 Ach des iamerlichen iamers im iamertal,
 das sich niemand bessren thuott überal!
 Drum sennd uns Gott trübsal,
 kummer, not vnd vil vnfal.
 O gwaltiger Gott, du hast den gwalt!
 erlücht vnsre herzen so kalt

und erwärmb's mit diner gnat gar balt,
 dass dich lieb hab jung vnd alt.
 O Gott, o Gott, noch eins ich pitt:
 din Göttlich Gnat teil uns mitt,
 straf uns nach unsrem verdienen nitt,
 mach uns der ewigen verdamnuss quitt!
 O Gott, o Gott, ich pitt zulest:
 erhalt uns im glouben vest,
 lass uns ewig sin dine gest
 im Himelrych! Das wer das best.

Zuo Trafuna hat das wasser vm vil 1000 cronen schaden zuogfügt. Zuo Malans war Abraham keiser in einer halben stunt gsund und tod. Zuo Chur hat sich L. Beli über ein stegen hinab ztod gfalen. Zuo Masox wart Aman Lasar Friz von einem pandytten erschossen. In Lungnez ertranck des seckelmeisters von Wila son mit holzflözen. Hans Däscher, ein söümer us dem Brätigöuw, als er einem gladnen ross wehn uffhelfen, ist er nit wyt von Stallen (Stalla?) mit sampt dem ross in das wasser gstürtzt und ertruncken. Zuo Damines an einem sontag ein man ab einem criesboum zuo tod gfalen. Also ist Andris mündlis töchter zuo Meienfält am Juli um ir läben kommen. Zuo Obervaz ist Jöri Floryn arbeitseligklich under einem fuoder höüw, so uf inn gfalen, ummkommen. Zuo Fäldspärg hat sich einer erfalen, so miess, (so man zuo den gstrickten stuben brucht) wellen suochoen. Zuo Rezüns hat ein holz, so vom tach herabgfalen, einen man erschlagen. Am 10. Juni ertranck Baschi Locher von Oberems, so uf einem flotz gfaren, ward nie funden. An selbigem tag ist min bruoder Jöri Ardüser

selig, dem got ein fröliche uferstendtnuss verlych, nit wyt von Zizers, da er schuol gehalten u. schier anheimsch worden, am ryn, als er welen trincken und hært und wasen mit im inbrochen, ingefalen und ertruncken, nachuolgendes tags zuo Ragaz ordenlich zur ärden bestated worden. Der Amman in Fals ist ouch durch ein unfal gächlich um sin läben kon. Näbet andren bösen zufälen ist gsin in dem iar ein grimmer kalter früling und so ruch wätter, das hie in Thombläsche kein bluost an böümen vgschlagen bis nach miten apreln. Daruf in 6 wuchen nie gerägnert etc. — Daruf wyter zuo miten brachmonats ein schwer kalt ruch regen u. schneewätter ingevallen, dardurch in alpen vil höpter rinder-vech den 15., 16., 17. Junii schnee u. kelti halben todlicher abgang ervolget ist u. war grusam theür höüw, ämbd, schmalz, käs, rys, cestinen, haber, Ziger, salz, unschlit, schmär, korn, roggen, hampf, flax, ärbis, bonen, das als ist gefeelt. Man muost 6 gl. um ein stück rindenschmalz, so sonst 3 fl. costet. gen u. fro syn, dass mans mocht darum bekommen. In summa aler früchten missraturg ist ervolget usgnommen Ops, dessi ist unsäglich vil worden. Im Herbst war ein unerhörte kälti, darzuo regierten vil bosi ungewonliche kranckheiten, fürus zuo Lenz u. Oberhalbstein.

Vil Soldaten, so vf Meilandt zuo zugent, hatendt in Pündten ieren Durchzug. Die Venediger haben by den Grauwpündtneren etliche Hoptlüt bestellt. Und als Hoptman Anthoni von Salis vf Rietbärg schon lassen vmschlachen vnd knechten welen annemmen, wart daruf zuo Chur von alen 3 Pündten streng verboten vnd sölich edict ofenlich publiert und usblasen und rufen lan, das niemmannt frömbden fürsten vnd herren sölte zuozüchen.

Zuo Cur ist ein goltschmit gfangen glägen; vnd nachdem er sich etlicher töufferischer arttlen halb in sinem vatterland müesen abwäsend machen, ist er sampt sin husfrouw dem Merhenlant zuozogen. Wie dann in Lungnez zuo Duwyn ouch 2 wolhabent man sich zur töüferei begäben, dann iez 3 iar ein andren nach ein töuffer-predicant us dem Morchenlant heruf in Pündten komen und etlich personen imm anhängig gmacht. Dann ouch in Tuis ein Schuomacher, so mit wyb und kindt hinab zogen ist. Deshalb gmein 3 Pündt geordnet, wo sich bi uns me töuffer erheben wurdent, dieselben mit höchster ungnat abzuostelen, und sölü ire güter den gmeinden, wo si sässhafft, verfallen.

Zuo Meyenfelt wart mit grosser costung und ganz lieplich, herrlich vnd lustig gespielt ein nüwes spil von der tractation eines Königs, so synem son Hochzytt halt, sampt die zerstörung der statt Hierusalem, welche Action Herr Bartlome Anhorn in truckt hatt kommen lassen. Ist allesammen obgemeltes spil gar ordenlich abgangen in bywäsen ob 1000 personen.

Der Ambassador vs Franckrych ist zuo Chur vor gmein 3 Pündten erschinen in tractation, uf was form und gstalt die vereinung undt Pündtnus mit den 3 Pündten zuo renovieren si. Dann die Pündt sich resolviert, gemelt Liga, wie von alter har, zuo continuieren. Doch ist, in diser action acord zuo treffen, ein Punztag bestimpt, am ersten Sonntag nach Wienacht zuo Chur in der Herbrig zuo sin. Ouch wend Bärner sich wyter dann bisher mit den 3 Pündten obligieren.

Am 3. Juni ist abgestorben Sebastian von Castelbärg, gewäsner Stathalter zuo Tisentis; so er noch 3 tag gläbt,

wär er landtamman erwellt worden, ist also menschlicher sachen unstandthafftigkeit inn täglicher erfarnus. Also muost ouch Hoptm. Herttli Ragett, so in disem Jar us Frankrych widrum heimkomen, durch tödlichen Zuofal sin rychtumm u. fröüd in siner besti den 1. novemb. verlassen. Ouch starb Pot. Jac. Plant ob 50 jaren alt zuo Cur u. uf Davas landtamman Meinr. Buol, panerherr, sampt sin Husfrou u. zuo Meyenfält Frouw Adelheid Burgouweri, ein geborne Beli, so 46 iar im Witwenstand lobl. zuobracht hat. — Zuo Cur starb Bischof Pettrus u. ward ein andrer Engadiner zuo der Fürstlichen Hochheit erhebt mit namen Johann. — Hie zuo Tuisis starb Leut. Heinr. Ragett bi 48 jaren alt und zuo Obervaz: Potestat uff der tell Anthoni Wäber, landtaman, als er 14 tag daruor hochzyt gehalten hat mit des vorgedachten Lüt. Ragett verlassnen wittfrau, welche in eim iar zum andren mal in wittwenstand träten ist. Zuo Cur starb in sinem Studio Curdin, des H. Conrat Jeclinen von Hoch Realt son. — Potest. H. L. Guglberger hielt Hochzyt. Die in der Herschafft Meyenfeld sind der F. Spusen mit dem fendli in schöner ordnung entgägen zogen und al ir geschüz losgebrent.

Zuo Schierss wart einer uss dem Zürichbiett gericht, dass er welen dem landtvogt Jöri Beli ein goltcöti éntragen; doch ein felstreich than, indem er die cötti der frouen in des Herren abwäsen mit falsch fürgewenttem vom landtuogt habenden bevälch ylenz angefordret, die frou aber nit welen dran kommen. — (Lücke.) Der Francken zuo Blurs Schwager wart von einem edelman erschossen, demme er nitt sin tochter welln geben, weliche 3 thonnen golt vermüglich.

Den 15., 17., 19. Juni wurdent zuo S. Gallen übel-

thetter mit glüyenden zangen, rad, strick, feür vnd grusammer einer stund lang werender martter ab der wält gericht. Sölicher böser, verwegner leüthen sind bi 80, mertheilen Italienisch, so all in bettels wys allerlei schellmenstück vnd abschüchliche vnthaaten verbringend. Deshalb in die nechst anstossende lender, also ouch in die Pünd, warnungsbrieff usgschickt worden sind. Deren ein Uebelthetteri hat man den 20. ougsten zuo Chur gericht vnd andre an andren Ortten ein guot theil. Zuo S. Gallen wurden 2 häxen verbrent, so wunderbare sachen solten angericht haben. Zuo Lawentyna wurden by disem früeling vil häxen hingericht, daselbst hat man an einem tag 9 verbrent; ir Mässpriester war auch in der zal. By uns in Pündten alhier zuo Tuis hat ein iunger man von caz 2 wybsbilder daselbst, muoter und tochter, für unholden dargäben. Die tochter, Anna Fluri, hat sich mit grosser marter des folterseils excusiert; ir muoter aber, Barbla, by 60 iaren alt, ward am frytag, den 17. Juli, irer vergicht nach verurtlett, lebendig zuo verbrennen, doch durch der geistlichen fürbitt, 7 Predicantten, 3 mässpriesteren, ist si mit enthoptung iustificiert und nach dem verbrent worden. Sy hat sich dultig, demüettig und cristlich erzeiget, bis an ir end, sich Gott bevelchende und mit guottem vertruwen zuo Gott gestorben. Man hat wyter process gehebt zuo 2 wybren, so ouch mit sonderer marter examiniert wurden. Die ein, gar alt, war dultig, die andere hat lut geweinet, sind aber beitsammen unschuldig erfunden. Im Rynwalt ward einer diebstals vnd bubery halb enthopt.

1602¹²⁹.

Ein trurigs iar hat sin Endtschafft erlanngt und ein ander trurigs iar mit etlich betrüeptem eläglichen zuostandt

hatt dargägen sin Anfang erreicht. Und habend Gottes in iüngst abgeloffnem Jar warnende wunderzeichen also heür der unbuossfertigen wällt ire geheimnuss unnd bedütnuss zum teil zuo verston geben und sich mit mengelichs nachtheil und schaden erclärt, und fürhin, wo kein bessrung ervolgt, strenger möchtend ire bedütnuss an tag bringen. Wer oren hat, zuo hören, der höre; wer ougen hatt, der thüye sy uff vnd luoge wol zuo; wer vernunfft hatt, der bruch sy ouch zur Eeren Gottes und siner seelen heil und nit nun zuo sinem vorthail unnd sinem nächsten zuo nachtheil. Gott gäb gnadt, glück und heil und sy uns armen sündren ewiglich gnedig. Amen!

Dise vored ist gschriben im 1603 zuo ingendem Merzen. Do bin ich 2 iar 8 monat stilgstanden mit schryben, ee ich zur histori trätten. Dan in dem hat mich Gott heim gsuocht und mir min trüwi liebi husfrou gnommen, das mich in langwirigs truren hat bracht. Und sind andre gschächften ingevallen bis uff den 23 october Anno 1605. Do han ich durch Gottes gnaden die histori widrum zhanden gnommen und volgent vil unfäl, bi disem iar verlossen.

Wil yez zur Histori trätten.

An vilen Orten in Italia, ouch fast durch das gannze tütschlanndt haben im monat Januario die wasser grossen schaden thon. Den 28. Meien um 8 Ur vor mitentag sind 3 schiff uf dem Walhastatter See und 2 schiff uf dem Bodensee mit vil 100 cronen wärt an getreidt zuo grundt gangen, das ouch vil kornfüerer von Chur, Brättigöuw und Herschafft Meyenfält übel troffen hat. In Pündten ward ein stuck schwyzerschmalz, so 3 gl. wärt, vm 6 gl. 14 cr. verkoufft. Es was in alwäg angst und not. Den 11. Jenner sind dem

Marti Grass us Brättigöüw uff dem Walastattersee 14 ross ertruncken; ouch ertrancken etlich personen.

Biss zuo mitten Apprelln ist guotti liebliche fruchtbari Witterung gsin, dessi mengklich hoch erfröüwt ward. Die acker, wisen, bluost an böümen sampt ein schöner fürschez in den wyngärten war alles in grossem ufgang u. zuonämnen. Diewyl man aber der gnaden Gottes undannckbar ist, hatt Gott den 21. Aprelln, aber dem nüwen calendertag am ersten tag Meyen, ein schedliche ryffen u. grossi kelti lassen infallen, dardurch im ganzen tütschland, wo der best wynwax, ouch in andren nationen inn allen wyngärten dermassen verderbt u. gschennt, dass derglychen so grosser schaden so gächlichen nie beschechen u. ist diser kallter lufft u. schedliche ryffen überall gangen wie im Sept. der Aerdbidem. Die nuss- u. kriesböüm sind darvon erscharzet als wärent si mit feür besengt u. verbrant gsin. Wo früeyttiger wynwax ist grösserer schaden bschechen, dan zum exempel ist es zuo Cur noch lydenlich abgangen, aber in der Herschafft Meyenfält ist um vil 1000 cr. wärt schaden erfolget. Und wie die kelti den wyn u. etlich frucht genommen, also hat die wermi u. langwirig tröchne (dan vom 9. Aprelln bis uff den 27. tag Meyen es nie gerägnat hat) Höüw u. cornwax hinderstellig gmacht. In summa: der Geistlich Han halltet an mit dem gsang u. krayet offtermals. Die nacht diser sünndtlichen trüebseeligkēitt würt balt mit dem glantz des grossen ewigen tags ussgelöst u. würt derselb tag mit den englischen, himmlischen pusaunen angelüttet wärden. Alsdann werden uss dem bett der gräberen uffstan alli menschen, so je geläbt haben, yez läbend u. noch läben werden bis zum jüngsten tag. Die werden alsdann läbendig,

werden läben u. ewig läbendig blyben, so die himmlisch warheitt (so sälber das läben ist) in irem läben geliebet u. mit liebi u. gottseligkeitt herfür gelücht u. mit wachen u. sorgen dem Hanengsang aufgeloset hand. Die aber, so in uncristischen lastren entschlaffen, hand das widerspil zuo erwartten, ee dann wir vermeinendt, dann Gottes Han lasst sich ernstlich hören u. mercken die nacht mit der sünd verfinstret, ist balt über, daruff balt der gross tag würt anstossen u. ufgon der morgenstärn Jesus Christus, zuo versammeln sine glöübige; dann näbet andren vilfaltigen hochwichtigen warnungen mag ouch das geistlich Hanengschrey bedütend werden, das in der lesten Zyt der wält die heilig evangelisch leer mit yfriger ernsthaffter Dapferkeitt verkünt u. geprediget würt. Zum andren das alle des jüngsten tags bedüttende Zeichen, so unser Herr u. Heiland Jesus Christus unns im H. Evangelio fürgehallten erfüllt sindt. Zum dritten, dass nach der leer des H. Apost. Pauli der Enderist geoffenbaret ist. Zum fiertten hat ouch der geistlich Han krayet, durch den yez 14 jar wärenden grusammen schedlichen jämmerlichen Ungarischen türckenkrieg. Zum 5 die grusamm gächlich hinzuckende vergiffte pestilenz, so anno 1596, 97 u. 98 vil 100000 personen getödt. Zum 6 die grosse theury in aln dingen. Zum 7 hat ein Han starck kreyt den verloffnen sept. 1601, da sich der erdbidem mit so grusammer macht wytt u. breitt erzeiget hat. Das 8 hanengschrey ist der ein ganz Jar lang wärender bleicher truriger Sonenschyn. Zum 9 die nüwlich geschechni schedliche frost. Zum 10 der wält bossheit, bracht u. widerwerttigkeitt. Zum 11 der nüw Comet, so grösser dann die ganz wält u. im october anno 1604 erstlich erschienen ist. Zum 12 die gross Finnster-

nuss, so im Octob. Anno 1605 gsehen ist. Drum ist es nümmer lang vor tag. Ei darum pitt durch Gotts willen, lond uns den ewigen warhafften millten Gott anrueffen, das er uns regiere durch sinen H. geist mit erkanntnuss siner Hochen gaaben u. vätterlichen warnungen, das wir in der warheit, liebi u. gotseligkeit unser läben verschlyssen u. mit fröüden an yezgemältem grossem tag vor unnsrem gnadentron Jesu Cristo erscheinen u. inn himmlische ewigwärende glori uffgenommen wärdien. Das verlych uns die II. Drifaltigkeit Gottes, amen. Dem ewigen Gott si ewigklich eer ¹³⁰.

By disem jar ist wyn u. kürnn u. höüw wenig worden u. gar kein ops. Aembd wär wol gwaxen, kond aber nassen wätters halben nitt ingmacht wärdien. Molchen was unerhört theür. Das schmalz was an vilen orten nit zuo bekommen, weder theür noch wolfeil. Dan Gott die unghorsammen wälltkinder heür dergstalt die ruotten zeiget, das der früeling zuo trochen u. der sommer zuo nass gsin ist. Ouch ist darzwüschend kommen Hagel, ryffen, ungwitter u. zum fierdten mal in Pündten Schnee, bis in grund hinab, das also die Frücht durch hiz, kelti, nüssi, tröchni, regen, ryfen, Hagel, schne, gfrürsten hinderstellig gmacht worden, so doch bis zuo miten Aprelln erwünscht guott wätter was.

Den 16. Januari an einem samstag in der nacht vm 12 vr ist vf Davas einsmals an vilen orten so grusamme sneelöüwinen anbrochen, dass bärg vnd tal erzittrett vnd toset. Do brach in: schnee, händ, dür holz, Cris, stein, ganze lerchen vnd Dannen mit sampt den würcen. Vf das hat man mit alen gloggen gstürmet vnd 3 tag vnd nacht mit unussprechlicher müy schnee vsgworffen, vnd 13 todte mentschen under dem schnee gefunden sampt etliche läben-

digen. Ouch hand zuo allen ortten dise lööwinen uf Davas bi 70 ställ vnd hüser zerbrochen vnd hinwägfürt, ouch gar vil klein vech sampt bi 20 mälchküe. Hat ouch vnser Frouwen kirchen gar hinwäg genommen. Dasselbst hat man noch läbendig 2 claffter tüf under dem schnee gfunden ein töchterli von 14 iaren, so 36 stund vnder dem schnee vergraben gsin, da sich Gottes providenz, allmacht, sampt der englen biwonig gnedigklich erzeiget hat. Yezgemeltes töchterlis muetter, Jacob Ardüfers verlassne wifrou, ist mit 3 kinden under dem schnee abgestorben. Dis meitli, als mans in die wärmi trägen, hat es gseit: «ich hab nit lang vor üwer ankunfft noch mit miner muotter geredt.» Gfraget von Herrn lanzhoptman Gulero, was? «Min muoter,» seit es, «hat zuo mir gret: wil uns niemand hälfen, so komme uns Gott zuo hülff.» Zuo der hoptkirchen hat man noch läbendig under dem schnee usgraben hoptman Fluri Sprechers son, Hanns, yeziger (1605) vicari im Veltlyn sampt siner husfrou mit 2 kinden, so ouch alli 12 stunt underem schnee glägen warent; aber das iüngste kind fand man tod. Im tal Dischmaa sind 7 personen in einem Hus im schne verdorben. Um miten merzen war noch uf Davas 14 spannen tüffer schne ¹³¹.

Den 5. Ougsten nach mittentag entzwüschend 4 u. 5 Uren ist gächligen ingfallen ein gar tunckel u. schwer wätter mit grossem tosen, plazrägen u. Hagel, welcher stein geworffen, gross als wälsche nuss oder als ungebrätschet nüss, so in vil 1000 cr. schaden dem kürrn, hampf u. wyn zuogfüegt hat, nammlich zuo Lombrys, Fennz, ubercastels, Derznos, Camonz u. an mer orten in Lungnez, ouch am Heinzenberg, zuo Sarn, Burtein, tartar, Lyn; in Tombläsc zuo Caz, Fürstnouw, Almens, rotels, Trans; item zuo Cur-

walden zum Closter u. Schiers; in Schalfic zuo Malinis u. in Arossi. Ouch den 4. Jul. hat der hagel gschent im ganzen undren Veltlin bis hinuf gen Sunders u. darvor zuo Cleven, Ryntal, Marbach etc.

Nach langem bedencken vnd vilgehabten difficulteten, ouch usschryben uff die Gmeinden haben die grawen Pündter in den 3 fryen Pündten in hoher Rhetischen landen mit des konig uss Franckrych Henrici quarti Ambassadors yez zum sexten mal die allte Pündtnussen renoviertt und nüwe vereinungen angenommen, wie glychergstalt die Eidgnoschafft us anlangen des Marschaleks de Byron ouch gethan haben. Zuo Chur hat der pundtstag nach abgloffner 14 tagen sin endschafft erlangt und sint znosampt den abgeordneten rattsbottschaften ob 2000 dapferen punzläuten zuo Cur erschienen. Und wo andre land den Fürsten und Herren ungält, schniz, tribut, steür und zoll erlegen müessen, so haben gmein 3 Pünd dargegen durch Gnaden Gottes die fryheit, das fürsten vnd Herren Inen jährlichen Vererungen und Jar-gältt erlegen tuond, wie dann by disem Jar ouch ein gross gältt in die Pünd kommen. Und sol disi yezgemachti nüwi Pündtnus so lang ir Königl. Mayest. und sin son, der Prinz, ouch 5 iar hernach, bestannt haben. Daruf hielt hochzyt Herr Ruodolf von Schouwenstein mit Herrn Menharten tochter u. Amm. Casp. von Schouenstein mit H. Hans Sunen von Flerin tochter. Panerherr Tscharner mit H. Hertlis verlasner wittfrouen. Den 10. Apreln ist zuo Curwalden Potestat To. Malet von Lenz in einer hüpschen wis, als er heimwelln, also gächlichen nidergefallen und angenz tods verscheiden, das uns als zur fromkeit und andacht zuo Gott bewegen sol. Und hat sich der Etschlendren span mit iren angrenzenden nach-

puren, den under Engadineren, mit derselben schaden grosslich widrum ernüwret. Es wurdent hoptlüt ins Francrych bstellt, doch ward dem zug nit nachgesetzt. Aber in Ungarn zugend bi 200 pündtner, waren merteils underem Sulzischen Regiment. Daniel Gugelberger war fendrich; von denen sint gar lüzel wieder heimkon. Am Samstag, den 5. Juni, ist ob Cur Tommen Griders drijerigs buebli verloren und 6 tag hernach in einem tobel unverlezt siner glidren doch (todt) gefunden worden. Sinior Nicolo Sabargund, ein dapferer edelman, in Schams wonhafft, ward uf Rongällen von einem Schamser Amman us schlächt verursacheter gägenweer dermassen verwund, das er in wenig tagen starb. Den 4. Julii starb J. And. v. Salis, Richter zuo Malans, glich darnach Hoptm. Tscharner zuo Cur, bed in irem alerbesten alter. — Zuo Clefen ward ein afner gross Diebstals halben und zuo Cur einer Sodomitischer lastren halben gericht¹³².

In den Pündten ist by vilen Gmeinden der widrum ernüwreter Französischer vereining und des practicierens halben gross unwillen entstanden, das man, wo si die Herren nit so starck darwider glegt, in den Fendlinen¹³³ zuosammen kommen wer. Und ist heür in Pündten ein streng, ernsthafft vnd theür iar. Zuo Bargünn ward der geistlich Joseph gespilt. Zuo Dusis ward einer eines darob ergriffnen diebstals halben nach 4 wochen langer gfencklicher Verstrickung ab der cöti ledig, wart flüchtig; was us Ortensteiner griecht. Es beschachen vil diebstäl und 2 mort. Uf Medelser bärg, by unser Frouwen kirchen, ouch nit wyt ob Malyx, ist an ietwädrem ort ein koufman u. gmürt erschossen worden.

Mit den Gesanthen us der Eidtgnoschafft ist us den Pündten in Francrych verritten obgemelti pündnuss zuo

besiglen: Vicari A. von Sonnwyg. Panerherr Tscharner und Oeberster Hartman. Und gen Bärn sint gesant gwäsen: landtrichter G. von Mund, Herr zuo Löüenberg; Hoptman J. von Jochbärg; T. von Schouenstein, Doctor u. Ritter; Hoptman R. von Schouenstein; Ba. von Salis; Lanzhoptman Guler; Potest. Herr L. Gugelbärger von Mos; Potestat Hercules von Salis, sampt die 3 obgemälte Herren ¹³⁴.

Deshalb volgt ein rymen diss handlung halb:

Zuo geben ein kurzen bericht
 von einer nüwen gschicht,
 so merck uf diss gedicht.
 Retzier haben sich verpflichtet
 und mit Bärner uffgricht
 ein nüwen pund und pflicht.
 welcher uf das end sicht,
 darum ist uffgericht,
 dass si sich verknüpfen mit eides band,
 einandren zuo schirmen ire land.
 Dass si mit starcer hand
 uf Wasser u. uf lant
 einandren sond tuon bystand
 in ewigkeit, so lang die ärdt
 von der Sonnen erlücht wärdt.
 Diser yez gemälte pundt
 haben si gschworen mit herz u. mundt,
 darus on alls verdriessen
 fründschafft u. liebi sol fliessen.
 Haben zuosammen gschworen,
 zuo bschirmen Gotts kirch userkoren,

zuo verhindern bi tag und nacht
 der fienden muotwil u. pracht
 mit rat, tat, gwalt u. macht,
 zuo handhaben mit aller crafft
 die Pünd u. Eidgnoschafft
 dass ir loblich fry regimend
 durch nyd u. hass nit nem ein end,
 blyb stet, styf u. unzertrend.
 Darzuo, o Gott, din gnad send,
 ungrächte sachen von uns wend,
 dass alein werd erkend
 din H. Wort, das blybt on end!

1603¹³⁵.

— — (Lücke.) Vff das sind die tagherren uff Davas
 ankommen und die Vereinung und Püntt mit den Venetianeren
 beschlossen. Und als si erstlichen in etlichen articlen stösig,
 ward von beiden teilen ein moderation verwiliget. Und
 ward erfunden, dass von 28 gmeinden im Obren grauwen
 Pund die 21 gmeinden sich resolvirt, söliche von vilen iaren
 her angetragne Venezianische Pündtnus anzuonämmen. Dar-
 näbet die us dem Gozhuspund von 28 gmeinden 18 gmein-
 den die begärte pündnus zuo halten verwiliget. Bargäler
 vnd Engadiner haben starc darwider protestiert. Die us
 dem Zechen Gerichten Puntt sind einhällig gsin, mit den
 Venedigern Pündnus zuo haben. Derhalben wurden gsantten
 gen Venedig geordiniert, die Vereinung zuo besiglen: us dem
 Obren Puntt: Vicari von Schouwenstein, ritter; Hoptman
 Jochim von Jochbärg; us dem Grawen Pund: Hoptman Ruo-

dolf von Schouenstein; Vicari Augustyn Trawerss; Bapt. von Salis, ritter; us dem 10 gerichtten pundt: Lanzhoptman Johan Guler; Potestat Hert. von Salis. Indem hat Conte de Fuentes noch wyter ali Meilandische handlung, so durch der Grauw-pündtern land nach Flandren und Tütschland pasiert, gesperet und impediert, das man anfangen, die kouffmans-güeter durch das Schwyzerlant zuo füeren. Deshalben etliche Deputierte zuo den Schwyzeren gesand worden, mit inen tractazion zuo pflägen.

Als sich im früeling etliche todschleg im Veltlyn verlossen haben, sind im summer zuo Sunders die Gmeinden mit so hoch verbittertem ernst hinnder einn anndrenn kommen, dz sy zuosammen ghouwen, geschossen und gschlagen haben, also, das vil verwund und ein Doctor sampt ein Edelman uf dem plaz tod bliben und einer empfangener wundenhalb ouch müesen stärben. Desswägen ouch Gesannthen verordnet worden sint in dz Veltlyn, in diser sach ze procedieren. Namlich: us dem Obren Pundt: Potestat Jochum von Muntalta; Vicari Anthony von Sonwyc; us dem Gozhuspundt: Potestat Hans Jori Schgarpated von Underw.; Vicari Albärt von Salis; us dem 10 gerichtten Puntt: Comisari Andris Sprächer und Juncker H. L. Gugelberger von Mos, Statvogt zuo Meienfelt. — Gen Wallis wurden widrum 3 gsannthe abgefertiget: Lanzhoptman Pa. Floryn; Baptist Tschanner, Panerherr und Hoptman Benedicht von Malyx. Nach volendung des Pundtstags vf Davas wart angenz zuo Cur in der Cron Francrych costung ein groser Bytag gehalten¹³⁶.

Von witterung vnd wolfeili: Es war ein früezytig iar. Imm merzen sind die böüm schon in allem bluost gestanden u. ist ein guoter summer uf den trochnen früeling gevolget.

Im Veltlyn wart gar vil wyn u. derselb so guot, dass er macht ein frolichen muott u. guot bluot, wie der guot wyn thuot. Gott dem Herren si lob u. danck siner grosen gnaden u. güetigkeit. Das kürn ist ouch wol geraten u. alerley frucht L. D. u. ist einsmals unverhofft us luter Gottes gnaden ein grosser abschlag u. wolfeili ervolget am kürn, wyn u. molchen. Im brachmonat fand man ryfi truben. Es war ein guot jar mit füechti guotti witterung, weydriche bärg u. thäler, ein grossi vili alerley ops u. gar vil ämbd. Den 2. Sept. hat der bach, so durch das dorf rint, zuo Lennz ganz ställ mit dem bluomen, bruggen, mülinen und vil hüpschi güeter hingerissen und verderbt.

Volget wytre relation von der Vened(iger) Pündnuss.

Es sind den 16. Ougsten die verordneten gsanten us den Pündten sampt anderhalb hundertt stattliche grauwe Pündtner, al zuo ross, gen Venedig verreyset, da sy von der Herrschafft mit fürstlicher und höchster eer und Herrligkeitt sint tractiert worden. Die Herrschafft hat 70 des Rats und zuo den 70 noch vil statliche adelspersonen sammt grosem volc den obgedachten Graupündterischen Herren entgägen geschickt, sy nach Venedig zuo begleiten, denen sy angenz Audienz gäben u. si in alem durchvs Costfry gehalten, die 7 gsanten mit der Ritterschafft vnd golteötinen begaabet. Und wart die Pünttnus entzwüschen den Venedigern vnd GrauwPündteren bschlossen uf einem Sonntag in einem grossen saal. Und wie man die capitulationes hatt angehört, haben die gsanten us den 3 Pündten der Herrschafft den eidt gethan. Dargegen hat inen ouch der Herzog den eidt prestiert. Alsbalt hat man ali gloggen des Palasts S.

Johanis glüted, die trommetten geblasen, ali trummen geschlagen, ouch das gros gschüz zum fridenzeichen losgebrennt und den graw pündtern statliche presenten vereeret.

Ein Ambassador von Venedig ist durch die Pünd gereiset mit 24 zuo ross uf Engeland zuo. Demnach ist die Lotharingisch Bottschafft, in die 200 edellüt, durch vnsri land pasiert. — Gemein loblich dry fry Pündt haben ire eerengesanthen uff den Eidtgnösischen tag gen Baden abgefertiget, da vil hochwichtige sachen fürgefallen sint. Alermeist wart versucht, die 5 Ort mit den Evangelischen stetten zuo vereinbaren. Zuo ingendem November wart aber zuo Baden ein grosser tag gehalten, dahin lanzhoptman Guler sampt mer us den Pündten erschienen sind.

Als der Contte de Fuenttes den Contte Georg, den Prinz de Ascoli und 7 fendli Spannier mit gschüz, munition und kriegswafen nach der uf der Grawpündteren grenz erbuwten forteza abgesant, denselben buw mit gwallt, im fal die Pünd mit kriegsgwalt verhindern wurdent, zuo defendieren, so haben gmein 3 Pündt ir anzal zum krieg verordnet, dapfer, strytbare, ansechliche mäner, darunder etliche schon den anzug und ufbruch gleistet, ist ylenz us anwysung der kouflüten von Cläven und Bargäl botschafft komen, man söl noch den krieg inhalten. Uf dz sint die gesanthen us den 3 Pündten zuo Cur zuosammen kon, haben gesanthe gen Meyland verordnet, mit dem Conte de Fuentes zuo acordieren, die sach on blutvergiessen zuo vertragen. Us dem Obren Pundt: landrichter von Sax; Vicari Sonwyc; us dem Gozhuspundt: Panerher Bapt. Tscharner und lanzhoptman Ruodolf Planntt; us dem 10 gerichtten Pund: lanzhoptman Guler vnd Potestat H. L. Gugelberger und Landtvogt Jori

Beli von Belfort in namen des Bischofs zuo Cur. Denen zuo eeren vnd inen zuo nuz sind noch 100 punzlüt mitgeritten. Am 25. October sind die obgemelte gsanthen hinweg geritten, mängklichem abgnadet und vf Meiland zuogereiset. Mitlerwyl hatt man im Veltlyn und an der ryfen bi tag und nacht starce wacht gehalten und wurden 3 hoptlüt: Hoptman Jochum von Jochbärg, Hoptman Andris von Salis, Hoptman Benedicht von Malans in das Veltlin gesant, anordnung und fürsehung zuo thuon, was zuo kriegssachen notwendig. Obgemelte gsantten haben sich in tractazion eines vertrags gegen dem Herzogthum Meiland ingelassen, daruf etliche capitulationes uf gfallen der gmeinden abgestellt wurdent. Und alwyl der meiste span war von des pass wägen, so luted derselb articel: So die Francosen iren pass und durchzug durch die Pündten welten nemmen, solte man solichs 3 tag zuovor dem Gubernatoren zuo Meiland kunt thuon; der koufmansgütren halb solten die koufflüt die waal haben, dieselben füren lassen, durch welches land si wend. Und solent al kriegssachen gegen einandren ingestellt syn, nach lut der alten verträgen. Und haben unsri gesante guot audienz ghan; sind darzuo die unsren im Herzogthumm costfry gehalten worden. Und als si widrum in Pündten ankommen, ist aber zuo Cur ein grossi tagleistung gehalten worden, da man sich berathschlaget hat, die capitulationes vff die gmeinden zuo langen lassen, und alsdann den Herren landtvogt Beli mit der gmeinden antwort vnd entlicher resolution widrum gen Meiland abfertigen. Do haben vil gmeinden die capitulationes wellen annämmen, sover der Contte de Fuentes die Vestung angenz uff dem boden wel schlysen lassen. Und damit uns Gott nit nach unsrem verdienen straafe, sonder

unnsere lieb vatterlanndt by guotem frid, ruw und einigkeit wel schützen und schirmen, dass diser strytt in guotem verglichen und zuo keinem offnen krieg komme, sind in allen dryen Pündten und im gannzen land Veltlyn wuchentlich gemeini gebätttag und processiones gehalten worden. Und hat man sich mit weer und waaffen verfasst gemacht und sind bi dem iar gar vil Pundts- vnd Bytag gehalten worden und gar vil gesante in frömbde land gschiet worden ¹³⁷.

Anno 1604 ¹³⁸.

Hernach volgt ein substanzlicher begriff des verlouffs und zuostandts in Püntten Anno 1604.

Als zuo Anfang dises iars etlich Bytag wurdent gehalten, wart für guott angesehen des widerwärtigen Handels halben entzwüschend gemeinen 3 Pündten und den Spanischen sich by alen iren punzgnossen umm hülf und Rat zuo bewärben, vorstender gfaar fürzuokommen. In Francrych wart abgesant: Hoptman Ruodolf von Schouwenstein, landtvogt zuo Fürstnouw und Herr zuo Hochentrins, gen Venedig zue den nüwen Punttsgnossen: Potestat Herttli von Salis us Brätigöuw, ritter, zuo den Eidgnossen, iren vralten Punttsgnossen, ist verritten: Lanzhoptman Johannes Guler von Wyneck, ritter und landtamman uf Davas. Vnd als die gesannttschafften widrum in Rhätia ankommen, ist solches ires verrichtens by den Grauw-pünttnerischen Rheten und gemeinden münttliche relation erfolget. Die Eitgnosen befinden für rathsamm, dass die Pündt die capitulationes mit dem Herzogthum Meiland mögent annämen one nachteil irer geschwornen Pünttnussen; sezend es den Pündten heim zuo irem verstant. Im gägentheil ist des konig us

Francrych unnd der Herrschafft Venedig starc und ärnstlich anhalten und begären, dz Gmein 3 Pünd zuo erhaltung irer Reputatzion solche capitulation mit dem Herzogthumm Meiland nit solend ingan, dann es näbet den ufgerichteten Pünttnussen nit bestan möcht. So wel der Conte de Fuentes by den angetragnen capitulationes verblyben und die vesti zuo schlyssen nüt versprächen, es sy dann, dass er bevälch vom könig in Hispannia mög erlangen; da wel er mit anhalten sin best tuon, so man im truwen welli. Befind sich also unser lieb Vatterlant gmeiner 3 Pünd in gfarlichem Zuostand. Wover si by den Francösischen Pünttnussen verharrendt, erpüt sich Königl. Mayestet us Francrych, den 3 Pündten zuo willfaren, wo si inn wurdent entsprächen, über das, so er inen versprochen und schuldig wer. Ist deshalb ein Puntstag angsezt, der am 5. tag Merzen sin anfang genommen, da man geradschlaget, was in sölichen widerwertigen, selzammen zuostand des vaterlants ouch zuo nuz, lob, eer und wolstand desselbigen möchte zuo thun syn. Und wo Gott nit gröslich sin gnat dem vaterland bewysst, ist zuo besorgen, es wärd schwerlich gstrafft wärden. Doch Gott welli uns gnedig syn in gemein und sonderbar. Es wurdent noch me gsanten verordnet, von Ortt zuo Ortt in die Eidgnoschafft zuo rytten, namlich: Panerher Tschortsch und Potestat Hercules von Salis; mit dennen hat der Ambassador us Francrych ouch 2 abgesant: Hoptman Ruodolf von Schouenstein, Hoptman Jochum von Jochbärg, by den Eidgnosen wyter um rhat und im fhal der noot umm bystanntt anzuhalten.

Der Lantzfürst hat das vergangen iar den Pündten das Fridgält nit erlegt und mustret teglich sin volck. Deshalb

die Puntsherren uf disem Pundtstag dem Bischoff in bevälch gäben, die schlöser Ramüss und Fürstenburg mit gschüz und munition zuo versorgen. Ouch sol man in allen gmeinden mustren. Und wart ouch beschlossen, by den gemachten Püntnussen zuo verblyben, eer und eit zuo halten. Uf dz wärden die Pündt in der Hochen wuchen zum driten mal gschriftlich durch eigne ylenz abgefertigte botten gewarnet, zuo Genua versammle sich ein gros volc, der Conte de Fuentes wel persönlich kommen, die Vesti zuo besichtigen, er lassil vil kuglen und gschüz uf die Vesti füeren und lase vil kalchöfen brennen und ein nüwen wäg zur Vesti machen, er heig erloupnus vom König in Hispannia, das Veltlyn inzuonännen und das well er verrichten on sines königs volc und costung mit hülff des Bapsts rütery. Darum noch ein Pundtstag uf den Osterzinstag gen Cur angesehen ward. Und als daselbs die Pundsherren grüntlich erkündiget und gschriftlichen von Fürsten vnd Herren verstendiget worden, ouch von der widerpartt selber, die sach sy nit so gfarlich zum krieg, haben sy den Uffbruch mit den fendlinen wider des gmeinen mans willen um ein mal ingestellt und 3 man ins Veltlyn verordnet, das dieselben proveditores ein guott vfsechen haben und so sich wyter krieg und unruw welte anzetlen, solen si es ylenz by tag und nacht den Pündten kuntt thun. Sy haben ouch allenn ammpflütten zuogeschriben, guoti Spech zuo halten.

Es war by disem iar gar ein warmer wintter mit wenig schnee und ein guotter früeling. An vilen orten hat das sytenwee regiert, daran vil erwaxne personen gestorben. Es sind nach Baden verreiset: Vicari Sonnwyc, Gorius Meyer von Chur und Lanzhoptman Guler, daselbst einer ganzen

Eidgnoschafft resolution der schwäbenden kriegsgfar halben zuo vernemmen. Vf dem schloss Castels ist Gott befohlen Frau Elisabeth Voglerin, des Landh. Belis egemachel u. zuo Grüşch starb Amman Jacob Ott, des H. landshoptm. Gulers bruoder ¹²⁹. — Zuo Cur sach man am mentag, den 22. Meyen, zuo mittentag by der Sonnen einen schönen glanzenden Stärn.

Es ist uf alen gmeinden in den 3 Pündten ein usschryben kommen von allen 13 Ortten, sampt den zuogwantten, under dem insigel: Hans Pfyffer, ritter und des rats zuo Lucern, Landvogt zuo Baden, darinnen si begerend zwüschent dem Contte de Fuentes und gmeinen 3 Pündten ein acort und friden ufzuorichten, doch mit condition, was sy handlent söli unwiderruflich in die ewigkeit crafft vnd bstannt haben und sol keintwädri part sich dessi widren, darzuo sy 4 man verordnet haben, so welln si verhoffen sin, das die Vesti gschlissen und der Pass geoffnet wärd, damit die Pündt zuovorgehebter fryheitt, ruow, autorited und reputation kommen mögen. Von dessetwägen den 4. Juni zuo Cur widrum ein Pundstag anfangen, der Gmeinden meer zuosammen zuo tragen, der Underthonen apelazion zuo verhören und der Amptlütten rechnungen von den Vischcalen ufzuonämmen. Mitlerwyl hat der Contte de Fuentes sich wyter obligiert und nüwe vereinigungen tractiert mit den 5 Ortten, deren gesanthen 20 zuo ross den 14. Juni im widrum heimwärtsreisen gen Cur ankomen, alda ein so groser pundstag gewäsen, das er sich by 4 wuchen lanng verzogen. Und sind uf disem punztag der allerhöchsten Potentatten stattliche Ammbassadors, namlich des konigs von Francrych, der Herschafft Venedig und des konigs in

Hispannia, welicher zuo Cur den 17. Juni mit vilen edlütten statlich ingeritten ist. Die Punzherren haben noch 3 herrlich gesanthen gen Baden abgefertiget. Darnäbet haben Curer, Bargäler und ettlich gmeinden me im Gozhus Pund ein friden mit dem Spannischen Ambassador von Meiland beschlossen und die capitulation besiglet, wiewol die andren 2 Pünd sömlichs nach ord. verbüten lasen, diewyl der Punzbrief uswysst, die minder anzal söl alwägen den meeren stimmen obedieren. Und ist noch yez, sover, das sölich sach zuoruokommen sölt, das erst die Gmeinden innerhalb des Vatterlants sälbs under inen zertheilt unnd zwyträchtig worden sindt ¹⁴⁰.

Zuo Sonders starb der Lanzhoptman Rysch und hat angenz ein gannzi gerichtsgmeint zuo Tuis den 10. Juni versamlet 4 man verordnet, die gen Cur gereiset und vor gemeinen 3 Pündten das los geworfen, welches under den verordneten uf den iüngsten gevalen, mitt namen Silvester Rosenrol. Der ist den 18. Juni uf Sonnders vereyset. Ein anzal schützen haben inn mit unsrem dorffendli bis zur Schüssshütten begleitet. Und ist das in anderhalbem iar der fiertt lanzhoptman. Dann erstlich ist si dem Rhezünsischen Heren der nüwgemachten reforma halben abhanden kommen und wart am bärg der Stathalter von Flärden erwelt, dem es mit urtel aberkent und ist zuo Tartar Ama Rysch mit dem loos Hoptman worden, der under den verordneten der lest war. Zuo Chur haben 2 Ambassadors in der Cron Francrych und Herschafft Venedig namen gemeinen 3 Pündten ir iargält presennttiert.

Den 4. Juni sind 2 Flöz, so nach Fälkirch uf S. Johanssr märet welen, undergangen, dann als der erst by

Fläscher wuor bstäckt, ist der hinder uf densälben zuotroffen dermassen rüz, das si beid zuo schytren gangen und sint 3 man, einer us Schams, einer von Rüzüns und einer von Ilanz ertruncken. Andre punzlüt vil sind in höchster lybsgfaar gstanden, doch mit dem läben sich salviert, aber weer, hüet, gält und tuoch ertrennekt. Den 10. Juni ist Caspar Mängelt von Splügen in einer minuten gsund und todt gsin, als er in grosem zorn 2 welen nachloufen, so im durch sin guott gefären.

Diewyl von wägen starker kriegsrüstung, so yez bi 2 iaren (an gemeiner 3 Pündten confinen und landmarchen) uf Meyländischem boden geschechen, so ist notwendig geacht, ein gesantschafft an den Herren Gubernatoren desselbigen Herzogthums abzuordnen. Die Deputierten, so dahin verreyset, sint gewäsen: Johan Planta, Herr zuo Rezüns; landrichter Wilhelm Schmit von Gruenec; Baptist Tscharner, Panerherr; lantshoptman Ruodolf Planta; lantshoptman H. Enderlin; landtaman Salaman Buol. Mit sampt disen haben gemein Eidgnossen ouch 4 gesanten abgefertiget, nämlich: Hanns Heinrich Holzhalb, Panerherr zuo Zürich; Ludwig Schürpf, Ritter, Schulthess zuo Lucern; Peter Gisler, ritter, landtaman zuo Uri; Melchior Hässi, landtaman zuo Glaris. Zuo disen allen hat der Graf Fuenz 4 siner geheimsten Rhäten deputtiert, nämlich: Herr Groscanzler, Herr Graf von Mendoza, Herr President Paul, Herr Juli de la Lora. Die hand begärt zuo verblyben by den iüngst abgestellten puncten der vorigen abgesanten, ouch bi den lesten capitulationen, so etlich Grauwspündtner mit dem Meylanndischen Ambassador, Herr Alfonz Castallen, ufericht hand. Die Vesti zuo schlyssen, wolten si kein wort vertröstung tuon: es stüende

nit an des von Fuentes gwallt, sonder an königkl. Mayestet vs Hispannia deliberation. Hat zuo beiden teilen vil arguierens abgäben. So haben die Schwyzer gsanthen mit guotter vernunfft, wyl und glägenheit die sach abghandelt, aber der Vesti halben nüt mögen erhalten, sonder der Fuentes habe bevälch, in fortificierung derselben mit alem ernnst zuo continuieren, und erhielten die Eidgnosen nüt anders, dan ein stilstant, das bis zuo usgengz september nüt an der Vesti sol buwen wärden. Durch anhalten der Eidgnösischen gesanthen, ouch der 60 gesanthen us den Pündten, verornett vonn ettlich gmeinden uf den Pässen, wurdent die verträg und capitulationes im 1463, 1478, 1484 entzwüschent dem Herzogthumm Meiland und etlich gmeinden in Pündten, Bargäl, Oberhalbstein, Engadyn, Schamms, Avers, Rynwald ufgericht, widrum von nüwen bsteedt, und luted die verglychung: Petter Heinricwes von Azevet, Graf von Fuenttes, General-Oberster und Gubernator des Herzogthumms Meiland in namen ir Mayestet in Hispannia an eim, und Landrichter, Stattvogt, Landtaman sampt 3 lanzhoptman, Gesanthe us den 3 Pündten andersteils, sind in gägenwürticeit der Eidtgnösischen gesanthen in disi ernüwring, confirmation und erlütung geträdten, sömmliche trülich, ufrächt und redlich on einichen vorbhallt zuo hanndhaben. Erstlich sond gmein 3 Pündt kein durch und Pass gstaten dem kriegsvolc, so wider das Herzogtum Meiland möcht gebrucht wärden; sover si dessi vom Herzogen und sinen anwälten verstendiget wärden, soln si solchen durchzug mit alen iren cräfften und vermügen weren. Der könig in Hispannia sol den 3 Pündten guoti nachpurschafft halten, ouch kein frömbd volc durch sin land pasieren lasen wider die Pündt und Veltlyn. Die

Pündt mögen zuo irem bruch im Herzogthum Meilant wyn und corn ufkoufen on einiche bezalung der zölen, ouch sond beid teil einandren feilen kouf zuolassen. Ali koufmansgüeter sond kein andri strasen bruchen, dann der 3 Pündt und Eidgnosen. In spenigen sachen sol man zuo Cleven oder zuo Sorico zuosammenkommen; ietwäder part sol 2 man erwelen, in 2 monaten alli spenige sachen verrichten. Disi tractation sol wären des konigs läben lang und 5 iar nach sinem tod und sol in 4 monaten mit der Oberherrschaft insigel becräftiget wärden. Zuo diser frist haben zuo merer gezügnus alein mit iren bitschr. (so!) verwart: landrichter H. von Rezüns, Petter Tscharner, Herr Rudolf Planta und die 4 obgmelten eidgnösischen gsanten sampt die gesanten, so die gmeinden us den Pässen in Pündten dahin verordnet. Die 2 gesante us dem gerichtten pundt haben nit weln bsiglen. Dann iezgemelter vertrag nit us bevälch der Rhet und Gmeinden gemeiner 3 Pündt sich darvor entschlossen haben, die Meilandsche Capitulationes anzuonämmen, sover und im fal Conte de Fuentes, Meilandscher Gubernator, die nüw-erbuwen gros Vesti lasse schlyssen und hinwäg brächen. Dasselb aber in gwüsse erfahrung zuo bringen, haben si den Herren Landuogt Georg Beli von Belfort abgesant, welcher wytlöüfige Relation sines verrichtens den Rheten und Gmeinden gemeiner 3 Pündt fürbracht sampt ein schryben vom Conte de Fuentes, lütende: Hochgeacht und Grossmächtig Herren der 3 grauwen Pündt, es ist mir angemem gsin, üwer an mich gethones schryben und nit minder angemem üwr gesanthen ankunfft, und verhof, das üch Herren angenäm sin wärdi die relation, so si tuon wärdent mines guoten wilens und begirt, so ich han an üwren wolstanntt.

So sollend ir von mir vergwüsst syn, dass die Vesti sol üch keinen schaden bringen; dann in ansehung der früntschaft, so angezettlet, würt die Veste und das Herzogtum alwägen zuo üwrem schirm dienen. Von Gott üch alles guoz pitende. Datum Meilant etc. Üwer grossm. dienstergäbner Conte de Fuentes.

Als aber Gemein dry Pündt oberzelti ufgerichti Meilandsche Capitulation nit wein annehmen, sind die Botten bi disem Herbst zuo Ilanz zuosamen träten und uff derselben 7 wuchen lang wärender Ilanzischer Pundstagleistung sich entschlossen, bi dem Meilandischen vertrag, Anno 1531 uffgericht, zuo verharren und kein friden zuo halten, bis nit zuovor die Fuenttisch Vestung geschlissen sy. Und luted obgemelter Vertrag des 31. iars nammlich: dass entzwüschend gemeinen 3 Pünntten und dem Herzogthum Meilant ein guoti, ufrächti, nuzbari und bestendige früntschaft sy und das ali händel, kouff und verkouff fry, sicher und unverspert syen, als wenn beid teil under einem potentaten werent; item, einandren die pandyten nit zuo gedulden, sonder inen gericht und rächt zuo administrieren; item, den 3 Pündten sol Veltlin und Cläfen bliben; item, die Veste Müss und der turn a la Lolio Jaco sol in dewigkeit nit buwen wärden; item die Pünd u. ire underthanen solen im Herzogthum Meiland zolfry gehalten wärden; man sol zuo beiden teilen einandren bystant tuon mit prouiant, munition und alerley notwendigen kriegsachen. Disen vertrag haben bsiglet: Glarner, Basler, Schafluser, und in namen der 3 Pündt der Trawerss; ist ouch darbi gewäsen: Hanns von Marmels, Herr zuo Rezüns; Gudenz von Castlmur; Jori Tschortsch. Es wurdend ouch die gmeinden Rätzüns,

Embs, Uebersax, Rynwald und Fals von den tagherren zuo Ilanz dahin bewegt, das si von den Spannischen Capitulationes abgeträten sindt und haben versprochen, by dem meeren entschluss, nach lut dem Pundsbrief, gehorsamlich zuo verblyben. Aber die Gmeint Disentis, so 8 dörfer und 2 gros landschafften begryfft, haben von der Meilandischen Capitulation nit wehn abwychen, deshalb 3 eigne gesante dahin sint abgefertiget worden: Der potestat Jochum von Montalta, Amman Curdyn von Hochrealta, Vicari Diet. Hartman. Die haben ouch nüt bi inen mögen erhalten. Ist noch der Pündtneren zuostandt zwitrechtig, spenig und gär verworren. Nütestweniger hat man uf disem pundtstag die gmeinden im Gozhuspundt ouch fründlichen ersuoehen und vermanen lassen, dass si von ir gefasster spannischer meinung abträten söln, namlichen: Chur, Bargäl, Engadin, Oberhalbstein, Tamils, Avers, 4 dörfer. Die gesantten zuo Ilanz haben geordnet, 6 fendli kriegslüt in das Veltlyn zuo schicken zuo einem zusatz und defenndierung des landts, deren Hoptlüt solten syn: Jochum von Jochbärg, Johan Baselga, Hans von Capol, Amman Martyn von Damins; item Andris von Salis von Cur, Ruodolf von Schouenstein, Aman Fort. Juvalt, Dusch Prevost; item Flori Sprächer, Bendicht Tomasch, Dietegen Hartman und der Bärtsch. Auch hat uf disem Punztag der Ambassador uss Franerych audienns. Darzuo hand die Ratsherren den feissten Sonwyc, den Herrn Ruodolf von Schouenstein und Vicari Vespasianum von Salis, Richter zuo Jenins, gen Baden zuo verreysen abgeordnet, zuo erkundigen, was trosts sy im fhal der not von den Eidgnossen zuo erwarten hettend. Dise haben ir legation wol verricht. Ins Veltlin wurden ouch 3 gsante abgefertigt, provision der

munitiön halben zuo thun. Und ist zuo end des pundstages uf aln gmeinden ein usschuss von 1800 mannen gethan worden. Der ufbruch zum krieg wart hinderhalten und us beweglichen ursachen verzogen. In der zyt, als die Punzherren so lang zuo Ilanz bisammen gewesen, sach man am Sonnentag, den 14. October, zwüschent tag und nacht am abet ein erschrockenlich wunderzeichen am himel, ein grosi lütri, clar als der hällglannzend Sonnenschyn, darus schussend vil langi strymen, als spiess, von wysser farb, so gechligen gägen und durch einandren gestochen haben und sich in vil wäg durch einandren bewegende. Daruf ist gevolget ein röti wie bluot, das nit müglich zuo schryben, so wunderbar gestaltett war. Das alles haben beschouwet gar überus vil geistlich, weltlich, hoch und nider stants personen. Gott wel bi disen verierten selzamen löüfen gnat teilen. Daruf am 21. October, ouch an einem Sonnentag in der nacht um ein Ur ist widrum am Himmel feurig und bluotig spiesen sampt ein fendli erschinen, das hat 4 stund gwärt, wie ich von vilen nammhafften personen an underschidlichen orten grundlichen erfaren han, und zeigent an, dises wunderzeichen si noch erschrockenlicher gsin, als die röti im vorgenden iar im merzen, ouch sy bi heitrem Himmel gegen ufgang vnd nidergang der sonnen feürrot gsin, von welcher röti langi strymen kommen, so schnell gegen einandren geschossen. Und sind sömliche hochbedütende warnungen Gotts wol zuo betrachten und hoch zuo achten. Was aber daruf volgen möcht (ist's der Will Gottes), wil ich der gägenwürtigen und nachkommenden wält warhafften bericht darvon ufstellen ¹⁴¹.

Uff Davas ward Amman Jann Schnyder von Albanüw

um 500 cronen gstrafft, das er die Meilandisch Capitulation besiglet hatt. Die nüwerbuwen grose Fuentische Forteza hatt die Püntner zuo grosen uncosten verursacht und wart noch ein Bytag zuo Cur gehalten. Darnäbei war zuo Meyenfäld ein grosi conversation viler fürnemer Herren mit dem Francösischen legatten, Herren Emerich von Vic. Sonst war es von Gottes gnaden ein lieplich und fruchtbar iar.

Zuo Tuis starb Amman Johannis Ragett, ein trüw-herziger, ufrächter man, war noch nit uf die 40 iar komen, dann er sines lybs natürlichkeit mit der truncenheit geschwächt; er wart von mänigklichen geliebet. Den lesten Juli hat der hagel im Veltlin dem wyn übel hus gehalten. Am 8. ougsten hat ein groser plazrägen vil schaaf verderbt. Den 21. november um 7 Ur vor mitentag sach man ein grosen, fürigen, lutren stärn und am andren tag darnach ein grosen roten creis ringswys um die Sonnen und ist bis uf S. Andristag schön wätr bliben und trochen, aber überal spiz. Am H. Sonnentag, den 9. Dec., ist am abet nachts der heiter himel erschrocklich rot gsin, darzuo geschinen als feür, und hat man noch durch die fürig blutig röti die stärnen ouch mögen sechen. Gott wel uns alen gnedig sin, amen.

*Volgt ein schön, poetisch gedicht, so ein fürnemi Ursach an-
zeigt ales übels, zwytracht und unruow, und wie disem übel
fürzuokommen si.*

Als ich kurzlichen vor tag
lang ungeschlafen lag
und sann stets hin vnd her,
was doch nun die Ursach wer

verderbung unser lannden,
 so iezen ist ufgestannden,
 wie wir yezen 2 ganzi iar
 erfaren haben gar clar
 vil unruow und kriegsgfar,
 wie dann ist gar offenbar.
 Es lat sich schier ansechen,
 als sy es mit uns gschechen.
 Keiner wil syn der man,
 welcher die schult wil han,
 und sint doch alli glych,
 der arm als der rych
 verkert bis uf den grundt.

Als ich vertreib ein stundt
 in den gedancken tief,
 bis ich darin entschlief, —
 in dem durchlüchtet ganz
 ein hälschynender glannz
 min kammer und duncket mich,
 wie ich gsäch eigelich
 ein geist stilschwygend gan
 zuo miner bestatt stan.
 Ein lutter schyn und schatt,
 kein fleisch und bein er hatt.
 Der thet uf mich ein blick,
 erwüschet mich by dem gnick
 und us dem bett mich truog.
 Min herz vor engsten schluog.
 Umfasset mich geschwinnt,
 fuor mit mir, wie der wint

hin durch die wolchen kuol
hoch, bis zuo einem gstuol
mit hället glast umfangen.

Daruf so sach ich prangen
ein schön adelich wyb,
wol personiert von lyb,
ire kleider warend durchsichtig,
mit syden, costlich und wichtig,
von clarem golt durchschönt,
herrlich sy sas gecrönt.
Bi iren füessen da was
ein wincelmass und mas,
mit golt ire armen umfangen;
so hat sy an iren hangen
vil edelgstein und corallen;
si hat ein schalen von Cristallen,
darin roter clarer wyn
gar mäsigg geschencket yn.
Si war ringswys umzogen
mit einem schönen rügenbogen,
uf den der geist mich stelt.

Anfieng die Vserwelt,
sprach zuo dem geist also:
O intellectio,
warum bringst uf zuo mir
das elend irdisch tier.
Der geist sprach: er ist beschwärt,
Das unden uf der ärt
in sinem vatterlannt
nimpt gwaltig überhant

unruow, zwytracht, empörung,
 der fryheit ein zerstörung;
 die ursach wüsst er gären.
 Us gnat tuo im gewären.

Ich aber mich fast neigt
 mich undertenig erzeugt.
 Sy sprach: ich bin die mitelmas;
 diewyl ich uf ärd danieden was,
 da stuond es gar vil bas.
 Ich sprach: o, so kum wider,
 las dich uf ärden nider.
 Sy sprach: es ist als umsuss,
 an min stat ist kon der überfluss,
 der ist in allen regimentt,
 geistlich und weltlich stentt,
 adel, burger und puren,
 welches mich ser thet beduren.
 Jederman mich versties,
 drum ich die wält verlies,
 deshalb es übel stat
 und gat, wie es gat
 das nit alein armuot
 das lant verderben tuott,
 es nimpt ouch überhant
 al laster, sünd und schant —
 ei, gröber dann grob!
 das fint sich an der prob.
 Hiemit hastu bericht
 der sach, die dich anficht,
 Nimm alein für die hand

yezund din vatterland
und schouw es flysig an,
und denck dann wyter dran,
wie es vor 100 iar
gewäsen si fürwar.
Da die alten gar fry
füerten die policy,
do mäsigkeit, ein edler schaz,
bi den lüten hat iren plaz ;
al ding grif iederman
mit rächter ordnung an,
stuonden einandren by,
waren nit in parthy,
wie hüt bi tag zertrent,
darum ir regiment
mocht han ein bestant,
wyl si mit starcer hant
hielten rächt mitelmas,
stuond land und lüt dest bas,
namend zuo mit macht,
nit tribent grosen pracht.
Dardur si namend zuo,
besassend ir lant mit ruo,
zum wunder alr wält
si waren fürgestält,
frömbd fürsten und herren
hieltens in hohen eren,
bis das mit der zyt
der überfluss und gyt
dahin hat bracht so wyt,

dass si machtend pündnus nüw —
 vil brief und wenig trüw.
 Darum die iezig zyt
 feelt von der alten wyt,
 iez ist vom kleinsten bis zum grösten
 verkert zum alerbösten,
 also das man sich wol
 billich verwundren sol,
 dz Gott mit sim gwalt
 so lang hinderhalt,
 uns nit heimsuocht,
 wyl man ist so verruocht.
 Schou an den grosen pracht,
 welchen mit ganzer macht
 die fürgesezten tryben,
 nit möglich ist zuo schryben,
 darvon die alten frommen
 nie nüt hant vernommen.
 Desglichen sich ouch an
 Den verbünstigen gmeinen man,
 der söliches widerspricht,
 Doch sich so närrisch richt
 in alen disen sachen
 das man des schier muos lachen;
 sicht nit uf rächten grunt,
 sunder tuot wie der hunt:
 so der mit einem stein
 geworfen würt alein,
 loufft er demselben nach,
 bysst darin mit rach,

nit uf den thäter sicht,
welcher den wurf verricht.

Also der gmeine man
die sachen ouch gryft an:
würfft nit sin gesicht
uf zuo Gottes gericht, —
nun (nur) uf die creatur,
die doch sind wärehzüg nur,
Gottes straf uszuorichten,
und wend ie mit nichten
erkennen ire sünd,
die Gottes zorn anzünd,
wyl si so gar unmäsig
versoffen sind und fräsig,
in worten grob, unzüchtig,
in werchen gar untüchtig,
in schweren ungezempt,
in unküschheit unverschempt,
in Hofart oben schwäbt,
in aler unzucht läbt.

Drum ist nit ein wunder,
das al tugend gond under
und der gemein hufen
mit frässen und mit sufē
halt so gar kein mas.

Drum verdärben ist uf der stras,
ouch Gottes straf und hant
ist über lüt und lant.

Alsdann mit Ungedult
git man den Obren dschult,

als kem es mit gefer
als von inen her,
tuond inen widersprechen
und welents tölpisch rechen,
was klein, gross, arm und rych
verschult hant alzuoglych;
richten an gross geschrey,
hass, zwytracht mancherley.
Yez mag man wol verston,
von wannen der unrat tuot kon;
wie Gott straaften muos —
noch sicht man wenig buos,
si sint verstockt, verblentt,
bis uf den grunt geschentt,
lasend ir gwonheit nit,
wie ein soumross den tritt.

Ich fragt, wie dem beschwär
doch zuo begägnen wär?

Si sprach: wenn iederman
fieng an imm selber an
und hetti rächti mas
in alem dem, und das
gehört zuo menschlichem läben
im näumen und im gäben,
in alem tuon und lassen.
Wen sömlichs gschech dermassen,
so kemend lüt und land
widrum in guoten stand,
in wolfart und rychtumb.

Als ich fraget widerumm
 zuo vil und ungeschickt,
 zornig sy mich anblickt.
 Der geist mich bald anblies,
 vom rügenbogen sties.
 Ich lies ein luten hall
 und fiel ein gschwinden Fall
 ab durch den trüeben lufft,
 bis zuo der ärden klufft
 mit einem luten sus
 oben in durch min hus,
 das al min lyb ercrachet,
 im ougenblic ich erwachet.
 Sich zuo: da war es tag!
 Mit vernunfft ich bewag,
 wie ich durch das gsicht
 hett ware underricht,
 das der landen beschwer
 vom überfluss kom her.

Heb mas in alen dingen,
 so mag dir nit misslingen,
 denn zuo vil ist ungsunt,
 rächt ist rächt zuo aler stunt.
 Gott erhalte den gmeinen nuz,
 wünscht von Cur Adam Saluz;
 H(ans) A(rdüser) spricht amen darzuo,
 dz als noch komm zuo guoter ruo,
 und das Gott ob uns hab sin hant,
 das wol stande im vaterlant!

Anno 1605¹⁴².

Ware Zyttung von dem 1605. iar.

Zuo Anfanng dises Jars hand sich die Grauwspündter bemüet, ir allte lobliche Pündtnus zuo ernüwren, und sich widrum mit eidspflicht als trüwe punzlütt gegen einandren verbinden. Und hatt im ganzen loblichen Obren grauwen Punnd us bevälch gemeiner 3 Pündten der edel, gestreng, hochgeacht, ansechlich, wys und wolerfaren Herr Lanzhoptman Johann Guler von Wyneck, landtamman uf Davas mit sampt Herren Stattfendrich Andris Bawier uff alen gmeinden obgedachten punts den Punzbrieff zuo hallten schweren lassen, wie dann hie Tusiser Gericht mit dem gschüz, Fändlinen, trummen und pyffen zuo Caz versammelt gewäsen, da hochgedachter frommer Herr Lannzhoptman Guler ein herrliche Oration gehalten mit lieplichen verstenttlichen worten, die nuzbarkeit, ruom und eer sampt ursprung und harkommen unser habenden Pündtnuss dermassen erclärt, das er ein stund geret hat, und hat warhafftig, diewyl er gerett, die Sonn heiss geschinen, so doch vor und nach gar kalt gewäsen. Im Gottshuspundt hand disi legation der widrum ufgerichten Pündtnuss halben tractiert und ouch wol zum endt bracht Potestat Montalta und Hoptman Bertsch. Im Pundt der 10 gerichten hat Vicari Tom. von Schouwenstein, ritter und Docter, sampt Vicari Augustyn Trawerss, sölich loblich wärch verricht.

Als in Püntten in iüngstabgelooffnem und zuo anfang iezlouffenden iars ein punztag und Bytag uf den andren ist gehalten worden, ist widrum im hornung ein grosser Bytag zuo Cur gsin, von wägen, das sich der Conte de Fuentes

gägen den Eidgnossen ab den Pündtern clagt und mit sinem Buw ärnstlich fürfart, darzuo ein wassergraben um die Vesti zuo füeren vorhabens. Und damit nit mit graben der 3 Pündten grunt und boden wärde angriffen, sind uf ein nüws 6000 man verordnet, widerstandt zuo tuon, halbtteil Pündter, halbtteil Veltlyner, da angenz ein iedes Hochgericht und gmeint sich gären verwiliget und ir anzal usgschossen, ouch kuglen und pulver ufkoufft, und verbotten, salbeter in Italia zuo fergen. Und wart zuo Ilanz ein Punztag angesechen. Wenn die ufsecher im Veltlyn wurdent kunt thon haben, wer man in aler yl mit fröuden mit den fendlinen ufbrochen. Aber die manung zum kriegsgwalt ist von den Provi. nit beschechen. Aber der Pundstag zuo Ilanz der nüwerwellten amptslütten und des kriegs halben hat sinen fortgang. Ist also noch gemeiner 3 Pündten stand und wäsen verworren, unruewig, gfarlich und bös und continuiert der Conte de Fuentes in fortificierung siner Vestinen. Im Veltlin beschächend vil todschleg. In Tiraner ampt sind sit 2 iaren her bis jez 7 todschläg beschechen. Die grusam kranchheit, so vor 2 iaren regiert, hat hür abermalen an vilen Orten, doch nit wo zuovor, überhand genommen.

Dises ist hür ein guott, fruchtbar iar gewäsen; höüw war wolfeil, kürrn und molchen in einem rächten louff, darzuo war es ein warmer merzen und sind in der Hochwuchen 30 türcken mit roten cäpli und wysen röcken sampt etlich kind und türckenwyber, ouch ein mor, dur die Pünd in ysen geschmidet gfürt worden, wie dann in disem und vergangnen iar offtermals beschechen ist, deren etlich die Francen zuo Plurs koufft hatt und Hoptman Jochum ein meitli; Hoptman Ruodolf Planta hat ein erwaxni koufft, so

er einem rychen Amman in Luwyn zur Husfrouwen gäben hat. Al frucht sind in dem jar gechligen abgeschlagen und um den driten teil wolfeiler worden. Widrum uf ein nüwes hat Conte de Fuentes ordnung gäben, etlich capitani und Soldaten wider die grauwpündter anzuonämmen, darzuo er dann ouch 40 stuck gschüz zuorichten lassen. Und hat den 5 Orten zuogschriben und inen ir völige zalung zuo entrichten anerbotten, so si im wider die Grauwpündter wein hälften kriegen. Hat ouch darby obgedachter Fuentes von sinem könig 600,000 cronen empfangen, damit er im fal der not wider die 3 Pünt versechen wer. Und hand gmein Eidgnosen noch me gsandt gen Meiland abgefertiget, ein fridliche tractation zwüschen dem Herzogthum Meiland und gmeinen 3 Pündten ufzuorichten. Si haben aber nüt usgericht. Heür im merzen und apreln nie gerägnert. Zuo miten Aprelln befand man ein erdbidem.

Als uf der Badischen tagleistung ein resolution abgangen, so gmeinen dryen Pündten nit annämlich, haben sy ire gesante gen Zürich abgefertigt, daruf die Evangelischen Stett Zürich, Bärn, Basel, Schaffhusen und Glaris einen tag zuo Arouw gehalten und sich erbotten, mit hülff des Francös. Ambassadors die 5 Ort sampt Soloturn, Friburg und Appenzell dahin zuo wysen, das si nit me daruf sond tringen, dz gmein 3 Pündt die Meilandisch capitulation mit der ratification söln mit iren insiglen confirmiren und nüttestweniger solten si mit der schweeren last der nüw ufgeführten Forteza molestiert syn. Darnäbet aber hand sy den pündten geraten, ermanet und gebätten, den krieg noch inzuohalten, damit darzwüschend commliche mittel und bessri glägenheitt möchtend erfunden wärden, den krieg gar abzuostellen, und pitend,

dass die 3 Pünd under inen selbr wol vereinbaret sient. Daruf ist im brachmonat zuo Cur ein Bytag observiertt worden, da die gesanten Ratsbotten der gesanten relation ires verrichtens in der eidgnoschafft angehört und mit rat der eerwürdigen Herren predicantten zuo Cur versammlett, ein allgemein bätt- und fasttag uf ein yeden frytag zuo halten, darnäben vermyden Spil, tannz und alerlei innstrument der Musica, hochzytliche fest und alerley fröüdenspil, und sölen die würt gar kein wyn usgen, dan alein um bare bezalung, der trunckenheit ein grossen abbruch zuo tun. Es ward ouch bschlossen ein stillstand des kriegs halben und darüber die provision gesteret und verornet ein heimlichen Radt von 15 mannen, damit alle sachen in Secrett verhandlet wurden. Ouch solte man mit dem strafgericht zuo Ilanz stillhalten. Das wart alles abbeschlossen uf gfallen der gmeinden, deren enntschluss uf dem Pundtstag zuo Ilanz erfolgen sol¹⁴³.

Item man hat ouch dem Herren Ambassadoren Carli Pascal, Königl. Mayestet us Frannckrych geheimen Rat, audienz gaben, der ouch stillstand des kriegs um ein mal abschaffung des Ilannzischen strafgerichts begärt hatt. Es ward ouch uf disem Punztag ein buoss gesetzt über die verbrächung obgenammsetter Pennitenz, dann uss dem krieg würde grosse wytlöüfigkeit erwaxen. Heür hat sich der Meyen wäters halben wol anglassen und wurden vil gfangne türcken hie fürgfüert. Zuo Ilannz wart gstrafft der Herr zuo Razüns Hans Plannt, landrichter Wilhelm schmit von Ilannz, landrichter Hanns von Sax von Truns, ieder um 200 cronen, und muosten ire goltcötinen, so si vom Conte de Fuentes

empfangen, usgäben und dem Punt zuostellen und überantworten ¹⁴⁴.

Die nüwerwellten amptslüt sind on pracht demüetig uff ire empter geriten. Lannzhoptman war mit dem los: Bärnet Adanck von Fläsch; regiert 3 monat und starb, und kam Andris kum-in-not von Meyenfelt an sin stat. Vicari war Hans Sprecher, Hoptman Fluri Sprechers Son. Andris Andreoss von Buschlaß wart durch gunst und glücksfaal Potestat zuo Tiran; und Potestat zuo Morben: Jann Janic us Schams, so min schuoler gewäsen; zuo Trahona: Simen Marti von Undervaz, hat 9 kint mit im uf dz ampt; Commissar zuo Cläuen: Engelhart Brügger; zuo Plurs: Jöri Meyer von Cur; landvogt zuo Meienfelt: Anton Bultera von der müli etc.

Es wurden 2 Cameltier dur die Pündt gefüert. Hie (zuo Tuis) starb Urschla Regetti, so es mit überflüssigem pracht alen edlen frouen wyt vor thon hat, und diewyl si keini nache lybserben hat, wurdent ire kleider mer dann an 30 ort verzetlet. Zuo Cur starb Hans Jos Gredig underschriber. — Zuo usgents Brachmonats endet sich das Strafgericht zuo Ilanz und was widrum von des kriegs wägen ein groser Bitag ¹⁴⁵.

Die zuo Alfanüw haben sich von den Lennzeren abgesündret und ein eignen Amman erwellt. Sind us einem gericht 2 gericht worden, wie vor 10 iaren ouch beschach; hat aber iez, als ouch daselbmals, nit lang bstant kan. — Im Höuwmonat starb zuo Cur Herr Johann Ganttner; hat sin predigampt bis in sin alter und absterben mit demuot, frommkeit, gottseligkeit und guotem verstant wol ziert. An sin stat volget Johan Ponnttisella, ist aber nun 2 iar inn disem stanntt verbliben, do hand Inn die erwürdigen Herren im Capitel dieses diensts entsetzt und kam an sin stat Herr

Jöri von Saluz, im predigamt hochberümpft, in der arzny hocherfaren, im wandel erbarlich und loblich. Statfendrich And. Bawieren frou starb gar iung und uff dem hof ist Ferdinandt von Mundt, Thummprobst des Fürstl. Stiffts zu Cur, im 40. iar sines alters zu tod gefallen über ein stegli ab am morgen frü; war ein fründlicher Herr, des Herrn Landtrichter Galusen son. Nachdem ist sin Bruoder, Martin von Mundt, ritter, ouch ellenden tods gestorben.

Im ougstmonat hat in etlichen orten der hagel gschennt, sonst ist den gannzen summer us herrlich temmeriert guot wäter gsin, dass mans nit hat besser wünschen können L. D. Am 8. tag Ougst hat min gfatter Tommen Gili und ich und ander erlich nachpuren ein bäsamen am himmel näbet dem mon gsehen stan und als der vergangen, hat sich erhebt ob dem Mon kolschwarzi wolchen; der Mon war do erst glanzent und gröser anzuosechen, als andri mal.

In den pündten sint ankommen gesanthe von alen gmeinden des ganzen lannt Veltlyns, sint für Rhet und gmeinden kert mit höchster pitt, dass mans liberiere, dass sy die 30,000 söüm kürrn, so von Meilant kommen uss bevälch der Puntsherren, das land vor kriegsgfaar zuo proviandieren, nit müessen kouffen, es si nit guot, und dass si die 1000 cronen von Miser Bocardi wägen nit müesen erlegen und das die Wormbser nit solten mer fryheit haben, als sy etc. Haben wenig erhalten. Die Herren predicantten des obren punds undrem Wald und 3 us dem Gozhus waren zuo Tuis versammlet.

Im Ougsten ward widrum ein Bytag zuo Cur gehalten und ein andren tag angsezt uf den 8. Sept., ouch gen Cur ¹⁴⁶. Den 12. October waren zuo Tuis versammlett die für-

nämmsten von Fürstnow, Obervaz, Heinzenbärg, Schap., Schams, sampt etlichen Herren Predicantten, ouch von wägen des verworrenen zuostands unsers Vatterlands. Der Landrichter und Sonnwyc sind in Masox verreyset, von wägen dass die 3 Ort, so Bälentz bevogtend, grund und boden, land und lüt ansprachent, so in der 3 Pündten gebiet gelägen. Am Sonntag, den 27. October, fieng an abermalen ein grosser Pundstag zu Chur. Sunst stuond es wol in allen 3 Pündten von den Gnaden des Allmächtigen Gottes. Dann im vergangenen jar ward überal nienen kein schmalz zu kouffen funden, und so dessi us dem Schwyzerlandt heruf in unser landt gfüert ward, hat ein iedi crinnen 13 crüzer gollten, so doch bi disem iar dessi überal gnuog zu finden ist, die crinn um 6 cr. Darzuo was wolfeil: höüw, embt, molchen, fleisch, eyer, salz, ärbis, bonen und anders.

Es ist mir von einem Gott liebhabenden menschen 2 bücher zuokommen, deren das ein Oratio prognostica, vor 17 iaren zu Zürich getruckt worden, dess Auctor Doctor Wigand Spanheim. Im selben stat von Wort zu Wort: «Ein so grosi und erschrockliche Finsternuss der Sonnen, die man vil 100 iar nit gröser und erschrocklicher gsehen, noch künfftig würt gsehen wärdien, würt man Anno Cristi 1605 am 2. october um 2 nachmittags sechen. Die würt so erschrocklich tuncel sin, das man die starnen würt mögen sechen. Solche finsternuss würt zwyfels on schier das end aler dingen im 1606. iar mit sich bringen.» Im andren buch, vor 41 iaren truckt, dess Auctores die hochgeleerte Ciprian Leovic und Samuel Sidocatz, stat von wort zu wort also: «Ein erschrocklich Finsternuss der Sonnen würt Anno 1605 erschinen und ist gwüss in langer zyt kein gröseri

gesehen worden, und ist möglich, es wärt in künfftiger zyt kei sölich wärd. Es ist nit zuo wüssen, us wz ursachen doch so vil grose finsternussen sich in so wenig jaren begäben, welche schwere und gfarliche bedütung uf inen tragen. Es ist fürwar zuo glouben, das sy die letsten zyten, in welchen ali lieb und frommkeit würt ernalten, die gerächtigkeit und warheit würt undertruet wärd, und ales vol ufruor und betrübuug sin. Daruf wir nüt anders zuo erwarten, dann den undergang und das end der ganzen menschlichen gemein-
sami im 1606.* Deshalb wir ali mit begirlicher anmuottung und verwundrung uf disi finsternuss gwartet. Ist dieselb uf tag und stünd, als gwysaget war, herzuokommen. Die Sonn war schier gär verfinstret, man hat stännen am himel in der wyl der finsternuss eigelich gsehen. Entzwschend dem himel und den wolchen giengend uf feurige dämpf und ein gälgrüner roich, iez an einem, dann am andren ortt. War nit so gar erschrochlich, als obige wysagung uswysst, dann ich ouch säber solche finsternuss lanng besichtigt. Zuo usgang der finsternuss ward gsehen ein schöner rügen-
bogen.

Anno 1606¹⁴⁷.

Dises iez gägenwärtig iar ist von bsondren gnaden des Allmächtigen Gütigen Gottes ein lieblich, still, rüewigs, fridsams, fruchbars, glückhafftigs, gsundes Jar gewäsen, L. D. Es warend ali ding in guoten wolfeilen louf und kouf. Im Veltlyn gab man den herrlich guoten wyn so wolfeil, derglychen nit vil erhört worden: bi der lägelen zuo kouffen ist ein mas nun um ein crüzer kommen. Das Wätter war den früeling, sunmer und herbst so guot, das mans nit besser

het können begären; nienen theten die wasser schaden, nienen war pestilenz vorhanden, nienen hört man von kriegem sagen. Wiewol in Pündten der wyn nit so wol geraaten, als fären, ist doch heür gar vil me nöüw und ämbd und als bim besten ingmacht worden. Das kürn ist ouch wol geraten, vil und guott worden; ärbis, bonen, hannf sind lang nie so wol geraten; an vilen orten ouch vil ops, dann es war gross fruchtbarkeit und ein rych jar. In den alpen ist es ouch wol abgangen; alein in Thomblese war kein ops und zuo Cur wenig Gott sy um als guoz alzyt hochglobt und ewig geprisen. Es wart uf ein nüws ein heimlicher Rhat gsetzt und ein Bytag uf den andren. Unsre Herren ritend gen Baden und etlich in Francrych, als von der beschweerlichen hochgefarlichen nüwerbuwner Fuentischen Forteza wägen. Obgenamseter nüwer Rhat sont mittel, stäg und wäg suochen, damit gmeini land by ir wol hergebrachter fryheit ouch fürolin verblibent und ordnung gäbent, so der krieg sin fortgang welt haben. Und waren in disem rat 15 man, welche in früeling hie zuo Tuis zum andren mal sind zuosammenkommen, als ouch zuo Cur noch ein Bytag ghalten wart. Und hat der Ambassador uss Francrych zuo Tuis sin hofnaltig. — Zuo Cur zum obren tor uf der brug hat ein Französ. Hoptman ein Doctor von Belizar mit dem weer durchsochen und umbracht. Der Hoptman, ein alter Herr, ist larg gfangen gsin, endlich noch mit eeren liberiert. — Zuo Splügen ein alter man im wald umkommen. — Zuo Valendas ein müli sampt der müller verbrunnen. — Im Veltlyn wurdent 2 Punzlüt, als si etlich pandyten wolten gfängcklichen annämen, elentklich erschossen. Min bruoder Curdy war ouch in

groser gfaar sines läbens. Im Meyen ist ein Spanischer koufman mit 30 gfangnen türcken durchpasiert; in dem wart zuo Cur uf einem Bitag sölcher kouffmanschaft den Pass abgstrict, das kein Türcken mer durch die Pündt sint gfürt worden.

Zuo Cur ist abgestorben der guott, trüwhärzig münzmeister Hanns Jacob von Bernouw in mitelmässigem alter, und hat sich mit sinem hochprachtlichen wäsen und stattlicher hofhaltung also gechligen geendet und ist uns dadurch abermal von Gott ein spiegel ufgstellt worden, zuo schouwen, dass wir nit uf das Zytlich solend hoffen, buwen und truwen, sonder alein uff Gott, und dem himmlischen vaterlant nachtrachten. Gemälter münzmeister hat al tag ob 100 personen gspysst und trennet und noch darzuo iärlichen etlich 100 gl. vereergabet, grosse gasteryen gehalten, da mengklich fürstlich tractiert worden, buwet ali iar Hüser, und ali im wolglägni güeter, so feil warend, koufft er und zalt als theür mit barem gält. Die ganz statt hat in hoch betruret, fürus alerley Handwerchslüt.

Obgedachte 15 Herren des heimlichen Rhats: us dem Obren Pundt: landrichter Cristen von Sax zuo Waltenspärg; Hoptman Jochum von Jochbärg, ritter; Vicari Tommen von Schouenstein, ritter, von D.; Leütenämpt Jöri Tschortsch; Amman Jacob von Morissen us Lugniz; us dem Gozhuspundt: Burgermeister von Cur Hans Bawier; Hoptman Ruodolf von Schouenstein, ritter; Hoptman Baptista von Salis, ritter; Amman Lorennz Wiezel von Zuz; landvogt Walter Däscher von Zizers; us dem 10 gerichtten Pundt: Hoptman Flori Sprächer, ritter; Hoptman Hans Enderlin; Hoptman Bärtsch von

Grüsch; Hoptman Gugelberger von Mos, Stattvogt zuo Maienfeld; Commissari Andris Sprächer.

Im Juni ward zuo Cur ein allgemeiner punztag gehalten.

Hoch zuo prysen Gottes allmächtigkeit und unsprächliche güetigkeit, darnäbet zu erkennen des menntschen thorheit und was von der Pratic zuo halten sy, darum han ich dieselbig us dem Calennder diz louffenden 1606. jars abgeschrieben und hieher gesetzt, und lutet also: «Der hochgelehrt Ciprian Leovic schrybt, dass die gros erschroclich finsternuss, im 1605 geschechen, wärde ire cräfftige würckung im aprelen im 1606. jar anfachen erzeigen, darum würd das 1606. jar alles unglück vol syn; durch die langwirig kelti, ryfen und schnee wärden die fruchtbaren böüm und saaten übel hindret und schaden empfachen; der summer würd han fuchte, küele, unlustige tag; im herbst vil hagel und starce sturmwindt. Us dem kalten, fuchten, näbligen wätter würt volgen schwere pestilenz, hoptsucht, schwindel, halswe, härzitren, grimmen. roten schaden, abgang des vechs, ouch unerhörte wyberkrankheit, darzuo vil krieg, blutvergiessen, mort und brant, ouch einem grossen Potentaten sin tödlicher abgang durch gifft.» Gott sy globt, dass die Pratic nit ist war worden: dann wir von Gottes gnaden ein fridlich, gsundes und fruchtbares jar gehebt hand, und mag sich niemand eines so guoten Meyen denncken, wie heür gsin ist; es hat den ganzen herbst schier nie gerägnert, den Summer wenig.

Anno 1607 ¹⁴⁸.

Zuo Anfang des nüwen jars sind ylenz die 15 verordneten des heimlichen rhats zuosammen berüfft und

gen Tuis erschienen, welcher ratschlag und zammenkunfft den gannzen monat us gwäret hatt. Und ward darzwüschend zuo Chur ein groser Bytag gehalten, bis uf ingendem monat Februario. Do ist us Rhat der 15 und us anordnung der Punzherren, ouch mit verwilligung aller Gmeinden in den 3 Pündten ein Uffbruch von 2000 userlässen mannen beschehen, die zugend mit offnen fendlinen in das lannd Veltlyn zuo einem Zuosaz. Die Hoptlüt waren: Jochum von Jochbärg, Johann Baselga, Vicari Sonnwyg und der Plannt von Rhezüns; us dem Gozhuspund: Rud. von Schouenstein, Batist von Salis, Andris von Salis, August Drawerss; im 10 gerichtten Pundt: der Guler war überster über das Regiment, Jacob Bärtsch, Diättägen Hartman und Benedicht Tomasch. Die fürnemst ursach, so mir bewüsst ist, war disi, das man aviso von Rom hatt, die Spannier werend mit dem Bapst in tractation zuo grossem nachteil des Lannd Veltlyns, und versammle sich alenthalb vil vole im Herzogthum Meilant; item der Graf von Fuentes well ein bsazung ins Veltlin legen. Darnäbet hatt man den Venedigern uf ir begären nach lutt der Pünttnuss ouch 6 Fenndli kriegslütt in Püntten erlout. Dieselben Hoptlüt waren ouch bstelt und erwelt, namlich Albärt von Mundt, Cristen von Sax, Panerher Tschortsch, Amman Hans von Capal, Petter Plant, gewäsner Pottestat zuo Tra., und Antoni von Salis zuo Rietberg; Hertli von Salis, Oeberster übers Regiment, und Hans Rudolf Gugelberger von Mos von Malans.

In dem sind etlich fendli Pundslüt eigens gwalts uffbrochen und gen Cur zogen und hand disen uffbruch thon zuo anfang des Merzens. Curwalder und Belfortter, darnach Schilficer, uf dise die 4 dörfer. Nach denen haben sich eigens

gwalts mit den fendlinen gen Cur gelassen die von Oberhalbstein, Obervaz, us der Herschafft Rezüns und 3 fendli Brätigöüwer. Ist ein wunder, dass si nit die ersten gsin sind. Die von Disentis und us Lungnez sind mit iren fendlinen bis gen Ems kommen. Ouch hat Stat Cur ir fendli glupfft; darzuo Bargäl ob Porta und Ortensteiner Gericht. Disi fendli hand den Venedigern den Pass nit wehn lassen, ouch inen kein Puntslüt zuozüchen lassen; si wolten alen Fürsten und Herren den Pass abstricen, den Zuosatz im Veltlyn abschaffen und die 15 im heimlichen Rhat casieren und mit dem hus Meilant guoti correspondenz erhalten. Darnäbet war der wintter, was die witterung anlanget, dermassen beschaffen, das diser wintter billich über langi zyt der warm oder trochen wintter solt genemmt wärden; es was so lieblich, trochen und warm wätter, dass die wasser uftrochnett sind, dass an vilen orten mangel an wasser gsin ist. Do starb von kummers wägen Lanndtamman Walther Däsch zuo Zizers, gewäsner Landtvogt zuo Meyenfält, und Frou Urschla Mezleri, ob 100 jaren alt, Herren landtvogt Belis muotter; ist ob 30 jaren im Wittfrouwenstantt verharet und was ein erbari frommi gottsforchtigi Frouw. — Es ist 8 tag lang im Merzen widrumm ein Bytag zuo Cur gsin. Die im Obren Pundt wolten nit gen Cur, zuo tagen, sind gen Ilannz geritten. So hat der könig us Francrych ouch ein anzal volc us den Pündten begärt, doch erlassen, dz si den Venedigern versprochen, und selber ire lant müsten verwaren.

Die Pünd schickten in yl den Juncker zuo Meyenfält in Francrych, do sich der könig wie ouch die Herrschafft Venedig den Pündtneren grosi gälthülf anerbotten, iren

zuosaz zuo erhalten sampt ein gägenfortt zuo buwen. Darum zuo Ilanz widrum ein groser Bytag gehalten worden. Da wart geordnet, den Zuosaz im Veltlyn von frywiligen kriegslüten in gemälter Fürsten und Herren cöstungen zuo erhalten, dann anfangs die Gmeinden die cöstungen muostend ustragen. Zuo miten Merzen kamend Davaser mit irem fendli gen Cur, die us der Herschafft Meienfeld sind mit irem kriegsvolc zuo Masans bliben. Und an unser frouwen tag im merzen sind verruct, Tusiser, Cazer, Heinzenberger, Schap. und Safier mit irem fenndli, ouch die us Schamms und Rynwald mit irem paner, und Fürstenouwer gericht mit irem fendli; die zugend gen Cur, Schamser gen Damins, Tusiser und dasälb Hochgericht gen Fältspärg. Rynwalder gen Razüns und Bonaduz, dahin sich ouch mit irem paner verfügtend die us der Gruob, die Fryen von Lax, Waltenspärger und Uebersaxer ouch 3 fendli. Uf dz zugend mit den fendlinen gen Cur: Ober und Under Engadyner, Bargünner und Buschlaffer. In summa, al 3 Pündt, usgenommen Masaxer sind stattlich wol gerüst und schön volc mit weer und waaffen zuo fäld gezogen.

Disi gächlige und in der yl ufgestandne empörung unnd grosi uffruor ist das ouch die ursach, dz die Herrschafft Venedig sich vorstender kriegsgfaar gegen dem Bapst zuo besorgen, by den Pündtneren um den Pass angelanget. Dann ier Ambassador Johan Baptista Baduyno etlich 1000 Lotthringer geworben und angenommen, vermeinende, si söln nach lut der Pündtnuss iren durchzug in Pündten haben. Uff das der gmein man vermeint hat, den Pass den Lotthringern zuo gäben, sy dem vatterlandt gfarlich und zum höchsten schedlich, und die gesanten ratsbotten siend wytterschritten, dann inen die gmeinden in bevälch gän, haben

gält gnommen und gmeinen landen zuo grosem nachteil mit den Venedigern tractiert; und diewyl si nit nach ordnung ghandlet, syent si nit schuldig zuo halten; vermeinten ouch, der gmein man wer unnottwendigerwys in so gros cöstungen (mit dem verordneten schweren Zuosaz) gfüert, wolten keinen heimlichen Rhat und begärtend, die grosen Hansen (wie si es namseten) abzuostrafen. Sölicher meinung warend mertheils gar starck 14 die zum ersten gemällten fendli, ouch Uebersaxer, Rynwalder, Heinzenbärger, Cazer und anfanglichen Davaser. Die in der Gruob, Schamms, Lax, Waltenspurg, Flims, Damins, Tuis, Masox, Fürstenouwer gericht, Ober und Under Engadyn, Münsterthaler, Buschlafer, Bargüner und die in der Herrschafft Meyenfält warend gar nit irer vorangezeigter meinung, sonder sind wider die andren zuo fält gezogen, zeigten an ir widerpart, deren werend vil gmeinden Bäpstischer religion, die weltend dem Bapst und Spannieren, iren religionsgnossen, zuo gfallen, der Herrschafft Venedig nüt instan und halten, was by eer und eid verheissen, gschworen, verschriben und versiglet sy, und dz sy von Spannischen Pundtslütten ufgwisen worden; von denen, so die Meilanndische capitulationes unterschriben und bsiglet habent, und das es gar nit thünlich sy, in so schweeren selzammen löuffen den Zuosaz im Veltlyn abzuoschaffen. So welent sy ali püntnussen und was sy uswysent trüwlich halten und nit meineidig lütt wärden, sonder ir lob, ruom, eer und reputation, wie von alter her, behalten und ufenthalten. Also sintt die Pünttner, so in irem gfaarlichen und gär verworrenem zuostand (als trüwe Pundtslütt und die ire Pündnuss unlang hievor ernüwrett hatend) hetten sollen zusammen sezen und einandren dapfer zur syten stan, aller-

dingen zertrennt und starc wider einandren; es warent nit nun in einer yeden gmeind sonder in einem yetlichen dorf die punzlüt wider einandren von wägen des Pass und was überal und all tag in allen dryen Pündten unsäglich gros gschrey, rumor, kyben, zancken, disputieren, nydt, hass, unwillen, fientschafft, zanck, hader, Stoss, lermen, schlachen, ufeinandrenhouwen etc.

Uff der Plarena ¹⁴⁹ han ich sälber am 30ten Merzen ob 20 Fendli Punzlüt gsehen zemmen züchen, und in der Helgen Osterlichen wuchen am Hochendonnstag warend 28 Fendli uff Curer rossboden. Da erschinend die gsanthen von alen 13 Ortten der Eidgnoschafft. Do lies man ob 1000 muscheten abgan und schos man eins uf das ander, dass man meint, der boden het zittret und als ob die bärge crachtend. Und war am selben tag aber als wider einandren und ist nüttestweniger, das ein gross wunder ist, on bluotvergiessen abgangen. Es war dozmal ein grimmi kelti. In der ersten wuchen nach dem H. Ostertag ward ein strafgericht gsetzt von 70 rächtsprächeren und 1000 göümeren, doch wart die zal der göümeren vorzuo gmindret, und ist ein teil volc 8 tag und 14 tag nach Ostren abzogen. Doch wurdent by einem ieden fendli anderhalb 100 man gelasen, us denen man gschwornen und göümer erwellt hat. Und wart H. Baselga sampt H. Schcarpated mit groser rumor nit one gfar viel bluotvergiessens uff dem Hof in der münz gfangen und durch etlich 1000 man uf das kouffhus gfüert. Es wart ouch Landtvogt Beli gfangen, die Probsty gstürmet, ufbrochen, und In mit groser ungstümigkeit und unsäglichem gschrey uf dz kouffhus gfüert. Witer hat man griffen zum landschryber Niclas Wildiner ab Davas und in dermassen

mit grossem zannck, getreng und mit sölichem wäsen gfangen gfüert, das man nit anderst vermeint, dann es würd als hinderen andren geraatten. Der allererst, so gfangen ward, was ein Purenhoptman us Brätigöü; dersälb wart nun um wort gfangen. Glychergstalt ergieng es mitt dem landschryber us Schams, der grett hatt, man müeste eer und eid halten und sölte man zerspringen. Er ward dem schelmenturn zuo me tragen, dann gfüert; es costet Inn 200 cronen, ee er möcht wider ledig wärden. Insumma, die Spannisch faction hat ein mal überhandt genommen ghebt. Der Brätigöüer Hoptman und landschryber Nic. wurdent uf starcki vertroistung ledig glasen.

Hie zwüschent war ein grosser tag zuo Baden von alen 13 Orten und Zuogwantten, von der Pündtneren wägen. Der Venediger Ambassador wart von etlichen unverständnen puren ufghebt. Deshalb, so bald er lufft bekommen, ist er us den Pündten gereyset und hat sich zuo Morbenn niderlassen. Die Pünd haben dermassen und besunder dess Pass halben mit fyentlicher verbittrung mit einandren disputirt, dass gros blutvergiessen zuo besorgen war, sint deshalb von gmeinen Eitgnosen gschriftlich und durch Herrn Holzhalt von Zürich und landtamman Hässi von Glaris mit starcen argumentten mundlichen zuo Frid, ruow und einigkeit vermanet worden ¹⁵⁰.

Es hat sich under den fändlinen aber umm wenig (stimmen) durch die man, so das meeren uf dem koufhus zuosammen tragen, also das mehr befunden: Alen frömbden fürsten und herren den pass verhalten, den heimlichen Rhat cassieren, den zuosaz abzuomanen, Penziongält in gemein

usteilen, die predicanten und geistlichen stands söhn nit mögen meren, ire Stimmen söhn nüt gälten ¹⁵¹.

Uf sölichs sind die straafer und göümer vil wuchen by einandren verharret und die fändli zum teil abzüchen lassen. Aber das strafgericht hat uf niemmand nüt clagt in obgemälter zyt und nüt zuo handen genommen, dann si haben vorhin welen obgemälti articul mit gemeiner dryen Pündten insigel becrefftigen. Die haben sy lang nit mögen von den höptren erlangen, wiewol sy 30 Soldaten us allen Hochgerichten darnach abgefertigt hant. Nachdem haben si uf die gmeinden usgschriben, si söhn inen um gemeiner 3 Pündten sigel verholffen syn, oder das strafgericht wärdi ieder gmeind, so nit darzuo verhälfend, 100 cronen buoss abnämmen. Uff das schicktend si widrum 100 Muscheatierer hinuf gen Disentis, des Punz sigel mit gwallt abzuoholen. Insumma, entlich mit unsäglicher costung und etlicher lybs und läbens gfaar wurdent die nüwen articul versiglet mit gmeiner 3 Pündten insiglen, und schwurent, disi nüwi articul in ewigkeit zuo halten.

Als gemälter nüwr drisiglerbrief ufgericht worden, haben sich meertheils punzlüt zum hösten erfröüt, dann der verworren unrüewig stand des vaterlanz wärd nun fürhin zuo guoter ruow, frid und einigkeit kommen und in alten wolstant geraten; so man also aler frömbde fürsten und herren müesig gang und sich deren entschlache, so sy der sach gholfen und si kein besser wärch in Pündten nie beschechen, dann disi articul sezen, bsiglen, und mit dem eid in ewigkeit zuo halten versprächen. Im gägenteil aber hat diser nüwer articulbrief gar vil punzlüt zum höchsten betured und hand mit groser bekümmernuss zuo härzen gfüert

den iämerlichen hochbetrüpften zuostand des geliebten vatterlanz, dann es wägen allgemeiner sünden und us schult gytiger, darzuo ouch unrüewiger verbünnstiger lüthen sy komen, verursacht und ingfüert, das dem vatterland bring nit nun unwiderbringlichen schaden am guot, sonder ein grosen nachteil gemeiner 3 Pündten eeren und reputation, dermassen, dass sy (die) vor mängklichen, ouch by alen fürsten und Herren in grosem ruom und höchster achtung gewäsen; die syent yez nit nun in aler wält verschreytt und in verachtung, sonnder syent vor Gott dem Allmächtigen, by dessi heiligen namen man die Püntnussen theür geschworen, und daselb nit bass betrachti, in Höchster ungnat.

Die kriegslüt, so im Veltlyn im Zuosaz gelägen, sind im apelen und meien mertheils widrum heimzogen. Und als obgemälti brief bsiglet worden, ist es an das straaften gangen, desshalben vil stattlicher Herren in Pündten lanzflüchtig wärdend muostend. Und wurdent gstrafft: Lanzhoptman Guler um al sin haab und guot, Stattvogt Ha. L. Guglbärger von Mos um 32,000 gl., Hercules von Salis 40,000 gl., Hoptman Jochum von Jochbärg 24,000 gl., Burgermeister Bawier wart ouch um 40,000 gl. gestrafft. Amman Jacob von Morissen um 1000 gl., Herr Dolmetsch um 1000 gl., Amman Hans von Capal um 4000 gl., Vicari Sonnwyc um 15,000 gl. Und andre vil mer wurdent all um vil 1000 gl. gestraaft. Das beschach im Meien und im Brachmonat.

Am 9. Juni ward der guot fromm Herr Tolmätsch Johan de Floryn gefangen, bleib 5 tag in verwarung und ward ledig und siner gältstraf von Reten und gmeinden gemeiner 3 Pündten liberiert. Ouch hat das strafgericht den alten

drysiglerbrief, so zuo abstellung der ufruoren ufgericht war worden, cassiert, in stücken gehouwen und mit füssen druff trätten. So aber die nūw ufgesetzten articul hetten söln in crafft verblyben, wer den Püntten abgangen 200,000 cronen, so der könig in Francrych gmeinen landen oder sonderbaren personen diser zyt schuldig blybt, von den Venedigern heten si 6 iar müessen entmanglen ire intrada, wer gsin 35,000 gl. sampt etlichen 1000 gl., so an den Moscheten wer abgangen, so si uns ali iar livrend. Us Francrych Penzion und Jargält, so ali Jar in unsri land presentiert werden, wer in wenig iaren ouch den Pündten 100,000 gl. abgangen.

Am 12. Juni sint Schamser ufbrochen und gen Cur zogen und haben daruf wytter die fendli glupfft und abermals wehr und waafen an die Hand genommen und den dritten ufbruch by disem iar than: Ober und Under Engadyner, darnach Fürstnower gericht, Davaser und all 3 fendli us Brettigöuw, darzuo Buschlafer, Bargünner, item die in der Gruob und Waltenspurger, die von Lax und 28 man von unsrem Dorf Tuis, vom Damins 24 man, von Flims 50 man, Masaxer, Bargäler, Meyenfälder hatend ein grosi anzal irer gsanth. Disi gmeinden versammelten sich einandren nach gen Chur mit fendlinen, Harnisch, Moscheten zum besten versechen, als uf die meinung hin, dass das bös mit ordnung und nach gebür abgestraafft würde, so wol die Spannischen als die Französischen, und das man die Pündtnussen, frömbden Fürsten und Herren geschworen, halten söli. Und söl der brief, so darwider ufgericht und 10,000 gl. costet hat, ufzuorichten, nüt gälten, sonder man sölli mit dem gwallt brächen, was die vorgenden Fendli und das Straafgericht ouch mit gwallt ufgezt und geordnet hant,

das ouch noch in dem iar als ist beschechen! Merc wol, wie sich die wältlichen sachen in kurzer zytt so bald und so fast können verendren; dann der ob uns ist (wie man spricht: «uf der blauwen tili») der hat alein den ganzen gwallt; zerzerre, zerspere sich ein yeder xell wie er well, — Gott machts, wie es Imm gefallt. Am 24. Juni ist Herr Baselga an das Folterseil erkent und am 24. Juni Landvogt Beli. Es hat aber viel zuo schaffen gen und erhuob sich ein sölich gelöuff in der statt, klippen der waaffen, schüssen, schryen, boldren, und war ein sölich wäsen, dass man offtermals vermeint hat, es well als under ob sich gan. Es zugent etlich 1000 lanzknächten durch die Pündt sampt etlich fendli Eidgnossen, so dem könig in Spannia gedienet hatend, und etlich 1000 lanzknächten hat man ufghallten an der Ryua und nit lan passieren, sonder wider hindersich tryben. Und was ein so unrüewig jar, derglychen in Pündten nie erhört worden. Am 7. Meyen schiet das Strafgericht zuo Cur 100 muscatirer in das land Veltlyn, under Hans Dortta, solt ir Hoptman syn. Die soltend den Vicari Sonnwyc sampt mer Herren gfängcklichen annämen und gen Cur füeren. Aber si hand nütt usgericht. Si schicktend noch mer gsanten in (Veltlyn), die füertend gfängcklichen gen Cur einen koufman von Plurs, des gschlächts ein Mor, so an eer und guot gstraafft wart. Nachvolgende Herren sind abgeträtten und sich ein Zyt in der Eidgnoschafft niedergelassen: Lanzhoptman Guler, Potestat Hercules (von Salis), Vicar Sonnwyc, Vicar von Schouwenstein, ritter, Potestat Juncker Ha. L. Guglbärger von Mos, Hoptman Ruodolf von Schouenstein, Amman Ha. von Capal, Leütenant Tschortsch, ritter, Burgermeister Bawier, Docter Ruvinnell, Potestat Tscharner, ge-

wäsner Potestat und Stattvogt zuo Chur, — Hoptman Rudolf Planta, Amman J. Bapt. Prowost, der Bischof von Chur sampt anderen pündteren mer.

Mittlerwyl hielten die Eidgnosen ein grosi tagleistung zuo Baden und fertigen ab eigni löüfer an Gmeine 3 Pünt mit wytlöüfigem schryben, darin si 10 ursachen mäldet, warum Gmein 3 Pündt soltend das Strafgericht abschaffen und die gfangnen uf fryen fuos stellen, wo nit, wellend si mit dem ganzen gwalt die sach dahin bringen. Wo inen nit willfäridge antwort erfolge, so werdent in 3 wuchen ali fändli von 13 Orten und zuogwantten uff Cur zuorücken, dann si den usschuss verordnet und hoptlüt gsezt haben. So rüst sich der Lannzfürst ouch starc wider die Pündt. Daruf die nachgenden fendli und Gmeinden das Mehr gemachet hand, vilgesagti nüwi besigleter articul zuo brächen und verursachetend das straaffgricht, mit aler strengi zuo procedieren wider Baselga und Beli, dergstalt, dass der Basälga am 4. Juli siner Vergicht nach vom läben zum tod verurteilt worden, uf der richtstat zuo enthopten. Do hat man Inn sinem begären nach zum undren tor in des Bischofs Quadra welln richten; und als er schon uff der Schgabälla gsässen und im der Hencker sin lang Har beschoren, haben im das die Under Engadyner nit welen zuolassen, dass er usserthalb der richtstadt gericht wärdi, sonder us der ursach den richter (ein ansehlicher man sines barts halben) umbracht, wo er nit entrunnen wer. Und ist also er, Baselga, widrum us der Quadren dannen gfüert worden mit sölicher rumor, dass iederman sich verwägen, es würde leüt costen. Und ist deshalb also gfangen und gebunden von vil 1000 soldaten durch die ganz statt zum obren thor hinus biss zum galgen gfüert

worden, das er als wilig und gedultig glitten hat und sich gärn ergäben, zuo stürben, und einen predicanten zuo im gfordret und begärt, der sunnst catholisch gwäsen. Deshalb H. Jori von Saluz im trostwys dapfer zuogsprochen. Ist also mit 2 streichen, die er dem nachrichter sälbs verwilliget (dann er gar ein dicken Hals kan) vom läben zum tod mit dem schwärt gericht worden; † am abet um 4 an obgemältem tag. Hat mit sinem toufnamen Casper gheissen, von einem loblichen gschläch, hatt erlich herrlich vatter und muoter kan; sîn vatter ist vil Jar Landvogt zuo Oberhalbstein, Potestat zuo Tiran und Hoptman in Francrych gewäsen.

Er, Casper Basälga, ist gewäsner Potestat zuo Blurs, Hoptman uff Fürstenburg, und Landvogt zuo Oberhalbstein: Er war gar ein schöni person, feisst, grad von lyb, schön von angesicht, schön schenckl, liepliche gsicht, guotti farb, cruses har, wolberett und gschwindt. Insumma, hat sine von Gott empfangne Gaben nit wol anglegt und durch gyt, übermuot und hochfart ein sölich enndt bekommen.

Hernach am mentag, den 6. Juli, ist Landtvogt Beli von wägen, als sin vergicht luted, so er mit grosser marter bekentt, dass er vil gält vom Conte de Fuentes empfangen hab (das er doch andren als widrum usteilt hatt) vom läben zum tod verurtlet worden, zuo enthopten und sinen lyb under den galgen zuo vergraben. Und als etlich rächtsprächer Inn wolten dem lanzfürsten gschenckt haben, ist ein grosi lerma mit mengklichs lybsgfar in der ganzen stat entstanden. Und als er usgfüert ward, hatt er bätten, sin lyb der fründschafft zuo schencken, das im verwiliget worden. Und als er in ring kommen und inn Meister Ludi

biss uf den gürttel entblösst hatt, do hat er zum volc, deren vil 1000 gewäsen, ein red gehalten mit mannlicher stimm und lieblichen gebärden. Die red luttetd:

«Lieben und gethrüwen Punzleütt, was meinend yr, das ich sy? Meinend yr, ich sy Kayserlicher Mayestet Rhat? Oder meinent yr, ich sy ein Kayserlicher landvogt oder ein Vicari oder landtamman? Oder meinend yr, ich sy Jörg Beli von Belfortt? — Ein spiegel bin ich üwer allersammen? Beschouwend mich wol und habent Gott trüwlich vor Ougen, dann es möcht üch gan, wie mir. Ich han vil grossi gnad und gaaben von Gott kan, das han ich nit können erkennen, han also in guoten tag hinin geläbt; wenn ich mich am Morgen Gott bevolchen, han ich vermeintt, ich hab ales gnuog verricht. Nun han ich mich in der wält wie ein wältkind vergangen. Ich han es warlich nie bös gmeint für unsers vatterlandt. Ich han vermeint, ich well uns den Herzog von Meyland zum fründ machen. Nun sichen ich aber die ordnung Gottes, der da haben wil, dass ich also lyde. Dann man hat mir me dann 20 mal wellen ushälffen, ich aber hab mich tröst miner redligkeit und des vatterlandts, hab nie weln volgen und gsich, dass Gott wil, dass ich also den tod lyde. Nun so sy (es) in dem Namen Gottes. So piten ich yederman, den ich erzürnet hett, und sonderlich die landlüt im Brättigöüw, so ich den sachen zuo vil gethan hett, man well mir verziehen und vergän. Darnäbent, lieben pundslütt, sechend wol zuo, dass ir üwri sachen nit mit uffruor und gwallt, sonder mit guotter ordnung^e und mit dem rächten abstraaffendt. Drumb, so bschouwend mich als üwren spiegel; dann hatt es sich so übel mit mir verkert, so kann üch Gott ouch paschcen und endren, wie mich. Und piten

üch, lieben landtleütt, yr wellent min eerliche frünttschafft
 mines tods nit lassen entgällten, dann si mag dessi nüt, und
 wellent diesälben in allen trüwen für bevolchen han und
 minen lyb durch Gott inen schencken. Ich pitten nochmalen
 um Gotts willen, man welli mir verzychen und vergen, dann
 ich han ouch yederman von gruntt mines herzens verzingen
 und vergän. Und bitten das ganz volc, so an disem ring,
 sy wellent alli ein vatter unser für mich bätten, dass mir
 Gott ein seligs end verlychi und mich in warem glouben bis
 an das end erhalte.» Knüwet daruf sälber zum ersten nider;
 und als er das gebätt volendet hatt, stuond er widrum uf,
 empfieng ein trunck und sprach: «O nun sye mir das in
 Gottes Nammen, dem bevileh ich min seel in sine Hendt!
 Und wil hiemit iederman gnadet haben und wil stärben wie
 ein eerlicher, frommer punzman und als ein guotter Catho-
 lischer Crist.» Hiermit gieng er der schgabällen zuo, sazt
 sich sälber druf nider, der nachrichter wolt im syni ougen
 verbinden mit einer wysen binden, er aber, der Beli, seit:
 «Lass es nun blyben, es schücht mir nütt, zuo stärben.»
 Der nachrichter gieng einmal näbet sich und wolts blyben
 lassen; doch forcht er, der landtvogt Beli würde nit still
 halten, und gieng widrum binden zuo und verband im syne
 ougen. Do liess ers beschechen und sprach: «O Jesus Crist,
 in dine hent bevileh ich minen geist!» Es stuond näbet im
 Herr Jörg von Mund, ein Thomherr, vermanet inn zur standt-
 hafftigkeit. Also endet er mit grosser gedult syn läben, ward
 enthopted mit einem streich, fiel hinder sich, mit dem an-
 gsicht gen himmel sehende. Er was von einem alten edlen
 und hochberüempten gschlächt, hat erlich, redlich vatter und
 muotter kan. Syn vatter, Juncker Curdyn, wol ein frommer

man und unmöglich feisst, über ali mas kurzwylig, ist landtvogt der Herrschafft Meyenfeld und Potestat zuo Tiran gsin. Er, der landtvogt Georg Beli von Belfort, was ein lieplich und schöni person, ist worden 44 iar alt, hat ein guoti farb und gar ein lieplich gsicht, lybshalben war er wol proportioniert, fyn, adelich und starek, was alwägen frölich; er ist hochglert gsin und viler sprachen erfahren, war gschwinnd, prachtlich und ganz eergäbig, der fürnemmsten einer in den dryen püntten, in grosem ansechen und wart von menglichem gliebet. Er truog gar vil schult an der so gar unsäglichen, schedlichen in disem iar ufgstandner entpörung und ufruor, die Imme am meisten geschadet hatt.

Den 26. Juli hat das Strafgericht zuo Chur 30 man uff Davas in den offnen fryen punztag geschickt. Die hand on vorwüssen des landtaman und Rhats ein edelman von Ardenn, Miser Parvacyn, gefangen und hinweg weln füeren. Als sölichs ein landschafft erfahren, sint sy inen nachgylt und in anzeigt, diewyl söliches ein ingriff irer fryheitt und grächti-keit sy, so begärend sy den gfangnen wider und welent inn selber lyfren, wo gmein 3 Pündt weln. Uf das hand si inn schwerlich volgen lassen. Do sint vorgemält 30 man uf drien straassen heimzogen und dermassen relation usbracht, dass am zinstag, den 28. Juli, mer als 1000 man Curer, Brättigöüwer, Schilficer, Curwalder und Oberhalbsteiner uf Davas ankommen sindt. Daruf Davaser ylenz lassen sturm lütten, das sich das volc besammet und sich mit gschüz, steinen, heiss wasser und holz ins rathus gelassen, ouch den kilchenturn und andri hüser uf dem Plaz gwaltig besezt, ales zuo bschüzung irer alter fryheitten, wyl man tröüwt hat, inen das Paner zuo nämmen, ouch den brief, so die

lesten fendli zuo Cur ufgericht hatend, welche die nüwen
 (von den ersten fendlinen ufgerichteten) articul crafftlos machet.
 Die frömbden kriegslütt liessend umschlachen und usruofen,
 welcher eer und eid wel halten, so man im Meyen zuo Cur
 geschworen, der sol uf den Plaz vor das Rathus züchen und
 hälfen, den letstuferichten brief, so den pass widrum uftuot,
 usnän. Do ist der ganz gwalt usgsin und mit Halenpartten
 in das Rathustor gloffen, gross lärma .gmacht. Do ists aber-
 mal schier ruch abgangen. Doch sind endlich die frömbden
 abzogen und hatt am glück niemand kein angriff than, aber
 gar gfarlich gsin. Haben sonnst mit einandren tractiert und
 also abkomen, dass Davaser inen den gfangnen sälbr gen Cur
 gfüert hant. Uf das sint ein teil kriegslüt heimzogen. Die
 Ueberblibnen haben wellen des Herrn Lanzhoptman Gulers be-
 husig stürmen, do hat des Herrn Gulers frouw, Elisabet von
 Salis, und sin son dem ganzen gwallt widerstanden one wafen,
 alein mit dem unverzagten härzen und guoten wortten, tür
 und thor nit verspert, sunder guotwilig uftan, das kriegsvole
 ingelassen, inen zuo ässen und trincken gän. Und ist sich
 diser frouwen zuo verwundren, dann ali mal mer als 200
 man rächt gnuog gässen und überflüssig truncken. Hat si
 also das vole mit güetti dahin bracht, das sy fortzogen sint,
 usgnommen das Straafgericht und ein anzal göümer. Die
 hand welln des Oebersten Gulers sachen als inventieren, do
 hatt die frouw innen güettlich anzeigen, sy sölend tuon, wie
 si welent; doch habe sy das irig ouch da. Do hant sy be-
 gärt, die frouw söli inen selber ali gmach und trög uf-
 schliessen und inen als an die hannd gäben. Do sprach sy,
 si hett nit ein so hert härz, ir eignu sachen selber von hand
 zuo geben. Hatt inen alli schlüssel überantwortet, si sölend

sälber nämmen, so wel si gen Malans in ir heimat und welle es Gott heimsezen. Do sy das gsechen, hand sy sich bedacht und zur frouwen gseitt, si söl nun in irem Hus bliben, sy wellent sy nüt durchsuochen. Also hat sy disi lüt aber mit güetti ermiltret und inen aber ein muntter guotti malzyt zuobereitten lassen und sälber zuo tisch dienet.

Zuo Baden ward von gmein. Eidgn. beschlossen, dass uf den 10. tag ougsten ali 13 Ort und die zuogwantten mit dem gwallt soltend ufbrächen wider gmeine 3 Pündt und sich im Salganserland versamlen. Darzwüschent ward uf einem Bytag zuo Cur us zuolassung der gmeinden das Straafgericht zuo Chur abgestellt und dargegen ein Strafgericht gen Ilanz angsezt. Da solten unser Herren von Pündten sicher frid und gleit haben und sälbs persönlich uf ali anclag im rächten antwort gäben, das aber vil zuo schaffen gab, dann vil wolten nit gen Ilanz. Doch hat noch das Straaffgericht zuo Ilanz sinen fortgang gwunnen, etlich gmeinden haben nüwi rächtsprächer dahin geordnet und etlich gmeinden habend die alten, so zuo Cur gewäsen, lasen bliben. Dises nüw Strafgericht zuo Ilanz hatt merteils alli Urtlen, zuo Cur ergangen, cassiert und widrum uffgehebt ¹⁵².

Den 17. ougsten sind am Morgen frü im Undren Engadyn zuo Schlins 200 hüser verbrunnen, nun 8 minder. Darum in yl by tag und nacht vil volc mit gwerter hand dahin zugend, vermeinende, die Oestrychischen wären ins land gefallen. Königl. Mayestet Ambassador us Francrych hat inen 600 gl. an disi elende schädliche brunnst gestürt.

Die Eidgnosen hielten noch ein tag zuo Baden von der Pündten wägen und schribent inen zuo, si soltend 15 man gen Meifelt schicken, da wurdent ire gsanten ouch erschnen

und mit deren radt sölten ali sachen uf ein ort gebracht wärden. Doch hand merteils der gmeinden das nit welen ingan, sonder ist man zuo Ilanz mit strafen fürgfaren. Zuo Rüe was ouch ein zyt ein gwardi von 200 mannen ufgestellt, das aber um ein mal der gmein man desshalben so verbittrett ist gsin. Wasen die grosen Luginen ein ursach, das unrüewige lütt hattend lassen usgan, die grossen Hannsen hettend den Venedigern den Pass zuo kouffen gen: 14 claffter breit, 7 claffter zur rächten und sibni zur lingen syten näbet der straas und 7 claffter under der ärden und ob der ärd bis an Himmel; und so ein uslenndischer ein Punzman umbrächt und gäb 2 bazen und by einem wybsbilt schließ und gäb dafür ein bazen, wär als büesst und bezahlt.

Welche zuo Ilanz einandren nach abgstraafft sind worden, dann by denselben Urtlen ists bliben:

Erstlichen 4 wälsche Doctores um 500 cronen, dass sy einen Sodomytischen pfaffen liberiert hatten, und lanzhoptman Andris Kuminnot umm 400 cronen von desselben pfaffen wägen, das er inn lassen ledig usgan mit dem läben. Und der Vicari Sprächer, so in der sach consultiert, muost ouch von desselben knabenschenders wägen 50 cronen erlegen. — Panerherr Tortsch von Splügen muost 50 cronen gen, dass er des heimlichen Rhats gewäsen. — 2 Veltliner, Miser Alexander und sin brüeder, sint um 25 cronen gstraafft worden, dz si wellen gmeini weiden inzünen. — Hoptman Rudolf von Schouwenstein, riter und Herr zuo Rychenouw, ward an gält um 2000 cronen gstraafft von der Venediger vereinigt wägen; Potestat Andreoscha 150 cronen, dz er die knaben uss der gfenncknuss gelassen, mit denen vorgemälter pfaf Sodomy triben hat. — Leütenampt Tschortsch, ritter,

das er lassen kalch zu Vesti führen, ist er 100 cronen gstraafft. — Landvogt Tomen von Schouwenstein, ritter, ist um 1500 cronen gstraafft, von wägen der Venediger pündt- nuss; Hoptman Jacob Bärtsch von Grüsche ouch gemälter ursach halb um 100 cronen. Disi Herren bis här erzelt sint al mit glimmpf und eren erkennt. — Aber Casper Pro- wost, gewäsner Potestat zu Morbenn, ist von der Vesti wägen von eeren gsetzt und um 300 cronen gstraafft. — Miser Pedro Quadri muost 25 cronen zur buoss erlegen, dass er welen gemein weiden inzünen. — Gor. Gugelbärger, Statt- schryber zu Chur, und der Buwmeister Gambser sampt Marti Näf, münzmeister, ward ein ieder um 200 gstraafft, dass die 3 ein jeglicher ein golteöti von dem Conte de Fuentes empfangen hattendt, und Andris Jenni, damals prefect Richter, ouch wie die iezigen 3 us glycher ursach gstraafft, doch al 4 mit eeren erkennt. — Paul Ambriesch von Lennz wart von eeren gsetzt und um 300 cronen gstraafft, dass er die ufruor anfangen und gsterckt, er was der Belforteren Hoptman. — Lantrichter Hanns von Sax zu Truns, gewäsner Lant- vogt der Herschafft Meyenfelt, wart an eer und guot gstraafft und us den Pündten pandiert, von wägen, dz er Spanisch und gält vom Beli empfangen und nit persönlich erschienen. — Miser Francisc Paravacyn von Ardenn, so lang gfangen gsin, ward um 200 cronen gstraafft. — Lantrichter Cristen von Sax zu Waltensp., ouch einer des heimlichen Rhats, ward um 50 cronen um gemälter ursach wilen gstraafft, doch mit guoten eeren erkennt. — Vicari Gibärt von Salis wart von der Spanischen Praticken wägen um 800 cronen gstraafft und um ein mal von eeren gsetzt. — Hoptman Ruodolf Planntt von Zernez, ritter, hat gält gnommen von

den Französischen, Spanischen und Venedigern, ist darum um 1000 cronen abgestraft worden. — Hoptman Jochum von Jochbärg um 800 cronen. — Burgermeister Pawier ward us den ursachen, als Hoptman Planta, und dan noch um etlicher puncten willen um 4000 cronen gestraft. — Doctor Marx Ant us Veltlyn wart um 10 cronen und Hoptman Batista von Salis zuo Sull um 200 cronen, dass er des heimlichen Rats gewäsen. — Hoptman Hans Luci Gugelbärger von Mos, Stattvogt zuo Meynfält und lanzhoptman derselbigen Herrschaft, ritter, gab dem Strafgericht 500 cronen; ist darby von den Straafherren erkent, so vil er an dissum vom könig in Francrych mög dargägen usbringen, so sy es im erlobt. — Lanzhoptman Johann. Guler, ritter, gewäsner Oeberster, hat 1500 cronen an die cöstungen zalt und solt dem frommen Herren lanzhoptman disi und die Urtel zuo Chur in alweg unufheblich und unschedlich sin. So ward ouch der Venediger Pündtnuss wägen Hoptman Flori Sprächer, ritter, anclagt, erlegt 40 cronen an die cöstungen. Amman Jacob us Morissen in Lungnez wart 50 cronen gestraft von des heimlichen Rhats wägen, und Amman Casp. us Schams 40 cronen. Obgemelte Herren all sind mit glimpf und eeren erkentt worden, usgnoen Burgermeister Bawier weiss ich nit. — Vicari Sonnwyg zuo Splügen ist von der Fuentischen Vesti wägen um 1500 cronen abgestraft, und ouch von wägen, dass er die Eidgnossen ufmanet hat. Juncker Herculy von Salis, gewäsner Potestad zuo Tiran und Ritter, ist allermeist der Venedischen Pündtnuss halben um 2000 cronen gestraft, doch mit glimpf und eeren. — Panerherr Johan Baptista Tscharner, gewäsner Potestat zuo Tiran und Statvogt zuo Cur, hat gält empfangen und in-

genommen von den Francösischen, Venedischen und Spanischen und von Landtvogt Beli 1500 cronen; der ist von eeren gsetzt worden und um 8000 cronen an gält gestraafft. — Garnatsch, ein Pfaf, ward um 200 cronen gstrafft und von eeren abgsetzt, dass er iren vil angäben und sich nit also erfunden hat. — Anthoni Ganthon von Cläven ist gen Meilan geritten, darzuo dem Conte de Fuentes briefen zuogschriben; ist um 1000 cronen gstraafft worden, und Miser Johan Marya 1000 cronen. — Paul von Postaluz zuo Clefen ward von des Conte de Fuentes wägen an eer und um 7000 cronen gstraafft. — Amman Jan Baptista Prowost war Spanisch, wart an eer und um 700 cr. gstrafft. — Jung Baptista Tscharner wart um 100 cronen gstraafft. — Jacob Ruotta von Lenz um 90 cr., dz er gält vom Lantvogt Beli genommen. — Potestat Hans Jori Schcarpated von Unterwägen, Lantvogt zuo Oberhalbstein, muost 200 cronen gen, dass er ein goltcöti zuo Meiland empfangen. — Doctor Rüwinel wart um 700 cronen gstraafft. — Hoptman Dusch von Prewost hatt ouch vom Landtvogt Beli gält empfangen und zuo Meilant wart im ein goldcöti zuo einer Vereerung, muost deshalben 400 cronen strafgält gäben. — Andris Flug, Hoptman uf Fürstenburg, des Bischofs bruoder, wart an eer und guot gstraafft und us gemeiner 3 Pündten landen pandiert. — Landtvogt Cristen von Bluomental us Lungnez hat gält vom Beli genommen, ward um 500 cronen gstraafft und sol in den Pündten ratssachen nit me brucht wärden. — Amman Durysch striefften sy um 10 cronen. — Hanns Fäderspil von Ems, in der ufruor ein Hoptman und Spannisch, ouch dass er die ufruor fast gfürdret hat, ward siner eeren entsetzt und um 200 cronen gstraafft. — Gili

Meissen von Disentis wart um 100 und Amman Hans Tschanner von Tamits um 60 cronen gstraft. Dis beid Spannisch. — Hans Heiss von Küblis muost 40 cronen gen, dass er gält vom Beli gnommen hatt. — Jan Jan muost gen 40 cronen. — Darzuo wurdent etlich Gmeinden gstraafft: Davas um vil gält, die von Disentis 70 cronen, Statt Chur 800 cronen. Bargäl ob Portta 50 cronen, Oberhalbstein 80 cronen, Stalla 30 cronen. Avers 3 cronen, die Gmeind Lenz 400 cronen. — Item 5 von Dersyf ob Sanders wurdent um 300 cronen gstraafft und al von eeren gsetzt, dass si gerett, Pündt hettend nit den rächten glouben. — Amman Casper von Ortenstein ward um 150 cronen gstraft und Amman Hans von Capal um 300 cronen. — Statthalter Bartli Tönnz, dz er Spanisch, ward um 200 cronen gstraafft. — Hans Dortta von Chur 200 cronen gstraafft. — Sinior Farlyn Peuräl, Doctor, wart um 3000 cronen gstraafft. Die gältstraf der 65 Herren verloufft sich uff die 45,000, 400 und 90 cronen.

Ouch liessend die 5 Ortt ein schryben abgan an gmeine 3 Pündt belangende 15 articul, so gemälter landen fryheitt, religion, land und lüten zuo grosem nachteil wurdent gelanget haben. Aber es sindt endtlich alli Eidtgnossen sampt die Spanischen und Ostrych. still bliben ¹⁵³.

Gott sy globt, der es verhüeted hatt, dass noch letstlichen in gemein on blutvergüssen abgangen ist.

Königl. Mayestet us Francrych Ambassador, Car. de Pascal, ist in eigner person im october, november und december uf alli gmeinden in den ganzen 3 Pündten mit unussprächlichem Cöstung gereiset und von einer ieden Gmeind versigleti verschrybung erlangt, sy wellent, was si der cron Francrych versprochen und geschworen trüwlich

als fromen, eerlichen punzlüten zuostat, halten und demselbigen nachgan und gläben zuo guoten trüwen etc.

Ali Fendli und kriegslüt in Pündten sind vor ingendem Herbst widrum heim und zuo ruow kommen, usgnomen 3 fendli im Veltlyn under Hoptman Jochum von Jochbärg, Hoptman Augustyn Drawers und Hoptman Dietägen Hartman, sint verharet bis um wienachtzyt, do ouch heimzogen. Und endet sich noch in disem iar das rächten, strafen, kriegen, touben, zanncken, schryen, costungen uftryben, Meilandische Capitulationes und alerlei Spannische Factiones sampt alli Misshandlungen von wägen gemachten Pündnussen. Und um Wienacht nam dz Strafgericht zuo Ilannz ouch sinustrag und end.

Anno 1608 ¹⁵⁴.

In disem iar war es ein strenger winnter, grosi källti und vil schnee, ouch gar ruch wätter. Die strafherren zuo Ilanz gewäsen, gabent rächnung in Püntten, einem yeden hochgericht 1800 cronen vom Strafgält, ouch empfieng ein iedi gmeind zuosampt dem Jargält 200 gl. Penzion, dann der sälb unbillicherwys in gmein usteilt wart. — Die obgenamset grusam lang wärende grossi keltti hatt erst am 15. Jenner anfangen nachlassen und etwas milter wärden. By disem kalten Wintter hatt Galus von Mundt, landrichter im Pundt und Her zuo Löüwenbärg in grosem alter sins läben geendet. Er hat sich gägen mängklichen rycken und armen und ouch gägen mir fromklich, lieblich und frünttlich erzeiget; er hat syn gros rychthum nit erwuochret oder ab armen huslüten erschunden, sonder überkommen durch Gottes Gunst, gmeinen landen unschädlich, und wie wol er

der rychsten einer und eigne Herrschafft erkoufft hat, noch hand Inn under alen malen gmeiner landen entpörungen und ufruoren ob 10,000 cronen costet und übel an den ämptren gehindert. Das sol ich ouch nit underlassen zuo mäliden, dass er kein hoffart brucht hat, wäder an kleidren noch gägen den armen, so doch etlich Herren in unsren landen gar kein bescheidenheit wüssend; ist denocht in höchster reputation verbliben. Es schnyt im September ingends monaz ein tüffer schnee, so etlich tag gelägen; hat um vil 1000 cronen schaden thon. Im Thommlesc und zuo Cur hat es vil fruchtbari böüm gschent. Hie zuo Tuis ist der schnee 2 tag glägen und war halb elln tüf. Im Veltlyn ist vil guoter wyn gwaxen. Zuo mitem Sept. sint ali wasser gros angloffen, dann es etlich tag und nacht starc gerägned. Am lesten ougsten sach man am himmel 2 sonnen und 2 regenbogen. Und war dises ein stil, ruowig und gsundes Jar. L. D.

Anno 1609 ¹⁵⁵.

In disem 1609. iar war widrum ein gar kallter wintter, und zuo anfang des iars schnyets ein grossen schnee; und als im kurzen monat uss die kelti nachgelassen, ist der schnee erlindet und nit lenger mogen an den bärigen cläben, sonder grusummer wys den tälereu zuogfaren. Diser ursach halben hatt Gott an vilen ortten die leüt durch die sneelouwinen gestraafft und ist am äschermittwuchen uf Davas, als die lüt welen zmorgen ässen, ein so grusamm grüselichi sneelöüwi einsmals us dem gebirg ins land hinabgeschossen, dass der alt Landamman Petter Guler, gewäsner Vicari im Veltlyn, iämmerlich mit sampt dem ganzen husvole in sinem ganz

gmureten hus umm sin läben kommen, sampt vil ander personen me, dann der schnee vil hüser und 30 ställ umgestossen oder entdeckt, lüt und vech darin erschlagen und ersteckt. Zuo Meyenfäld, als der Gansner mit sinem son nach Holz gefaren, kumt ein unversehenlicher schneebruch, verdeckt und legt under den Vatter, son und beid oxen, das muoss als under dem schnee blyben. Der man ist gestorben, die oxen verdorben, der iüngling ein ganzi langi nacht under dem schnee vergraben glägen, und, das doch ein gross wunder von Gott dem Herren war, noch mit dem läben darvonkommen. Nammlich, nachdem er ernstlich zuo Gott gerüefft und bätted hatt, ist er daran entschlaafen und lang geschlafen; und nachdem er erwachet, der schnee etwas erlindet, das er hat mögen ein arm regen, mit dem er sin messer uszuckt, hat er solang darmit den schnee zerstoichen, bis er sich sälber usgraben hatt. Glychvals ist in alen wildinen vil schaden in obvermälder gestalt beschehen. Daruf ist von den gnaden Gottes ein guoter früeling komen, es gab Gott der Herr guotti witterungen, vil rägen und vil Sonnenschyn; dass vil schnee in gebirgen war und darzuo warmi rägenwätter abgab, hat dardurch der Ryn demsälbigem bywonenden Volck grossi langwärende costungen, müe und arbeit mit wuoren und bruggenschlachen verursacht. Sunst hatt us lutter gnaden und barmhertzikeit der so gnadenrych güettig Gott ein guot fruchtbar jar by jetz louffendem theüren jar der welt zuogsenndt, die acker und kornsaaten sind bim besten geraten, darzuo ward überall vil Höüw und gar vil ämbd, darzuo ward überus vil wyn und so herrlich guott, dass er gibt fröüd und muott, so man in rächt drincken thuott. In alen alpen hat man wol käset und gschmalzet,

alein das guott Obs hat überal in pündten gfeelt. Sunst war diz ein fridsamms gsunds jar.

Zuo miten ougsten starb Herr Burgermeister Hans Bawier, so sich sitt dem ufruor, vor 2 jar verschinen, gär übel ufbefunden hat; sunst hat in vil iar das podagram gar streng plaget. Herr Jöri von Saluz hielt im ein wunderhöni lychpredig, und ist wol zuo mercken, dass zuo Chur in einem Jahr 3 burgermeister abgestorben sint sampt 8 die allerrychsten und fürnemmsten. Namlich starb ouch in dem iar Gudenz Xell, so bi 20 iaren, ein iar umm das ander das burgermeisteramt verwallten hat, und starb Andris Tscharner, so ein iar Burgermeister gwäsen. Es ist wyter dozmal abgestorben Panerherr Hans Baptista Tscharner, ein fürus ansechlicher, wolgeachter, schöner, prachtlicher Herr; starb zuo guotem teil von kummers wägen und endet sich einsmals sin guot, sin eer, sin pracht, sin ansechen und alli reputattion. Herr Johannes de Floryn, tolmätsch, ist siner verrüempten sachen halben von wägen sines absterbens fast beclagt worden. Ist sitt dem ufruor anno 1607 ouch nit mer rächt gsund gewäsen. Ouch endet sin läben zuo Cur der Franz Carle von Hochenbalgen, Herr zuo Haldenstein. Statrichter Cristen Baret endet sin Hofart mit dem läben, war truncken und fiel sich zuo tod über ein stägen ab. Ouch starb zuo Cur Stäffan Reitt, ein herrlicher, alter, wol vermügender burger. Potestadt Peter Plantt von Chur ist zuo Trafuna im Veltlyn unversechenlich nachts in siner behusung iämmerlich, us fyntschafft von sinem schwager Ulisse ermürtt und zuo tod geschlagen durch einen Pandytyn us Bevälch und bywäsen des Ulisse, der ouch ein pandyt, und dersälben ob 20 zuo Imm genommen, nachts über den Mor-

benner bärg gen Trafuna geriten und in sälbiger nach 2 grusammi mort verbracht, dann sy ouch den Cannzler Paravacyn in sinem hus umbracht und bed im bluot ligen lassen, costliche rüstung mit inen genommen und ylenz darvongeritten. Daruf die 3 Pünd ein anzal Moscheatierische Soldaten under Hoptman Jochum von Jochbärg abgefertigt sampt etlich strafherren, die drinnen zuo Trafona verharet sint von S. Martinstag bis uf ingenden hornung, die Trafuner abzuotraffen, das sy nit gemälte Pandytten ufghebt. — Der Zoler, Hoptmann Rudolf von Schouensteins, rytknächt, ist von trunckenheit wägen ab dem ross zuo tod gefallen, indem er über den wäg ab bis in Ryn kommen ist. Zuo Splügen starb von kummers wägen Vicari Anthoni von Sonnwyc.

Der wintter bi disem louffenden jar hat sich grad anfangs mit vil schne und grosser kelti ingelassen und gwäret bis in merzen hinus.

Anno 1610 ¹⁵⁶.

In dem Jar ist ein grusammer, kalter wintter gsin mit vil schnee, bis uf ingenz monaz Merzen; dersälb war lieblich und guot, der Aprel gar schön, der prattic ¹⁵⁷ alerdingen zuowider. Es gab ein guotten summer; in unsrem land Veltlyn wuox vil guotter wyn, der Landtwyn ward wol als guott, als im 99. iar. In alen 3 Pünden wuox vil Obs und guott kürn, hatt nie in alpen gschnyt, darum man ein guotti alpfart kan hat, Höüw, ämbd, weid in bärg und tal, als zusammen ist by mannsdencken nit sovil gwaxen als heür. L. D. Darzuo alls guot ingmacht worden.

Im Früeling sintt anzogen im Namen der Cron Francrych 3 stattliche, hochgeacht Hoptlüt mit iren fendlinen und

soldaten, namlich: us dem grauwen puntt: Jochum von Jochbärg, us dem gozhuspuntt: Andris von Salis von Cur; us dem gerichtentpuntt: Johann Luci Gugelbärger von Mos. Zuo Miten Meyen kam bottschaftt in Pünd von dem trurigen zuostannd und gechligen Abgang des Ritterlichen Helden und alerdapfersten königs in Francrych Heinrich 4. Deshalb der krieg bald ein Loch gwunnen hette, wo nit die unsren 3 fendli sampt andren ins Niderland von den königlichen anwälden werent abgefertigt worden, do sy verharenen thetten, biss die nammhafft Vesti Gülch erobret wart. Do sindt sy im Heimzüchen al erkranket schier und der meerenteil kriegsleütt abgestorben mit sampt Hoptm. Jochum von Jochbärg, ritter, noch ein iunger Her; an sin statt ward Hoptman: Jos Hunger ab Tschapyna, der starb ouch, so balt er heimkam. Sind um S. Galentag widrum unser kriexleütt in Pündten ankommen.

Es war dermasen ein usbündig guotter Herbst, dass nie kein ryfen gfallen ist bis uf den 11. tag octobers in der nacht. Und hatt Gott ein rych fruchtbar iar zuogsend, Gott im Himmel sy globt! — Zuo Meyenfält ward ein nüwer kilchenturn buwen und sind daselbst in wenig iaren vil gmureti hüser und stäl buwen worden. — Am letsten Juli ertranck zuo Masans im Ryn unsorgsammer wys Hans Berun us Saphoy, würt, krämer und burger zuo Chur. — By disem iar hat under dem lieben vech ein bösi sucht regiert, si habens meerenteils an den füessen und an der zungen befunden; kont vom lyb und von der milch, doch wenig sind an diser fekrankheit verdorben.

Zuo Malans starb pot. Hans Püschi, landv. Baiäschen frouw und Cleopatria Ripa, Statv. C. Adancen frou zuo Meyenfeld. Zuo Cur starb Dr. Belis frouw.

Das wasser hat an der 10,000 ritteren tag gross not, elend, schrecken, iamer, unfal und unwiderbringlichen schaden verursacht. Zuo Ilanz und Truns sint an beiden orten von zweyen unterschiedlichen wasseren ganz böüm- und crutgärten und usbündig hüpsch äcker und wisen zergraben, versenckt zuo grund und vil schyteren gericht worden; hat ouch das wasser hüser, ställ, mülinen und bruggen hinweggenommen. Zuo Ruwis ist an St. Margretentag dz wasser, so durch das dorf abrindt, so grusam ungstüm angloffen, dass (es) 14 ställ und hüser hinweg gerissen und umgstossen hatt. Es hat sich an einem heiligen Sonnentag, war S. Margretentag, zwüschent Tuis und Caz, Summa prada genampt, ein stund nachts am abet, als ein schuz rügen kommen, dersälb bach dermassen wütender wys erhebt und also gächligen so grusam dahär geruschet, dass nur der lufft und blast die tächer ufglupfft hat. Und hat yez gemälter bach ganzi hüser uf dem boden hinweggstossen, 14 personen nacendig us den bettren hinweg gflöztt. Und ist Gottes gnedige protection, Almacht und grossi barmherziceit ouch am miten in der straf wol zuo bedencken und kan man sich nit gnuog verwundren, dass in dem grusamen wasser, so stein wie stubenöfen gfüert hat, gemälti 14 personen mit dem läben us dem wasser kon sind, ali, usgenommen ein zehenjerige tochter, deren vatter, Jacob Lertsch, in 2 tagen darnach ouch gestorben. Und sind under denen personen, so nackendig, vollen lätt und sandt, uszogen worden sint, ouch 2 gar iungi kinder gsin, so ouch mit dem läben darvon kommen sint; das iüngst hat sin muoter am arm ghebt im wasser, ist ieren abhand kon und widrum an arm, ee si us dem wasser kommen sy. Es waren bi 30 Immenbinckert vor des Jacob Lertsch hus,

so al zuo grund gangen sint. Diser wüester bach hat nit nun vil schöni güetter überschwembt und gschentt, sonder den ganzen grunt tuf hinwäg genommen, das man vermeint, es syend da nie wälder, ställ noch huser gstanden. Insumma der schaden, iez zum andren mal denen von Summa prada und Caz an 3 ortten von wasseren widerfaren, ist unglöüpflich und unussprächlich. Wo schöni böümgarthen sint gsin, ist iez ein steinwärrh, gufer und sand, alsam mitten im Ryn. Und hat mich höchlichen beduret, wie ich am 24. Juli den ougenschn ingenommen. Gott tröste die verkümmerten und sye gnedig den anrueffenden, amen.

Anno 1611 ¹⁵⁸.

Im Nammenn Gottes volgt iezunder das tusig säxhundert und ölfte iar. Erstlichen war es ein ringer, warmer, trochner wintter, überal in Pündten wenig schnee, an vilen ortten gar keinen; darauf volgt der merzen durchus heiss und trochen, also, dass den ganzen monatt us nie gerägnēt, usgenommen am helgen stilen Frytag schnyet es ein schne, der mit grossem nuz abgieng; und nachdem den gannzen Aprelln ouch nit gerägnēt, bis uf den ersten tag Meyen, do gab uns unser lieber Gott ein ganz fruchtbaren guldinen rāgen. — Der Herzog von Meiland lies sine soldaten, so an der Pündtneren grennz gelāgen, im annfang des iars widrum abzūchen. Den Schwyzeren ward durch die 3 Pündt der Pass vergunndt. — Zuo usgendem hornung erzeiget sich ein erdbidem. Die von Bern suochtend by uns um hūlf an vonn der Genfferen wāgen, die von den Saphoyschen blāgret wurdent, darum gmein dry Pündt innen 6 fändli verwiliget, und wurdent zuo Ilanz uf einem punztag die Hoptlütt erwellt,

daruf ein yedi gmeint ir anzal zum krieg verordnet haben. — Zuo Fäldspärg hat der pestilenz 2 huser, darinn vil volc gewäsen, usgerumpt und darmit ufghört; ein zytli darnach zuo Malynis anfangen.

Es ist zuo Tinnzen am menntag nach dem Palmsonntag den 17. merzen um 9 Ur vormittentag in anderhalber stundt 47 huser und so vil ställ mit grossem guot, husrat, korn, molchen, fleisch, fech, ämbdt, höüw und strouw grusammlich verbrunnen. Amman Jann Jacob hat 14 schwynsyttten und gross guott in einer gwelbten gmureten kämmeten mit ysenbalgen und ysentür, er vermeindt, er wer sicher, ist doch vor groser hiz die muren zerspalten und ingfallen und als verbrunnen.

In dem iar am 26. tag brachmonat an einem mitwuchen nachmittentag zwüschen 3 und 5 uhren in anderhalber stundt hat es zuo Chur zum dritten mal grusammlich ghaglet, also, dass stein gworfen, wie henneneyer und ingmein sind sy gwäsen wie boumnuss; und ist kein man so alt, dz er sich in Chur eines sölichen schädlichen hagels mög gedenncken. Ist über den Haldensteiner bärg kommen und an wynräben, truben, alerley ops und kürn um vil 1000 cronen schaden than, alermeist vor dem undren tor hinus. — Nach Christi geburt in dem iar und tag, als obstat, hat der hagel an vilen orten in den Pündten grossen schaden than: im Bargäll, in Masox, Rüfle, `schilfigg, Brättigöüw, in der Herrschafft Meyenfäld, ouch zuo Blurs und Cleven. Darnäbet regiert in alen 3 Pündten gar strenng durch den ganzen summer us die Vechkrankheit, also, dass sich erfind, eismals in einer alpen, genampt Albyn, 200 hop rindervech kranck syn. Dardurch ervolgt gross verhindernuss am käsen.

Sonst wätter und weiden hette man besser und me nit wüntschen können. Glychergstalt were es um das kürn bim alerbesten gstanden, wo nit der hagel darin kommen wer. Darzuo ist heür kürn und der wyn gar theür, doch findt man dessi gnuog zuo kouffen. — In Schilfigg regiert in etlichen dörferen zimlich starc der pestilennz. Also regierent vilerley straaßen in dem iar. Darby hat us besonder gnaden der lieb Gott vil guoti frucht lassen waxen und sint guot ingmacht worden; überall vil höüw und guot kürn.

Volget wyter nüwlich verloffner Cronic würdiger sachen waarhaffte verzeichnus. Dann als ich bin kon uf den summer des 1611. iars, han ich by 3 iaren stilgehallten.

In eines rychen Pfisters hus zuo Haldenstein hat sich erhebt die abschüchlich pestilennzisch sucht und dergstalt überhandtgenommen, dass ob 30 personen daran gestorben sint. Ouch sint zuo Jenins ob 30 personen an yezgemälter kranckheit gestorben. Söliche kranckheit hat in Schalfic in allen dörferen, usgenommen Maladers, starc regiert, also, das etlich 100 personen drufgangen sindt. —

Amman Marquart Kieni, der Fürnemmsten einer in Orttensteiner gericht, hat sich zuo tod gefallen im herbst; als er wellen in die alpen gan, ist er über den wäg ustrolet. Er war genzlich gesinnet, evangelische leer zuo Damils zum teil ufzuorichten, deshalb im die Bäpstischen sinen Unfal gegunnet haben.

Es war gar ein ringer, guotter, trochner herbst. Am 24. november sind hie zuo Tuisis fürgangen 2 rinder, hoch als grossi ross und fünffthalbi Curer ellen in der dicki, warend wäder wyblich noch männlich gschlächts.

Anno 1612¹⁵⁹.

Die Evangelischen zuo Undervaz haben im Meyen Anno 1612 briefen usgschriben uf die Evangel. gmeinden, von inen trost, hülff und rat begärt, dann si von iren nachpuren, so noch Bäpstisch, an lyb und guott beschediget werden, indem, dass sy den predicant von Portta schwächlich tractiert, sinen mantel in brunnen gworfen, den Potestat Simen Marti übl gschlagen, sampt vil verachtnus, so sy der lengi nach usfüerent.

Der Ambassador us Venedig hat hie zuo Tuis uf ein iar lang behusung ufgnommen und daruf begärt ein Zuesammenkunfft der fürnehmsten Pundsherren. — Am samstag, den 16. Meien, (ist) der summa prader bach widrum grusam angangen und grosen schaden verursacht, dass si am heiligen sonntag den ganzen tag hand müssen wuoren.

Am Ostermenntag starb Amman Hans Hunger, der nie kein stund zuo bett gelägen und grett bis in letsten atenzug. Der vergangen wintter war grusamm kalt, der merzen guot, der apreln kalt, der meien guot. Daruf volget im höömonat und ougstmonat unussprechenlich grossi hiz. Der herbst war nass und durchus gar kalt. Darnach kam gar ein warmer wintter on schnee.

Anno 1613¹⁶⁰.

Der früeling im 1613. iar was trochen, kalt und gar windig, mit vil lufft. — An der uffart zuo Allmens 3 hüser und 4 ställ verbrunnen. — Das Kürn war um den dritten teil wolfeiler als in vergangnem iar; darzuo war überal kein kriegsgschrey noch pestilenz, wäder heür noch fären.

Uff Davas starb Hoptman Floryn Sprächer; verlies 5 sön und 5 töchtren. Es wart einem yeden 30,000 gl. zuo teil. Ist 300,000 gl. — ist vil guot in einer wildi, so er doch anfenngklichen nit 300 gl. kan hatt. Nüttesterweniger hatt er das guott nie gspart, er ist gsin costfry, prachtlich, mit wynttrincken unmässig, hat guoten verstand kan.

In Masax und Calanca sind ob 30 wyber und etlich man von Häxery wägen läbendig verbrennt worden. — Denen von Brüz hat der wint ein schönen banwalt umgweyt, und denen von Scharans ist am 27. meien um 1000 gl. walt verbrunnen. — Der lanzhoptman von Scharans hatt sines ampts halben so grossen widerstand befunden, dass im vil 1000 cronen druf ganngen ist.

Im Velltlyn und Cleven hatt sitther der Reforma in 10 iaren, so doch sither 56 amptsleütt gewesen, keiner von Salis regiert bis uf gegenwürttigs iar; ist Potestat zuo Morbenn worden: Albärt von Salis, Vicari Vespasianen Son. Ist mit grosser gsellschaft uff das allerstattlichist uff sin ampt geritten. Aber nit lang regiert, dann er uf synes Herren Vatters Hochzyt, der Houptmann Jochums verlassene wittfrouw bekommen, wellen heimrytten, ist er am 8. Juli mit dem ross über den wäg hinab in Commersee gefallen, ertruncken und also iämerlich und gechligen sin läben geendet. Sin Her Vatter regiert an siner statt. Zuo Cleven regiert Hans von Salis. — Am 29. Meyen hatt es golt gerägnert, dann ali äcker, gärten und wysen dergstalt darab erquickt und widrum zuogenommen, das sölcher fruchtbarer rügen ein guldiner rügen mag genampt werden.

Zuo Cur vor Sanct Marti in derselben kilchen sind Orglen ufgericht worden, weliches herrlich wärck überal 1000 cronen costet hatt.

Zuo Undervaz und zuo Haldenstein, so bisher Bäpstischer religion gewäsen, haltend sich iez der reformiertten religion. Zuo Zizers, so die Bäpstischen iren gozdiennst verricht, gond alsdann angenz die evangelischen in dieselbig kilchen, Gottes Wort zuo hören, Inn anruofende mit dem gebett und mit dem gsang zuo prysen. Die sach ist vil mal vor gemein 3 Pündt kommen und hat vil zuo schaffen gen, ee si darzuo kommen siend. Deren exempel söln die von Trimmis ouch nachvolgen.

Zuo ingendem Juni ist an der undren Zollbrug ein schiff mit überfaren im ryn undergangen, sind 6 personen ertruncken.

Am h. Sonnentag, den 24. october, ist zuo Tuis der Ammpassador von Venedig, Petrus Conttarenus, über nacht gsin; und vor 14 tagen darvor, ouch an einem Sonnentag, ist hie stattlich verritten ein Venedischer Ambassador, Gorius Barbadicko. Hat by im 3 schön iung sön, grossi gsellschaft sampt vil söüm costliche sachen; er vereeret der gmeint hie etlich Zacyn zuo vertrincken.

Zuo Chur starb in siner besti Stattfendrich Andris Bawier, ein schöner man; soll sich zuo tod gsoffen han: stoss dich dran, wyb und man, er hats nit gfangen an, es habents ieren vil gethan. —

Heür, L. D., vil guotter wyn gwaxen. Es war ein guot, fruchtrych iar alenthalb, kürn und wyn ist wolfeiler worden. Daruf ist kommen ein wintter mit grosr langwieriger kelti und vil schnee. Entzwüschend der Zolbrug und Fürstno hat sich by disem wintter ein todschlag erhebt, indem der edel, wollgeacht Herr Canzler Ruvinnell von Sils mit dem rapiel erstochen hat den Fendrich Herttli von Mundt, so

siner eerenrychen vilgeliebten husfrouen in der Fründtschafft gewesen. Hat in, den Herrn Canzler, vil guott costet, doch ist es Imme ein erlicher todschlag erkennt.

Anno 1614¹⁶¹.

Zuo anfang des Jars sindt 3 die fürnemmsten, rychsten Herren im ganzen obren Pundt abgestorben, nammlich: Herr Jacob Bundi, 21 iar gewäsner apt zuo Disentis, und Johann Plantter, ritter, 32 iar gewäsner Herr zuo Razüns, sampt lanttrichter Crist von Castalbärg, so täglich die armen rychlich gespysst hat. Der Herr von Razüns, ein schöner man mit schneewyssen bart und hopt und guoti farb, ist gwalltig costfry gsin gägen den rychen und grusamm streng und unbarmherzig mitt den armen. Er hat das Schloss Razüns überal ernüwret und widrum erbuwen.

Durch begeren und anhallten Herren Carolli Pascalen, Königlicher Frantzösischer Ampassador, sind zuo miten merzen 900 dapferi grauwpündtnerische wolgerüsti kriegslüt mit den fendlinen, trummen und pfyfen anzogen. Deren Hoptlüt sind xin; us dem Obrenpundt: Hanns Tschortsch, Panerherr im Rynwalt, landtamman zuo Splügen, nüwerwellter Vicari über das lannd Veltlyn; us dem Gozhuspundt: Ruodolff Plantta, Ritter, amptsverwalter zuo Zernez und gewäsner lanzhoptman; er hat die Hoptmanschafft dem Bruoder, Johann Planntta von Süs, übergien; us dem Gerichtenpundt: Hans Luci Gugelberger von Mos, Ritter, gewäsner Potestat zuo Diran, Stattvogt zuo Meynfeld und lanzhoptman derselben Herrschaft, ouch zuovor gewäsner Hoptman Königl. Mayestet us Francrych.

In der Zytt, als die sachen verlossen, so in disem buch verschriben sit dem 1572. bis uf das heürig 1614. Jar, hand nachbenammpte Herren das lanttrichterampt im Obren punnd regiert: 2 Gili Meissen von Tisentis, Sebastian von Castlberg, Ritter, noch einer von Castlberg, 2 Cristen von Sax, Hoptman Gorius von Sax, Hans von Sax, Lienhart von Banaduz, Regett von Capal, lanzhoptman Pal Floryn, Hoptman Betrutt Bundi, Mennisch Bulttedt von Brügels, Gudenz von Gasa Nova am Uebersaxen, lannzhoptman Martin von Capalzarr, lannzhoptman Gallus von Mundt — Herr zuo Löüwenberg, Potestat Hanns von Mundt, Luci von Mundt, Cristof Hoptner, Cristof von Castlberg — beid von Ilanz, Wilhelm Schmit von Grünece, ouch von Ilanz, Potestat Simeon Floryn zuo Ruwis, Vicari Gili Wettger, Potestat Jochum Muntalta.

Volgend deshalb ouch die burgermeister zuo Chur, so in obgemelter Zytt regiert: Hans Tscharner, Steffen Willi, Ambrosi Marti, Luci Dagg, Hans Pawier, Gudenz Xell, Andris Tscharner, 2 Jenni, Luci Beli.

Landtämnen uf Davas in gemällter zytt: Hans Ardüser, Hoptman Fluri Sprächer, Meinrat Buol, Salaman Buol, Fendrich Pal Buol, Petter Guler, Hanns Sprächer, Lannzhoptman Johannis Guler, riter. Die sind gewesen die Höpter von alen 3 Pündten.

Jez volgend hernach, welche in den letst verlossnen 40 iaren hie in unser grichtsgmeind Tisis die Ammannschafft hant verwalten: Hoptman Stoffel Ragett, Johannis Ragett, Hoptman Casper von Schouwenstein, Vicari Tommas von Schouwenstein, landtvogt Casper von Schouwenstein, Hanns Bartholomeus Plantta, Cristen Gredig, David Fimian, Hans

Fridrich Hunger, lanzhoptman Silvester Rosenrol, Galister Ragett, Jann Betrutt von Rufriew, Bastian Marig, Jöri Säger, Jacob Lertsch, Michel Lertsch.

Es sind bi disem iar alhie in unsrem Dorff Tuis warhafftig zellt worden: 88 Ee; 20 Witfrouen und nun 8 wittig, in der zal ich ouch bin; 48 schön iüngling, so eer und guot hand; hübsch, wol becleitt, gschickte iunge töchtren, so mannbar sind 46; kinder sind 133. Es sint hie im dorf 40 handwäcksleüth und 40 läden mit waar, zuo verkouffen; 20 läden, daruf brot feil, und 12 würzhüser. Tuis hat bi 4thalb 100 personen, deren 40 in frömbden landen sint.

In den dryen Pündten sind vom adel oder waappensgnos uff den hütigen tag, so mir bewüsst sind, 95 geschlächter. Ouch sind Fürneme Herren, so noch by läben und mir Cronicschryber bekannt sind und ier rychtum und ämpter halben in grossem ansechen — deren sindt Insumma anderhalbhundert personen, und fürnämme stattliche leütt, so abgestorben sind und ich sälber wol kenntt han, sind insumma manspersonen 220.

By disem summer haben stark widereinandren practiciert wägen der Herrschaft Rhezüns: Amman Hanns Bartholome Plannt und Juncker Bartholyn, gebrüeder, und hatt by lanngem der iünger Bruoder Bartholin die Herrschafft obgemällt erlanget und zuo regieren inbekommen. Und ist das bi minem gedencken der fierdt Herr zuo Rhezüns.